

JAHRE **150**



**FEUERWEHR**  
**ECKERNFÖRDE**



# CHRONIK

# Vorwort des Stadtwehrführers Meint Behrmann

Liebe Leserinnen, lieber Leser der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eckernförde!

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr der Stadt Eckernförde von der Turnerfeuerwehr bis zur heutigen hochmodernen Feuerwehr. Vom Löscheimer zum Löschfahrzeug reichen die Quantensprünge der Geschichte, nur eins ist immer noch gleich, die Kernaufgabe der Feuerwehr, Feuer zu löschen und Hilfe zu leisten für die Bürger der Stadt Eckernförde.

Damals wie heute vereinten sich Männer, um den Bürgern unserer Stadt zu helfen.

Schon seit einigen Jahrzehnten hat auch der gesellschaftliche Wandel in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Eckernförde Einzug gehalten. War Feuerwehr früher reine Männersache, so ist es heute auch Frauensache. Seit den 90er Jahren bekämpfen nun in Eckernförde Frauen und Männer den roten Hahn und leisten mutig ihren Dienst zum Wohle aller in unserer Stadt.

Neben dem wichtigsten Kapital der Freiwilligen Feuerwehr, den Einsatzkräften, stehen der heutigen Feuerwehr ein hochmoderner Fahrzeugpark, perfekt ausgebildete und hoch motivierte Einsatzkräfte zur Erfüllung der Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung.

So bringen sich rund 90 Frauen und Männer unserer Stadt aktiv in das Ehrenamt der Feuerwehr tagtäglich ein. Stehen 24 Stunden an 365 Tagen zur Verfügung und fragen nicht um den Lohn ihrer ehrenamtlichen Arbeit, denn das aktive Einbringen und auch das Gefühl Gutes getan zu haben, in einem großartigem Ehrenamt, ist Lohn genug! Dieses erfahren auch bereits unsere 18 Ehrenmitglieder im Laufe ihres Feuerwehrlebens und auch die 30 Mädchen und Jungen unserer Jugendfeuerwehr werden es im Laufe ihres Feuerwehrlebens erfahren! So geht es immer weiter, von Generation zu Generation und nur so lebt das, wie ich meine, wichtigste und auch tollste Ehrenamt der Welt.

Heute dürfen wir ein Teil der Geschichte sein und das 150 jährige Bestehen unserer Freiwilligen Feuerwehr miterleben. Mit Respekt vor unseren Vorfahren und besonders mit großer Demut dürfen wir dieses runde Jubiläum feiern. Welch eine Ehre!

Mit großem Stolz und Respekt gegenüber meinen Kameradinnen und Kameraden, den Ehrenmitgliedern, den Jungen und Mädchen unserer Jugendfeuerwehr und unseren fördernden Mitgliedern, bedanke ich mich für ihre anhaltende Bereitschaft dem Ehrenamt der Feuerwehr in der Stadt Eckernförde treu zu sein.

Bei allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses großen Jubiläums beigetragen haben, bedanke ich mich von Herzen und weiß es mehr als zu schätzen, dass es alles nicht selbstverständlich ist.



Mehr aktuelle Informationen rund um das Eckernförder Feuerwehrwesen finden sich unter: [www.feuerwehr-eckernfoerde.de](http://www.feuerwehr-eckernfoerde.de)

Ich wünsche nun viel Lesespaß durch die 150 jährige chronologische Geschichte.

**Meint Behrmann**

Erster Hauptbrandmeister und Stadtwehrführer

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Stadtwehrführers Meint Behrmann .....	3
Grußwort des Bürgermeisters Jörg Sibbel und der Bürgervorsteherin Karin Himstedt .....	6
Grußwort des Ministerpräsidenten Daniel Günther .....	7
Grußwort des Landesbrandmeisters Frank Homrich .....	8
Grußwort des Kreiswehrführers Mathias Schütte .....	9
Der Wehrvorstand .....	10
Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde .....	11
Reserveabteilung .....	13
Ehrenabteilung .....	14
Jugendfeuerwehr .....	14
Die Jugendabteilung stellt sich vor .....	15
Die ehemalige Taucherabteilung stellt sich vor .....	17
Die Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde .....	20
Die vermutlich größte Brandkatastrophe in Eckernförde .....	20
Anschaffung der ersten Feuerspritzen .....	20
Erste Maßnahmen zum Brandschutz: Die königliche Brandverordnung .....	20
1871–1885 Hauptmann Christian Reusch .....	21
Die Bewährungsprobe – Die große Sturmflut .....	22
Bau eines Steigerhauses .....	22
Wie sich die junge Turnerfeuerwehr etablierte .....	23
1885–1900 Hauptmann Adolf Möller .....	24
Bau des Borbyer Spritzenhauses .....	25
Das 35-jährige Jubiläum .....	25
1900–1912 Hauptmann Hermann Hudemann .....	26
Anschaffung einer Dampfspritze .....	26
Feuer in der Brauerei .....	27
1912–1925 Hauptmann Heinrich Sauer .....	28
Großbrand im Jungfernstieg .....	28
Erster Weltkrieg .....	29
Großbrand im Lehrerseminar .....	29
1925–1935 Wehrführer Adolf Köhn .....	30
Zusammenschluss der Wehren Borby und Eckernförde .....	30
1935–1937 Wehrführer Max Schmökel .....	31
Machtübernahme der Nationalsozialisten .....	31
1937–1943 Wehrführer Henning Thede .....	32
Löschhilfe in Schleswig-Holstein nach Bombenabwürfen .....	32
Ausbau des Fuhrparks .....	33
1943–1959 Wehrführer Otto Plön .....	34
Drehleiter (DL17) .....	34
Löschfahrzeug (LF8) .....	35
1959–1971 Wehrführer Christian Goos .....	36
Ummarsch 400 Jahre Gelbe Westengilde .....	37
Übergabe des neuen Gerätehauses an der Noorstraße .....	37

1971–1984 Gemeindeführer Jonni Sienknecht .....	38
Großfeuer bei Firma Christian Sieck .....	38
100 Jahre Jubiläum .....	41
Feuer auf dem Bäderschiff Gorch Fock .....	43
Unsere Wehr Mitte der 70er Jahre .....	45
Amtsfeuerwehrtag 1976 .....	45
30 Einsätze an Weihnachten .....	46
Restaurierung der Feuerwehrspritze .....	46
Einsatz an der Gasleitung an der B 76 .....	47
1984–1991 Gemeindeführer Rainer Rehbehn .....	49
Ausbau und Modernisierung des Gerätehauses .....	49
Gründung der Jugendfeuerwehr Eckernförde .....	50
Unsere Partnerfeuerwehr Bützow .....	51
1991–2003 Gemeindeführer Michael Ramm .....	52
Besuch unserer Partnerfeuerwehr Hässleholm .....	52
Arbeiterwohlfahrt Lettland .....	53
125-jähriges Jubiläum .....	56
Gründung der Tauchergruppe .....	57
Wohnungsbrand im Pferdemarkt .....	58
Zeitenwende in der Mitgliedergewinnung .....	58
Gerätehausanbau mit Nutzungskonzept .....	59
2003–2006 Gemeindeführer Jörg Oestreich .....	61
Großbrand in Windeby mit Folgeinsatz .....	61
Bilanz des Jahres 2004 .....	62
2006–2010 Gemeindeführer Mathias Schütte .....	64
Ausrichter vom Schleswig-Holstein Tag .....	64
Taucherunglück Meldorf .....	65
Brandstiftungsserie .....	65
Altstadtfest .....	66
20-jähriges Jugendfeuerwehr-Jubiläum .....	66
Tauchergruppe – Jubiläum 10 Jahre .....	67
Einführung von Alarmierungsschleifen .....	67
Seit 2010 Gemeindeführer Meint Behrmann .....	70
140-jähriges Jubiläum .....	70
Einführung der digitalen Alarmierung .....	73
Partnerstadt Tanga/Tansania .....	75
Fahrzeughallenneubau und Neubau der Funkfernmeldezentrale .....	75
25-jähriges Jubiläum der Partnerfeuerwehren FF Bützow und FF Eckernförde .....	78
Einführung Digitalsprechfunk .....	80
Anwerbung von fördernden Mitgliedern .....	81
Die Umbenennung in Stadtfeuerwehr Eckernförde .....	83
Zum Ende dieser Chronik, Dank und Hoffnung .....	85
Auflistung aller Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde .....	88
Fahrzeugaufstellung .....	94
Sponsoren .....	105
Verfasser der Chronik .....	106

# Grußwort des Bürgermeisters Jörg Sibbel und der Bürgervorsteherin Karin Himstedt

Aus Pflichtbewusstsein schlossen sich vor 150 Jahren Bürger der Stadt Eckernförde zusammen, um in gemeinsamer und freiwilliger Arbeit die Brandbekämpfung zu übernehmen.

150 Jahre ehrenamtliche Bereitschaft bei Tag und Nacht – ein herausragendes Beispiel bürgerschaftlichen Engagements!

Die vielen Generationen von Feuerwehrleuten in der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde in den letzten Jahrzehnten haben dabei Leben und Eigentum ihrer Mitbürger geschützt. Wir sind gewiss, dass sie dies auch weiterhin tun werden.

In den 150 Jahren Feuerwehrgeschichte hat sich vieles verändert, aber eines ist immer gleich geblieben: Die uneigennützig, schnelle Hilfe bei Notfällen.

Um die in unserem hoch technisierten Leben auftretenden vielseitigen Gefahren wirksam bekämpfen zu können und das vielseitige Einsatzspektrum zu bewältigen, wird eine gut ausgebildete, mit moderner und zweckmäßiger Ausrüstung versehene Feuerwehr benötigt.

Die finanziellen Aufwendungen der Stadt Eckernförde in den letzten Jahren haben sichtlich dazu beigetragen, die Feuerwehr angemessen auszurüsten, um sie technisch auf dem neuesten Stand zu halten.

Wir gratulieren der Freiwilligen Feuerwehr zum 150-jährigen Jubiläum verbunden mit dem Dank an alle Mitglieder. Sie opfern ihre Freizeit stets zum Wohle der Stadt Eckernförde und es ist Aufgabe aller, Opfergeist und Einsatzbereitschaft der Wehr auch in Zukunft zu erhalten.

Wir hoffen, dass viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt die eindrucksvolle Geschichte aus 150 Jahren Freiwillige Feuerwehr Eckernförde als Anregung sehen und bereit sind, künftig durch freiwilligen Einsatz der Gemeinschaft zu dienen.

Jeder sollte wissen, dass ein Gemeinwesen nur bestehen kann, wenn sich möglichst viele engagieren.

Für die Zukunft wünschen wir der Freiwilligen Feuerwehr alles erdenklich Gute, vor allem aber, dass ihre Mitglieder stets wohlbehalten von den Einsätzen zurückkehren.



  
Karin Himstedt

Bürgervorsteherin



  
Jörg Sibbel

Bürgermeister



## Grußwort des Ministerpräsidenten Daniel Günther

Die Freiwillige Feuerwehr meiner Heimatstadt wird 150 Jahre alt! Dazu gratuliere ich den Kameradinnen und Kameraden im Namen der gesamten Landesregierung herzlich. Mein Dank und meine Anerkennung gelten allen Mitgliedern der Wehr, weil sie sich freiwillig rund um die Uhr für den Schutz ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen.

Dieses besondere Verantwortungsbewusstsein ist ein Grund dafür, dass die Menschen auf die Freiwilligen Feuerwehren vertrauen.

Hinzu kommt die hohe fachliche Qualifikation der Feuerwehrfrauen und -männer in Schleswig-Holstein. In Eckernförde sorgen zum Beispiel die Bundesstraße, die Bahnlinie Kiel-Flensburg sowie die lange Küstenlinie mit dem Hafen für besondere Gefahrenpunkte, die von der Freiwilligen Feuerwehr spezielle Fähigkeiten einfordern. Auch wenn die Aufgaben vielseitiger und komplexer geworden sind: Mit ihrer Bereitschaft zu ständiger Aus- und Fortbildung sind die Freiwilligen Feuerwehren ein Garant für die Sicherheit der Menschen in Schleswig-Holstein.

Ein derart hohes Maß an freiwilligem Engagement ist nicht selbstverständlich. Umso wichtiger ist daher die öffentliche Anerkennung dieses Einsatzes für die Gemeinschaft. Mögen die Feiern zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde das Verständnis und die Achtung für die Arbeit unserer Wehren weiter stärken.

Ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde herzlich zum 150. Geburtstag und wünsche Ihnen, dass alle Kameradinnen und Kameraden stets unbeschadet von ihren Einsätzen zurückkommen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Daniel Günther'. The signature is stylized and cursive.

**Daniel Günther**  
Ministerpräsident  
des Landes Schleswig-Holstein

Zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde spreche ich im Namen des Landesfeuerwehrverbandes die herzlichsten Glückwünsche aus und wünsche den Jubiläumsfeierlichkeiten den Zuspruch der Bevölkerung den sie verdienen.

**Landesbrandmeister Frank Homrich**



## Grußwort des Landesbrandmeisters Frank Homrich

Jeder einzelne Feuerwehrangehörige steht für die Bereitschaft, sich für die Not anderer einzusetzen und somit ist es nicht nur die Organisation, sondern in erster Linie der Mensch, der im Vordergrund steht. Die Freiwillige Feuerwehr mit ihren engagierten Mitgliedern ist das Rückgrat unseres Sicherheitssystems und ist daher eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Eine Feuerwehr auf dem Papier kann keine Menschen retten. Ein Löschfahrzeug in der Fahrzeughalle – und sei es noch so modern und teuer – kann alleine kein Feuer löschen. Es kann keine Umweltschäden beseitigen oder Kindern im Kindergarten oder in der Schule zeigen, was man tun muss, damit kein Schaden entsteht.

Hinter der Feuerwehr stehen Menschen, die die Idee des ehrenamtlichen Dienstes am Nächsten tagtäglich mit Leben erfüllen – so auch seit 150 Jahren in Eckernförde.

Junge Menschen sollten frühzeitig erkennen, dass eine Gesellschaft nur funktionieren kann, wenn man auch bereit ist, für diese Gesellschaft Leistung zu erbringen ohne große Forderungen zu stellen. Durch den Eintritt in die große Hilfeleistungsorganisation Feuerwehr tragen sie Mitverantwortung für unseren Staat. Auch in Eckernförde finden sich seit 150 Jahren immer wieder junge Menschen, die sich einbringen – nicht nur im Einsatzdienst, sondern ebenso engagiert in der Jugendfeuerwehr.

Neben dem unmittelbaren Nutzen, den die Bürgerinnen und Bürger in Eckernförde von ihrer Feuerwehr im Einsatzfall haben, ist die soziale Komponente der Wehr nicht zu unterschätzen. Feuerwehr ist vergleichbar mit einer Familie, die einen starken Zusammenhalt anbietet. Wer sich in der Feuerwehr engagiert, hat auf Schlag viele neue Freunde.

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein als Spitzenverband der Feuerwehren im Land ist stolz darauf, die Freiwillige Feuerwehr Eckernförde als eine der ältesten Wehren des Landes unter seinem gemeinsamen Dach zu wissen.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit kameradschaftlichem Austausch, leidenschaftlichen Diskussionen und gemeinsamen Aktionen.

# Grußwort des Kreiswehrlführers Mathias Schütte

Zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde gratuliere ich der Wehr im Namen aller Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde recht herzlich.

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr bieten nicht nur freudigen Anlass zum Feiern, sondern dient auch der Besinnung.

Die Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde haben in vielen Jahren des Bestehens der Wehr ihr Können und ihren Einsatzwillen oft unter Beweis stellen müssen. Durch eine gute, solide Ausbildung haben sie die gestellten Aufgaben stets erfüllen können. Feuerwehrfrau – Feuerwehrmann zu sein, das ist mehr als Uniform tragen.

Feuerwehrfrau – Feuerwehrmann zu sein, das heißt Tag und Nacht, also rund um die Uhr, im Dienst am Mitmenschen zu stehen, seine eigenen Bedürfnisse zurückzustellen, um anderen zu helfen. Zwar spielt die moderne Technik bei der Feuerwehr eine große Rolle – Menschen jedoch sind es, welche diese Geräte und Fahrzeuge bedienen.

Menschen sind es auch, die mit einer guten Ausbildung, mit Courage und mit Entschlossenheit den Erfolg der Einsätze in der Vergangenheit erst möglich gemacht haben.

Im ehrenamtlichen Dienst gehen die Feuerwehrangehörigen weit über die Grenzen ihrer körperlichen und seelischen Kräfte hinaus und riskieren dabei nicht selten ihr eigenes Leben. Die Feuerwehr ist verlässlich in der Ausführung der an sie gestellten Aufgaben. Die ehrenamtliche Arbeit fordert ein erhebliches Maß an Freizeit, das nur in weitgehender Übereinstimmung mit den Lebenspartnern und Familien erreicht werden kann. Aber auch die vielen Arbeitgeber sind ein Garant für die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde. Ohne das Verständnis unseres ehrenamtlichen Engagements ist der Brandschutz in der Stadt Eckernförde nur schwer zu gewährleisten. Ohne ständige Einsatzbereitschaft, Motivation, Engagement und Aufopferung der Feuerwehrangehörigen wäre die Sicherheit der Bevölkerung in der Stadt Eckernförde nicht über 150 Jahre hinaus gewährleistet gewesen.

Einsätze, Übungsabende, Schulungen und vieles andere mehr verlangen einen enormen zeitlichen Aufwand; mehr aber noch die Bereitschaft, sich einer fest gefügten Gemeinschaft unterzuordnen. Dazu gehören Kameradschaft, Toleranz und Begeisterungsfähigkeit.

Auch die Angehörigen der Feuerwehr Eckernförde sind mit diesen Idealen ausgestattet, deshalb gilt auch ihnen mein Dank. Sie zeigen immer wieder Verständnis für das Feuerwehrleben und engagieren sich oft auch mit.

Für die geleistete Arbeit sage ich allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde herzlichen Dank und sporne Euch an, auch in den kommenden Jahren nach besten Kräften weiter mitzuarbeiten, zum Wohle und zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.



Der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde ist stolz darauf, die Freiwillige Feuerwehr Eckernförde unter seinem Verbandsdach zu wissen.

„Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!“

**Mathias Schütte, Kreiswehrlführer**

# Der Wehrvorstand



v.l.n.r.: Andreas Niebergall, Patrick Sill, Christof Kaack, Frank Schiweck, Christoph Schreyer, Andre Lehmann, Christian Dibbern, Wolfgang Michelsen, Michael Kaack, Dirk Marx, Alexander Rieß, Matthias Brumm, Sascha Pomp, Meint Behrmann  
Nicht abgebildet: Manfred Voßberg, Sven Büll, Thorsten Schweikert

## Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde

<b>Stadtwehrführung:</b>	EHBM Meint Behrmann
<b>Stellv. Stadtwehrführung:</b>	HBM*** Alexander Rieß
<b>Zugführer I:</b>	BM Michael Kaack
<b>Zugführer II:</b>	BM Manfred Voßberg
<b>Gruppenführer 1:</b>	OLM Sven Büll
<b>Gruppenführer 2:</b>	OLM Christof Kaack
<b>Gruppenführer 3:</b>	BM Christian Dibbern
<b>Gruppenführer 4:</b>	OLM Sascha Pomp
<b>Gruppenführer Reserve:</b>	OLM Wolfgang Michelsen
<b>Jugendfeuerwehrwart:</b>	HLM** Thorsten Schweikert
<b>Stellv. Jugendfeuerwehrwart:</b>	LM Frank Schiweck
<b>Kassenführung:</b>	LM Dirk Marx
<b>Schriftführung:</b>	LM Christoph Schreyer
<b>Stellv. Gruppenführer 1:</b>	LM Frank Schiweck
<b>Stellv. Gruppenführer 2:</b>	LM Andre Lehmann
<b>Stellv. Gruppenführer 3:</b>	LM Patrick Sill
<b>Stellv. Gruppenführer 4:</b>	LM Andreas Niebergall
<b>Stellv. Gruppenführer Reserve:</b>	OLM Matthias Brumm

# Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde



## Gruppe 1



v.l.n.r.: Patrick Wojnar, Lukas Michelsen, Patrick Witt, Merlin Bleibohm-Neubert, Christian Marten, Marcus Hartl, Heiko Heidukowski, Torsten Michelsen, Flemming Büttner, Lina Krutzki, Enrico Klocke, Florian Thieme, Christoph Schreyer, Kai Bünthe, Florian Rau, Frank Schiweck

Nicht abgebildet: Jonas Brenk, Sven Büll, Eike Fricke, Mirco Köster

## Gruppe 2



erste Reihe v.l.n.r.: Christof Kaack,  
Andre Lehmann

zweite Reihe v.l.n.r.:  
Johannes Petersen, Nils Kaack,  
Mats Siebert, Tim Ludvik,  
Torsten Reinhardt, Kevin Lüdrichsen

dritte Reihe v.l.n.r.:  
Kay Aschenbrenner,  
Martin Schlegelmilch,  
Christian Schaeff, Carsten Mulzer

Nicht abgebildet: Sascha Feister,  
Michael Löttgen, Shahin Mohiseni,  
Timo Molt, Felix Mosel,  
Husejin Mustafic, Tobias Reusch

## Gruppe 3



vordere Reihe v.l.n.r.: Olav Reusch,  
Felix Lau, Michael Goering, Udo Molt

hintere Reihe v.l.n.r.:  
Hendrik Achenbach, Daniel Iordan,  
Maik Kopczynski, Isabelle Green,  
Christian Dibbern,  
Mia-Maria Rühmann, Patrick Sill,  
Oliver Arndt, Jannick Jundel,  
Finn Schmelz

Nicht abgebildet: Konrad Metzler,  
Dennis Michelsen, Bjarne Ohlsen,  
Thorsten Schweikert, Lukas Tylewski

## Gruppe 4

erste Reihe v.l.n.r.:

Andreas Niebergall, Sascha Pomp

zweite Reihe v.l.n.r.:

Christian Blender, Louis Bröchler,  
Dirk Marx, Torge Hansen, Tobias Rau,  
Michael Wessels, Timo Michelsen,  
Jan-Niklas Kumbein

dritte Reihe v.l.n.r.: Torben Zacharias,  
Jakob Schwitalla, Niklas Michelsen

Nicht abgebildet: Benedikt Ewering,  
Florian Hoffmann, Hendrik Jaß,  
Benjamin Karschnick, Mika Schreiber



## Reserveabteilung

erste Reihe v.l.n.r.: Matthias Brumm,  
Wolfgang Michelsen

zweite Reihe v.l.n.r.:

Mathias Schütte, Ralf-Ove Homann,  
Heike Müller, Johannes Petersen,  
Claus Berger

Nicht abgebildet: Heinz Dierks,  
Karl-Heinz Köster, Andreas Lach,  
Birgit Oestreich, Norbert Wöster



## Ehrenabteilung



(v.l.n.r) Gerd Bolls,  
Karl-Heinz Schmidt, Manfred Luth,  
Hermann Sellmer, Siegfried Müller,  
Robert Dinges, Gerd Begerow,  
Gerhard Behrendt,  
Michael Heitmann,  
Heinrich Freyer, Norbert König

Nicht abgebildet: Willy Behrmann,  
Klaus Buß, Hartwig Comdür,  
Christian Köhn,  
Jobst-Uffo Lentz, Gustav Rieckhof,  
Christian Steen, Artur Thomsen

## Jugendfeuerwehr



(v.l.n.r hinten) Finn Petzoldt,  
Jonas Molt, Mattes Kaack,  
Dario Strötzel, Olli Rehders,  
Laurenz Strötzel, Tim Heymes,  
Bo Jacobsen, Hannes Voßberg,  
Kjell Willomitzer, Leni Höneise  
(v.l.n.r. vorne) Tobias Rieke,  
Jonas Rieke, Elias Witt, Lukas Rieke,  
Jonna Voßberg, Noah Hermannsa,  
Ole Arndt, Leeland Rosenke,  
Lasse Kossmann, Mika Ludvik

Nicht abgebildet: Yildiray Eryilmaz,  
Mikel Mielkau, Christoph Mößner,  
Jan Peper, Louis Schierhorn,  
Jan Stöhrmann, Cedrik Wenger,  
Niklas Wenger, Tim Wessels

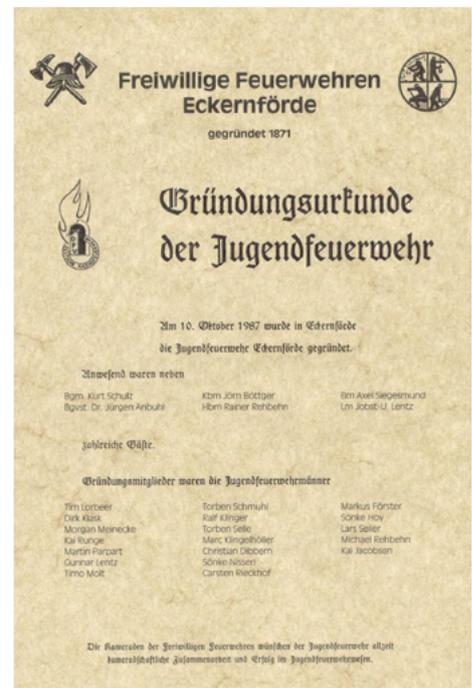
# Die Jugendabteilung stellt sich vor

Die Jugendfeuerwehr Eckernförde wurde am **10. Oktober 1987** gegründet und kann auf eine über 30-jährige Geschichte zurückblicken. Gründungspaten der Jugendfeuerwehr waren unter anderem der damalige Bürgermeister und späteres Ehrenmitglied unserer Feuerwehr Kurt Schulz, sowie der Kreisbrandmeister Jörn Böttger. Der erste Jugendwart hieß Jobst-Uffo Lentz, welcher heute in der Ehrenabteilung ist. Von den 19 Gründungsmitgliedern sind heute noch zwei Kameraden Mitglieder der aktiven Wehr (Timo Molt und Christian Dibbern).

In der über dreißigjährigen Geschichte der Jugendfeuerwehr gab es viele Jugendliche, die noch heute in der aktiven Wehr unterstützen. Die Jugendfeuerwehr stellt somit eine wichtige Basis für die Gewinnung neuer Kameradinnen und Kameraden dar. Durchschnittlich treten zwei bis drei Jugendliche jährlich in die aktive Wehr über.

## Jugendwarte der JF Eckernförde:

<b>10.10.1987 - 01.12.1997:</b>	Jobst-Uffo Lentz
<b>01.12.1997 - 26.02.2004:</b>	Robert Dinges
<b>27.02.2004 - 14.06.2010:</b>	Alexander Rüb
<b>14.06.2010 - 22.11.2013:</b>	Andreas Niebergall
<b>Seit dem 22.11.2013:</b>	Thorsten Schweikert



Die Gründungsurkunde unserer Jugendfeuerwehr mit ihren Gründungsmitgliedern.

## Ausbildung:

In der Jugendfeuerwehr lernen die Jugendlichen viele verschiedenen Aufgaben der Feuerwehr wie beispielsweise den klassischen Löschangriff, einfache technische Hilfeleistung oder das Arbeiten im Team kennen. Aber auch Kompetenzen, die für guten Teamgeist wichtig sind, wie Zusammenhalt, Teamwork und gegenseitiges Vertrauen zueinander werden gefördert. Hierbei darf der Spaß gerne im Vordergrund stehen.

Die Betreuer und Betreuerinnen der Jugendfeuerwehr zeigen und erklären den Jugendlichen, wie die Feuerwehr funktioniert und trainieren bereits viele Abläufe und Ausbildungsinhalte, die später für die aktive Wehr von Bedeutung sind. Unsere Dienste finden zurzeit freitags im Zweiwochenrhythmus statt. Da der Spaß außerhalb der regelmäßigen Dienste nicht fehlen darf, finden teilweise am Wochenende viele zusätzliche Aktivitäten statt.

## Leistungsspange:

Die Leistungsspange ist die höchste Auszeichnung der Jugendfeuerwehr. Hierbei handelt es sich um ein Abzeichen, welches uns und auch den Jugendlichen zeigt, dass sie einen gewissen Ausbildungsstand erreicht haben.

Die Leistung kann nur im Team erfolgen, der Stärkere hilft dem Schwächeren. Wenn diese Prüfungen erfolgreich in der Gruppe absolviert werden, haben sie bereits eine Ausbildungsstufe erreicht und brauchen bei Übertritt in die aktive Wehr nur noch einen kleinen Ausbildungsanteil ergänzen.

Bei der Leistungsspange werden verschiedene Fertigkeiten geprüft wie der Staffellauf, Kugelstoßen, der klassische Löschangriff, eine Schnelligkeitsübung, bei der Schläuche gerollt werden müssen und eine Fragerunde, bei welcher das Feuerwehr- und Allgemeinwissen getestet werden.

Damit haben sie ihre erste Ausbildung, den Truppmann Teil 1, erfolgreich bestanden und können somit schon sehr früh Einsatzerfahrung sammeln.

## Projektwochenende:

Das Projektwochenende ist bei den Kindern und Jugendlichen sehr beliebt – hier erfahren sie, wie es ist, 24 Stunden lang in der Feuerwache zu arbeiten. Sie werden auf die Feuerwehrfahrzeuge eingeteilt und absolvieren Einsätze, wie sie im wahren Leben vorkommen können. Hauptsächlich unterscheiden wir in der Feuerwehr zwischen Brandbekämpfung und technischer Hilfeleistung.

Die Betreuer und Betreuerinnen simulieren Einsätze, die von den Jugendlichen alleine und im Team bewältigt werden sollen.

## Kreiszeltlager:

Alle zwei Jahre, immer in der ersten Sommerferienwoche, findet das Jugendzeltlager statt. Wie beim Projektwochenende erfreut sich dies auch sehr großer Beliebtheit. Zusammen mit anderen Jugendfeuerwehren aus Schleswig-Holstein organisiert die Kreisjugendfeuerwehr mit anderen Unterstützern aus den Feuerwehren ein einwöchiges Zeltlager. Hier kommen viele Wehren

## Orientierungslauf:

Viele Jugendfeuerwehren veranstalten zu bestimmten Anlässen, wie zum Beispiel Jubiläen, Orientierungsläufe. Diese können zu Fuß oder mit dem Fahrzeug erfolgen. Bei solchen Wettkämpfen messen sich die verschiedenen Jugendfeuerwehren in verschiedenen Disziplinen und versuchen, gemeinsam im Team den ersten Platz zu erringen. Von Feuerwehrübungen, wie Schläuche rollen, Knoten und Bunde, Löschangriff oder Wassertransport

## 30 Jahre Jugendfeuerwehr Eckernförde:

Der letzte Orientierungslauf in Eckernförde fand anlässlich unseres 30-jährigen Jubiläums im Oktober 2017 statt. Insgesamt 16 Jugendgruppen waren ab dem Vormittag zu einem Orientierungsmarsch durch Eckernförde angetreten. An insgesamt zehn Zwischenstationen wurden die einzelnen Gruppen zu ihrer Teamfähigkeit,

## Platzierung:

1. Platz belegte die JF Bützow
2. Platz belegte die JF Wittensee 2
3. Platz belegte die JF Wittensee 1

Bei dem offiziellen Festakt zum Jubiläum am Nachmittag begrüßte der Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde – Meint Behrmann – die verschiedenen Jugendgruppen, insbesondere die Jugendgruppe aus der Partnerfeuerwehr Bützow sowie die verschiedenen Gäste, darunter auch Dietmar Steffens, Geschäftsführer

Vom Containerbrand über eine Türöffnung oder Kellerlängen bis hin zur Rauchentwicklung in einer Wohnung ist alles dabei. An solch einem Wochenende haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich und uns Betreuer und Betreuerinnen besser kennenzulernen und eine geschlossene Einheit zu werden.

Zum Abschluss zeigen sie den Eltern in einer gemeinsamen Übung, was sie bereits alles gelernt haben, bevor abschließend gemeinsam gegrillt wird. Wir führen das Wochenende im Zweijahresrhythmus durch.

aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde zusammen und erleben gemeinsam eine ereignisreiche und spannende Zeit mit Aktion und Spaß. Von Wettolympiade, über Volleyball, Wikingerschach und einer Wochenaufgabe wird viel geboten. Hier lernen sich die Jugendliche kreisweit kennen und können so frühzeitig Kontakte knüpfen, die teilweise bis in die aktive Zeit hält.

über eine bestimmte Distanz werden auch andere Nicht-Feuerwehraufgaben gestellt. Hierbei sind „Köpfchen“, Teamgeist, Cleverness und viel Geschick gefragt. Es macht den Jugendlichen immer viel Spaß, sich mit anderen Jugendfeuerwehren zu messen und dabei ihre eigenen Stärken und Schwächen auszuloten, um diese dann gezielt beim nächsten Mal besser zu machen.

Geschicklichkeit und ihrem Wissen auf die Probe gestellt. So mussten z.B. feuerwehrtypische Aufgaben wie Knoten und Bunde, Erste-Hilfe und Schlauchflechten, aber auch weitere Aufgaben wie Hindernisparcours oder Weitwurf von verschiedenen Gegenständen am Strand bewältigt werden.

der Stadtwerke Eckernförde und gleichzeitig Mitglied des THW Ortsverbandes Eckernförde. Hierbei wurden zusätzlich die ehemaligen Jugendwarte Robert Dinges, Alexander Rüb und Andreas Niebergall begrüßt.

# Die ehemalige Taucherabteilung stellt sich vor

Knapp zwanzig Jahre lang verfügte die Feuerwehr Eckernförde auch über eine eigene Tauchergruppe. Neben den Berufsfeuerwehren in Lübeck und Flensburg, sowie den Freiwilligen Feuerwehren in Ratzeburg und Itzehoe war es die fünfte Feuerwehr-Tauchergruppe in Schleswig-Holstein.

Als am **29. Juni 1997** am Südstrand in Eckernförde bei einem Bootsunfall eine Person vermisst wurde und zeitnah keine Taucher zur Verfügung standen, wurde in Kooperation mit der örtlichen DLRG eine Tauchergruppe ins Leben gerufen. Dazu wurde im ersten Schritt die Integration der vorhandenen DLRG-Taucher in den Dienstbetrieb der Feuerwehr vorgenommen. Nach den Beschlüssen des Vorstandes und nach Abstimmung mit der Stadtverwaltung im Sommer 1997 traten die ersten Taucher im Herbst in die Feuerwehr ein.

In den beiden folgenden Jahren wurde die Feuerwehr-Grundausbildung durchlaufen, erforderliche Geräte beschafft und gemeinsam mit den Lehrtauchern der Feuerwehr Itzehoe, die Anerkennung der bestehenden Taucherprüfungen durchgeführt.

Im Jahr 1998 wurden von 10 Tauchern bereits fünf Einsätze im Kreisgebiet durchgeführt. Im folgenden Jahr waren es dann schon sechs Einsätze, unter anderem eine Amtshilfe für HDW Kiel in dessen Dock 6. Zudem konnten zwei Taucher, Ralf-Ove Homann und Jürgen Haber, ihre Lehrtaucherausbildung an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg erfolgreich beenden.



Die Tauchergruppe im Jahr 2005 an einem ihrer wöchentlichen Ausbildungsdienste.

Im neuen Jahrtausend begann die Ausbildung mit inzwischen fünf Anwärtern. Zudem war auch die überörtliche Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit ein großer Bestandteil der Tätigkeiten. Unter anderem wurde mit dem NDR eine Rettung aus einem versunkenen Pkw im Hafenbecken dokumentiert und später bundesweit im Fernsehen ausgestrahlt.

Eine Prüfung im August 2002 brachte der Tauchergruppe vier neue Taucherinnen und Taucher. Erstmals auch Kameraden, die vorher nicht in der DLRG-Tauchergruppe aktiv waren.

Von besonderer Erinnerung bleibt aus dem Jahr 2003 die Unterstützung im Obereiderhafen Rendsburg. Dort war ein Fahrgastschiff gesunken und wurde von den örtlichen Einsatzkräften seit mehreren Stunden versucht leer zu pumpen. Zusätzlich wurde ein Kran angefordert, um das Schiff anzuheben. Die Tauchergruppe aus Eckernförde wurde schließlich hinzugezogen, um beim Anbringen der Hebeschlaufen auf und unter Wasser zu unterstützen.

Kurze Zeit nachdem wir dann wieder in die Feuerwache zurückgekehrt waren, wurden wir erneut nach Rendsburg alarmiert. Leider waren einige Fenster und weitere Öffnungen im Schiff unverschlossen, so dass dort immer Wasser nachlief. Unsere Taucher haben dann im Inneren des Schiffes die Öffnung verschlossen und die Bergung konnte weiter vollzogen werden.

2004 übergab Gerd Begerow die Verantwortung für die Tauchergruppe an den neuen Leiter des Tauchdienstes, Mathias Schütte.

Im Jahr 2005 kam eine weitere Transportmöglichkeit für die Tauchergruppe zur Anwendung: der Hubschrauber. Nach positiven Erfahrungen der Tauchergruppe Itzehoe und nach Absprachen mit der Deutschen Rettungsflugwacht wurde die schnelle Variante bei einigen der insgesamt 10 Einsätzen genutzt. Dabei wurden drei Taucher mit Material zur Einsatzstelle geflogen und das restliche Personal und Material mit dem Fahrzeug zum Einsatzort gebracht.

Taucher warten auf den Hubschrauber während weiteres Material parallel zum Einsatzort zugeliefert wird.



Auch im Folgejahr 2006 nahm die Aus- und Fortbildung mit 49 Diensten einen erheblichen Teil der Dienstzeit in Anspruch. Allerdings auch acht Einsätze, von denen der Einsatz am 11. Dezember ein Ereignis war, mit dem man als Angehöriger einer Einsatzeinheit nicht konfrontiert sein möchte. Am späten Nachmittag dieses Tages wurden wir nach Meldorf (Nordseeküste) alarmiert. Auf Nachfrage wurde mitgeteilt, dass dort ein Berufstaucher und ein Feuerwehrtaucher aus Itzehoe vermisst wurden. Nach Ankunft vor Ort stellte sich heraus, dass bei Arbeiten am Sperrwerk der Berufstaucher nicht wieder aufgetaucht war und der Feuerwehrtaucher nach dem Abtauchen in eine Gefahrensituation geraten war. Im Zusammenspiel aller beteiligten Tauchereinheiten (Feuerwehr Itzehoe, Feuerwehr Eckernförde und Marine), sowie aller vor Ort befindlichen Einsatzkräfte, konnten beide Taucher schließlich gefunden und tot geborgen werden. Der Taucher der Feuerwehr Itzehoe, Lehrtaucher Kai Böge, war allen Eckernfördern bekannt, da er beim Aufbau der Tauchergruppe behilflich war und auch bei vielen die Taucherprüfung abgenommen hatte. Auch der Berufstaucher war einigen bekannt.

Trotz aller Aus- und Fortbildung und professionellem Handeln wird man auf diese Situation nicht vorbereitet. Auch in der Folgezeit hat dieser Unfall noch die Tätigkeiten der Tauchergruppen in ganz Deutschland bestimmt.

Am 12. Februar 2007 wurden wir erneut an die Nordseeküste alarmiert. Diesmal ging es nach Brunsbüttel. Primär ging es dabei sicherlich nicht um die handwerkliche Unterstützung der Kameraden aus Itzehoe, sondern eher um die mentale Unterstützung und das Vermitteln eines Sicherheitsgefühls. Das haben wir in dieser schwierigen Zeit selbstverständlich gerne für unsere Tauchkameraden getan. Auch die Aufarbeitung des Unfallgeschehens wurde von Ralf-Ove Homann und Christian Dibbern durchgeführt; die in den Folgejahren damit bundesweit zu Vorträgen und Fortbildungen unterwegs waren. Weiterhin konnte wieder eine Taucherprüfung durchgeführt werden. Dadurch verfügt die Tauchergruppe Eckernförde jetzt über 13 ausgebildete Taucherinnen und Taucher. Zusätzlich haben zwei Kameraden der Berufsfeuerwehr Flensburg erfolgreich ihre Tauchausbildung und -prüfung bei uns abgeschlossen.

Auch 2008 gab es einen besonderen Einsatz: Im Januar wurde ein Schwimmer am Südstrand vermisst. Nach kurzer Suche konnte die Person von einem unserer Taucher gefunden und an Bord des Mehrzweckbootes gebracht werden. Auf der Fahrt zum Strand schlugen die Wellen immer mehr Wasser in das Boot und brachte es zum Kentern. Alle Besatzungsmitglieder blieben unverletzt; die vermisste Person wurde von zwei Tauchern der Bootsbesatzung schwimmend an den Strand gebracht.

In der Folge wurde das Boots-konzept überarbeitet und die Beschaffung eines neuen Bootstyp in die Wege geleitet. Für Irritationen sorgte ein Doppelseinsatz Mitte September 2009. Bei stürmischen Wetter führten einige Segler auf der Ostsee Kenterübungen durch, die Passanten am Ufer dazu veranlassten den Notruf zu wählen. Vor Ort wurde sich von den Verursachern über die anrückenden Rettungskräfte lustig gemacht. Zeitgleich verunglückte ein Segler auf dem Wittensee. Unsere Taucher konnten ihn später nur noch tot bergen.

Das nächste Jahrzehnt begann mit personellen Veränderungen: Mathias Schütte gab das Amt des Leiters Tauchdienst an Christian Dibbern weiter. Erstmals war damit ein ausgebildeter Feuerwehrtaucher in dieser Funktion tätig. Ein weiterer Lehrtaucher stand ebenfalls zur Verfügung, nachdem Björn Nötzel seine Ausbildung erfolgreich in Baden-Württemberg beendet hatte. Im Spätsommer wurde dann erneut eine gemeinsame Taucherprüfung mit der Feuerwehr Itzehoe durchgeführt. Es nahmen Prüflinge aus Itzehoe, Flensburg, Eckernförde und vom THW Preetz teil. Für die Tauchergruppe Eckernförde bedeutete die Prüfung zwei weitere ausgebildete Taucher.

Im Herbst sorgte ein Schreiben des Innenministeriums für Unruhe und eine kurze Außerdienststellung der Tauchergruppe. Das Ministerium vertritt die Meinung, dass Tauchergruppen nicht Aufgabe der Feuerwehr sind und nicht pauschal durch die Feuerwehrunfallkasse versichert sind. Nach Klärungen mit der Stadtverwaltung und der Feuerwehrunfallkasse konnte der Einsatz- und Übungsbetrieb wieder aufgenommen werden.

Letztendlich ist bis heute (2021) die Frage der Wasserrettung nicht eindeutig geregelt. Dieses Thema konnte trotz mehrerer Gesetzesvorlagen und -änderungen bislang nicht zufriedenstellend geklärt werden.

Ein Taucheinsatz im Jahr 2011 am Bistensee wurde erneut in den sozialen Medien heftig diskutiert. Dort war ein Junge bei einem Badeunfall verstorben und wurde durch uns geborgen. In den sozialen Medien wurden den Einsatzkräften die Schuld am Tod des Jungen gegeben. Im Sommer durften wir beim Jubiläum der Landesfeuerwehrschule in Harsissee gemeinsam mit den Tauchergruppen Itzehoe und Flensburg die Feuerwehrtaucherei vorstellen. Zudem wurde mit der Beschaffung von neuen Tauchanzügen begonnen, damit jeder Taucher mit einem persönlichen Anzug für Sommer und Winter ausgerüstet werden kann.

Da weiterhin die Taucherübungs-halle nicht verfügbar war, wurde das Schwimmtraining teilweise im Freiwasser durchgeführt. Für den Schleswig-Holstein-Tag 2012 wurde ein „Werbegesicht“ gesucht. Dazu wurde vom Landesfeuerwehrverband bei den Tauchergruppen angefragt, ob sich eine Taucherin oder Taucher zur Verfügung stellt. Letztendlich wurde Dirk Marx ausgewählt und stellte das schleswig-holsteinische Tauchergesicht dar. Bei einem Badeunfall im Holtsee konnte das vermisste Kind von uns nur noch tot geborgen werden. Die Eltern haben sich für das Bergen bei den Einsatzkräften anschließend bedankt. Das zeigt einmal mehr, dass auch das Finden und Bergen von Vermissten für die Angehörigen eine wichtige Angelegenheit und für ihre Trauer ein elementarer Punkt ist.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den Stadtwerken konnten wir ab 2013 unsere Schwimmausbildung und das Training wieder in eine Schwimmhalle verlegen. Wir konnten zwei Bahnen im Meerwasser-Wellenbad ergattern, da die Taucherübungs-halle der Bundeswehr weiterhin nicht zur Verfügung stand. Allerdings ging die Zahl der verfügbaren Taucher zurück, was sich auch in den nächsten Jahren fortsetzte. Das führte dazu, dass 2014 die Tauchergruppe tagsüber bzw. zeitweilig komplett aus dem Einsatzdienst herausgenommen werden musste, da aufgrund beruflicher und personeller Veränderungen eine gesicherte Personalstärke nicht vorhanden war. Durch die Indienststellung von GW-L2 und Umstellung des Hilfeleistungszuges wurde der VRW zum reinen Gerätewagen-Wasserrettung umgerüstet. Da ein Einsatz des Nachschub-/Logistikfahrzeug für den Tauchdienst nicht mehr vorgesehen war, wurde ein Kofferranhänger für die weitere Ausrüstung beschafft.

Das Jahr 2016 begann mit einem spektakulären Einsatz: Kollision Schiff-Schwebefähre in Rendsburg. Glücklicherweise beschränkte sich unser Einsatz auf die Bereitstellung von Sicherungstauchern. In Kiel konnten wir erneut unsere langjährige Erfahrung und Professionalität zeigen. Bei einer Vermisstensuche in der Hörn konnte der Taucher bereits beim Abtauchen die Person erkennen und sofort bergen. Vorausgegangen war eine entsprechende Lageerkundung und Ortsbestimmung durch den Tauchereinsatzführer. Der Tauchereinsatz war bereits nach zwei Minuten wieder beendet. Ein weiterer Kamerad hatte bei der Berufsfeuerwehr Lübeck die Möglichkeit an einer Tauchprüfung teilzunehmen. Die Teilnahme war erfolgreich.

Bei der Berufsfeuerwehr Hamburg ergab sich die Gelegenheit einen weiteren Lehrtaucher auszubilden. Sven Büll hat Ende 2016 dort erfolgreich seine Ausbildung zum Lehrtaucher und zum Feuerwehrtauchers der Stufe 3 abgeschlossen. Aufgrund des Alters und Nutzungsgrad wurde die Beschaffung von neuen Tauchgeräten vorbereitet. Dazu wurden die potentiellen Lieferanten zur praktischen Erprobung in Eckernförde eingeladen und die Geräte im realen Dienstbetrieb erprobt.

2017 feierte der Kreisfeuerwehrverband sein 125-jähriges Jubiläum. Wir waren mit der Tauchergruppe vor Ort und stellten in einem Tauchcontainer aus Hamburg unsere Aufgaben und Tätigkeiten vor.

Die Personalverfügbarkeit sank weiter und nachdem im Frühjahr 2018 einige Taucherinnen und Taucher angekündigt hatten, zukünftig weniger oder gar nicht mehr für den Tauchdienst zur Verfügung zu stehen, wurde die Zukunftsfähigkeit der Tauchergruppe erneut beurteilt. Für eine ausreichende Personalstärke wäre es in den nächsten fünf Jahren notwendig, jährlich zwei neue Taucherinnen oder Taucher auszubilden. Eine Umfrage innerhalb der Feuerwehr brachte nicht ausreichend Interessenten hervor. Auch ein Werben um Bundeswehrtauchers, die in die Feuerwehr eintreten könnten, war negativ.

Am 24. September 2018 wurde vom Vorstand beschlossen, die Zusatzaufgabe „Tauchen“ nicht mehr durchzuführen und die Tauchergruppe aufzulösen.

Damit endete nach knapp 20 Jahren das Kapitel „Tauchen“ in der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde.

# Die Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde



Erster bekannter Stadtplan der Stadt Eckernförde, vor 1618.

## Die vermutlich größte Brandkatastrophe in Eckernförde

Gleich das erste Ereignis unserer Chronik ist umstritten. Das genaue Gründungsdatum der Stadt Eckernförde ist nicht bekannt, da angeblich alle Unterlagen bei einem Feuer vernichtet wurden. Die nicht belegbare Geschichte sagt, dass im Jahre **1416** der Dänenkönig Erich von Pommern die Stadt im Krieg gegen den Grafen von Holstein hat niederbrennen lassen. Sollte das passiert sein, wäre dies die größte Brandkatastrophe in unserer Stadtgeschichte. In den folgenden Jahrhunderten hatte man sich bei Brandunglücken in nachbarschaftlicher Bereitschaft helfen lassen müssen. Die einzige Einrichtung, mit der man das Wasser in die Glut schleuderte, war von alten Zeiten her der lederne Feurereimer.

## Anschaffung der ersten Feuerspritzen

In Eckernförde entschloss man sich verhältnismäßig spät, eine Feuerspritze anzuschaffen. Erst eine größere Feuersbrunst brachte die Stadtväter dazu, die Anschaffung einer Spritze zu beschließen.

### Den 9. Dezember 1721

*proponirte der Herr Assessor und Bürgermeister Rhenius, wie nunmehr die mit dem Brand-Direktor und Sprützenmacher bedungen Feuer-Sprütze verfertigt sey, derohalben solche zu besehen und die Anstalt zu machen sey wo sie unter zu bringen; auch wer damit umgehen soll, wenn sie etwa im Fall der Noht (:welches Gott verhüte:) sollte gebraucht werden. Hierauf sind verschiedene Handwerker als Schmidt, Schuster und Tischler bestellt.*

Im Jahre **1734** beschloss der Rat, durch den Kupferschmied der Stadt eine zweite Spritze anfertigen zu lassen. Eine Eintragung aus dem Jahre **1763** verrät, dass bereits drei Spritzen vorhanden waren. Diese unterstanden der Aufsicht des Glockengießers Johann David Kriesche.

## Erste Maßnahmen zum Brandschutz: Die königliche Brandverordnung

Auf Antrag des Magistrats wurde am **10. Dezember 1744** die königliche Brandverordnung für die Stadt Eckernförde erlassen. Zwar sind im Vergleich zu den heutigen Feuerwehrdienstvorschriften nur wenige Parallelen zur damals erstmals erlassenen Brandverordnung erkennbar, jedoch ist diese richtungsweisend für eine zukünftige systematische Brandbekämpfung. So galt es für jeden Eigentümer eines Hauses, "in so ferne [es] mit einer Feuer-Stelle versehen ist", einige Regeln zu befolgen. Als unerlässlich galt es "mit des Eigenthümers Namen-Infangs-Buchstaben bezeichneter gut lederner Noht-Eimer" vorzuhalten und bei Läuten der "Sturm-Glocke" unverzüglich einzusetzen. Auch war das Vorhalten von Leitern zwingend erforderlich "und die etwa Widerspenstige sofort zum schuldigen Gehorsam zu bringen, gleich denn auch, wann des einen Gelegenheit zum Bewahrsam dieses Brand-Geräthes besser als des andern wäre, sich Niemand entlegen soll, für seinen Mitbürger auf der Nachbarschaft den zu dessen obigem Gerät erforderlichen Platz mit herzugeben".



Die erste richtungsweisende Brandverordnung von 1744.

# 1871-1885 Hauptmann Christian Reusch

## Der 18. Oktober 1871 ist der Gründungstag der Feuerwehr der Stadt Eckernförde

Mit der Gründung des Eckernförder Turnvereins ebnet sich der Weg für die Gründung der Feuerwehr Eckernförde. In den ersten Jahren zum Turnen unter Anleitung eines Vorturners verabredet, gründeten die Mitglieder einige Monate nach dem deutsch-französischen Krieg die Turnerfeuerwehr, dessen Mitglieder sich in erster Linie für Hilfeleistungen jeglicher Art zur Verfügung stellten. Die Bindung an den Turnverein wird noch bis zum Jahre 1903 bestehen. Nach dessen Gründung spendet die Stadt der Wehr 360 Mark und übergab dessen Mitgliedern zur vorläufigen Verfügung eine kleine Spritze ältester Bauart; Uniformen und Ausrüstung mussten die Männer aus eigener Tasche zahlen, die Mitgliederzahl betrug 25 Mann.



Vorstand der 1871 gegründeten Eckernförder Turnerfeuerwehr um 1900.



Christian Reusch  
(Hauptmann von 1871-1885)

## In der ersten Versammlung wurde folgendes Commando gewählt:

Hauptmann:	Maler Christian Reusch
Rottenführer:	Schuhmacher A. Müller Gastwirt Kuhlmann
Steiger:	Schlachter E. Büschel Tischler H. Müller Handschuhmacher Birk Tischler Truskeit
Protocollant:	Lehrer Carstens

**§ 1 der Satzung lautete:** „Die Freiwillige Turnerfeuerwehr ist ein Verein von gesunden und kräftigen Männern, welche die Ehrenpflicht übernehmen, sich durch regelmäßige Übungen bei militärischer Disziplin die Gewandtheit, den Mut und die Ruhe anzueignen, welche nötig sind, um bei Feuersgefahr möglichst rasch in zweckmäßiger Weise Hilfe zu leisten“.

## Unser erstes eigenes "Fahrzeug"

Am **25. April 1872** stiftete die Aachener-Münchener-Feuerversicherung eine neue Karrenspritze mit Saug- und Druckwerk. Diese hatte einen Wert von 1.040 M. Die hiesige Spar- und Leihkasse übergab den Betrag von 150 M zur Beschaffung eines Requisitionswagens.

## Die Bewährungsprobe - Die große Sturmflut

Abgesehen von einigen kleinen Bränden hatte die Feuerwehr ihre erste Feuerprobe bei der großen Sturmflut am **13. November 1872** zu bestehen. Es galt, neben der Bekämpfung entstandener Brände, Menschen und Hausrat aus den gefährdeten Gebäuden zu retten. Von allen deutschen Küstenorten trug Eckernförde aufgrund seiner Lage an der weit nach Nordosten geöffneten Eckernförder Bucht die schwersten Schäden davon.

Das gesamte Stadtgebiet war überflutet, 78 Häuser wurden zerstört, 138 beschädigt und 112 Familien wurden obdachlos. Tagelange Aufräumarbeiten waren erforderlich. Dieses Sturmhochwasser ist statistisch als Jahrtausendereignis zu werten. Ein Sturmhochwasser ähnlichen Ausmaßes würde heute wesentlich größere Schäden anrichten, da die Küstengebiete nun dichter besiedelt sind, als sie es damals waren.



Die Auswirkungen der Sturmflut in Eckernförde.

Der Magistrat dankte mit folgendem Schreiben:

*Eckernförde, den 23. November 1872*

*Die Turnerfeuerwehr hat bei der Sturmfluth am 13. November durch Rettung vieler Einwohner aus Todesnoth, mit Gefahr des eigenen Lebens, durch Bergung der Habe, wo es thunlich war, sowie durch Löschung des an 3 Stellen ausgebrochenen Feuers, während die Straßen hoch vom Wasser überschwemmt waren, nicht allein großen Muth, viele Thatkraft und große Ausdauer, sondern auch eine seltene Selbstlosigkeit und einen vortrefflichen Gemeinsinn gezeigt. Es ist uns deshalb eine höchst angenehme Pflicht, Im Auftrage der städtischen Collegien der Turner-Feuerwehr deren volle Anerkennung und den Dank der Stadt auszusprechen, womit wir den Wunsch verbinden, daß es der Turner-Feuerwehr gelingen Möge, immer mehr tüchtige Männer mit gleich bravem Sinn und rühmlichen Streben in Ihr Corps aufzunehmen.*

*Der Magistrat*

Aus allen Teilen des Reiches trafen Spenden für die schwer betroffene Stadt ein, darunter auch ein Präsent von 120,- M an das Brandcorps von der freiwilligen Feuerwehr in Elberfeld (Nordrhein-Westfalen). Am **23. April 1873** ließ der Regierungspräsident Bitter das Corps aufs

Rathaus kommen, um seine Anerkennung auszusprechen. Hauptmann Reusch wurde mit dem Kronenorden vierter Klasse ausgezeichnet. Weitere elf Mitglieder erhielten die Rettungsmedaille für Rettung aus Lebensgefahr.

## Bau eines Steigerhauses

Nach der großen Sturmflut wurden alle Geldspenden, die beim Corps eingingen, zum Bau eines Steigerhauses verwendet, das am **18. Juli 1873** in Betrieb genommen werden konnte.

1878 wurde das Spritzenhaus weiter ausgebaut. Für dieses Vorhaben wurde aus der Gaethjeschen Stiftung ein erheblicher Betrag zur Verfügung gestellt.

## Wie sich die junge Turnerfeuerwehr etablierte

Nach dem herausragenden Einsatz der jungen Kameraden bei der großen Sturmflut wurde der Arbeit der Feuerwehrleute mehr Aufmerksamkeit zugewandt. So wurde **1874** ein "Institut der Feuerwehrfreunde" gegründet, dessen Spenden zur weiteren Vervollständigung von Ausrüstung und Material dienten. Im Jahre **1875** wurde eine vor Jahren schon vorgebrachte Anregung verwirklicht. Man richtete eine eigene Krankenkasse für die aktiven Mitglieder ein.

Für einen wöchentlichen Beitrag von 30 Pfg. für die verheirateten und 15 Pfg. für die unverheirateten Kameraden, hatten die Mitglieder freien ärztlichen Beistand zur Unterstützung. Eine zweite Karrenspritze schenkte die Stadt der Feuerwehr **1876**. Ein ab **1878** jährlich erscheinender Übungskalender bezeugt eine systematische Ausbildung. Im selben Jahr marschierte die Wehr zum ersten Mal mit eigenem uniformierten Musikkorps durch die Stadt.

## Zusammenarbeit mit der Gemeinde Borby

**1878** wurde ein Abkommen mit der Gemeinde Borby getroffen, nach welchem bei dort ausbrechendem Feuer die Eckernförder Feuerwehr zu Hilfe kommen sollte. Eine entsprechende Entschädigung musste gezahlt werden.

Von diesem Jahr an erhielt die freiwillige Turner-Feuerwehr jährlich eine Beihilfe von 300 M. aus der Stadtkasse und 400 M. von der Spar- und Leihkasse. An zehn verschiedenen Stellen der Stadt wurden Feuermeldestellen eingerichtet.

## Aufstellung einer städtischen Zwangswehr

Da sich bei einigen Großeinsätzen zeigte, dass die Stärke der freiwilligen Wehr nicht immer ausreichte, erließ die Brandkommission der Stadt eine Anordnung zur Aufstellung einer Brandwehr, die mit städtischen Geräten

ausgerüstet war. Alle Männer im Alter von 20–35 Jahren wurden ausgehoben. Ein Ausschnitt aus der damaligen Dienstanweisung verdeutlicht den seinerzeit geltenden Ton während des Dienstes.

Auszug aus den Dienstanweisungen für die Mannschaften der Brandwehr in Eckernförde:

- *Jedes Mitglied der Brandwehr hat ein ehrenhaftes männliches Betragen, insbesondere Nüchternheit, Pünktlichkeit, Ruhe, Ausdauer, Gehorsam und wo es gilt, Muth und Besonnenheit zu zeigen.*
- *Jedes Mitglied hat jedem Führer unbedingt Gehorsam zu leisten.*
- *Schreien, Lärmen oder Singen ist durchaus verboten.*

Nach den Unterlagen des Stadtarchivs war es schwierig, von diesem Dienst befreit zu werden. So mussten z. B. die Fischer nachweisen, wo sie zur Zeit einer Übung gefischt hatten. Viele ärztliche Atteste mit der Bitte um Befreiung wurden eingereicht. Mancher namhafte Bürger hat bei Nichterscheinen Strafe zahlen müssen. Diese Neuregelung des Feuerlöschwesens hatte erfreulicherweise einen

wesentlichen Zuwachs aktiver Feuerwehrleute zur Folge. Anscheinend wollten viele Bürger lieber freiwilliges Mitglied der Feuerwehr als ein gezogenes Mitglied der Brandwehr sein. Nach Auflösung der Zwangswehr wurde das Gerät dieser Truppe verkauft; die vorhandene Spritze erwarb die Gemeinde Hohenlieth für 3.600 M.

## Stolz präsentieren wir uns am Provinzialfeuerwehrtag

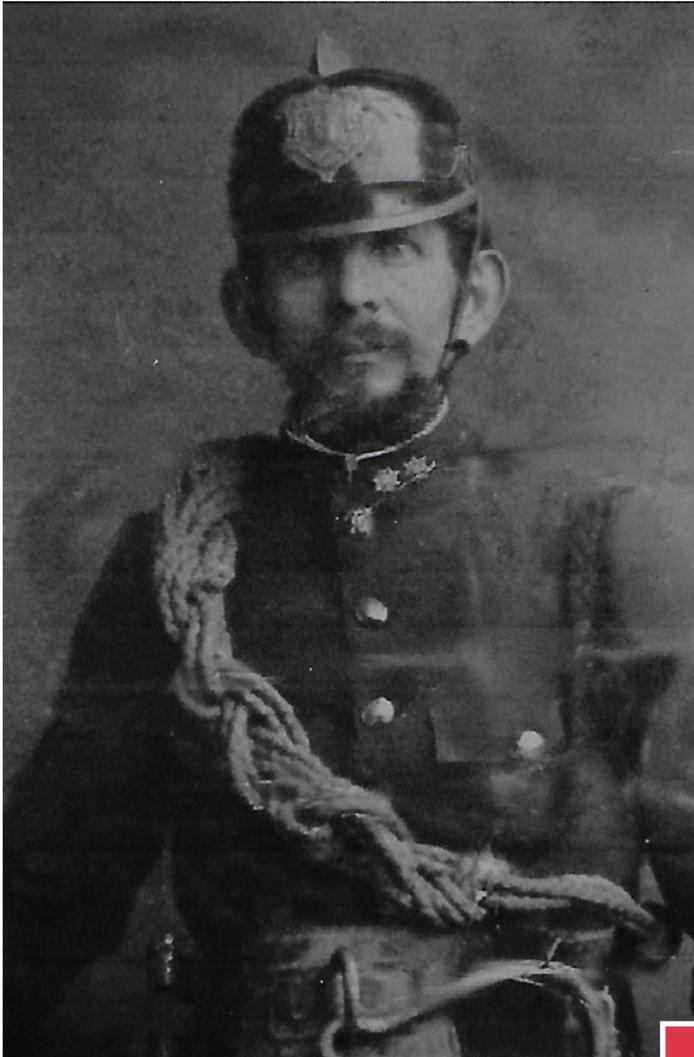
**1881** hielten die Freiwilligen Feuerwehren vom **23.–25. Juli** das Provinzialfeuerfest in Eckernförde ab, wo 44 Feuerwehren mit insgesamt 680 Mann erschienen. Anwesend waren auch acht Delegierte der Kommunen. Die Provinzialfeuerwehrtage wurden grundsätzlich an Orten ausgerichtet, die mit der Eisenbahn gut zu erreichen waren.

Themen an diesem Tag waren unter anderem die Beratung über die vielen Brände der letzten Jahre; „betont wurde, dass Brandschau und Wasserversorgung nicht allgemein genügend im Auge behalten würden“. Zudem gab es ein Brandmanöver der FF Eckernförde und Gettorf.

## Die erste mechanische freistehende Leiter

Von erhaltenen Beihilfen aus der Stadt sowie von den Leih- und Sparkassen wurde eine mechanisch freistehende Leiter der Magirus-Werke in Ulm zum Preise von 565 M beschafft und am **25. April 1885** in Dienst gestellt.

# 1885-1900 Hauptmann Adolf Möller



Adolf Möller  
(Hauptmann von 1885-1900)

## Adolf Möller wird neuer Hauptmann (1885-1900)

Der Hauptmann Reusch legte sein Amt nieder und Hauptmann Adolf Möller (1885 - 1900) übernahm seine Funktion.

### Im gleichen Jahr wurde die Wehr neu gegliedert:

1 Hauptmann, 1 stellv. Hauptmann, 1 Adjutant und Zahlmeister, 4 Zugführer, 5 Oberfeuerwehrmänner, Spritzenmeister u. Stellvertreter, 1 Zeugmeister u. Materialenverwalter, 5 Hornisten, 9 Steiger, 57 Feuerwehrmänner - Zusammen 85 Mann. Ferner eine Wachtmannschaft von 26 Mann, geführt von einem Leutnant und 2 Unteroffizieren.

Die Bekleidung der Mannschaft besteht aus blau-leinener Bluse, Riemen und Helm. Die Fußexerzitionen werden nach dem bestehenden preußischen Reglement ausgeführt, die Exerzitionen an den Geräten jedoch nach dem Leitfaden von Taber in Leipzig.

### Die Feuerwehr, eingeteilt in 5 Zügen, bedient:

2 Karrenspritzen mit Saug- und Druckwerk, 1 Zubringer (Hydrophor), 1 Requisitionswagen, 2 Schlauchwagen, 1 Schlauchkarren, 1 mechanische Ausschiebeleiter, 1 großes Rettungstau, 1 Rettungskorb, 1 Sprungtuch.

An Ausrüstungsgegenständen besitzt die Compagnie: 108 Helme, 93 Blousen, 74 Leibriemen, 10 Steigerausrüstungen.

Zudem erweiterte man die vorhandene Kasse für Krankenversicherungen **1892** und errichtete eine Sterbekasse.

## 25 Jahre Turnerfeuerwehr

Am **17. und 18. Oktober 1896** wurde das 25-jährige Bestehen festlich gefeiert. Spenden zu diesem Tage erbrachten die Mittel für einen neuen Steigerturm, der einige Jahre später in Betrieb genommen wurde.

## Bau des Borbyer Spritzenhauses

Wo heute das ehemalige Zweigstellengebäude der Sparkasse Eckernförde steht, stand bis Mitte der 30er Jahre das vom Borbyer Bauunternehmer Chr. Jacobsen **1896** erbaute Borbyer Spritzenhaus.

Der Stützpunkt wurde nach dem Zusammenschluss mit Eckernförde **1934** abgerissen. Es entstand ein Feuerwehrhaus mit Übungssprung- und Schlauchtrockenturm an der unteren Bergstraße am Ende des Lachsenbachs, in dem auch die Schläuche gewaschen wurden.

## Das 35-jährige Jubiläum

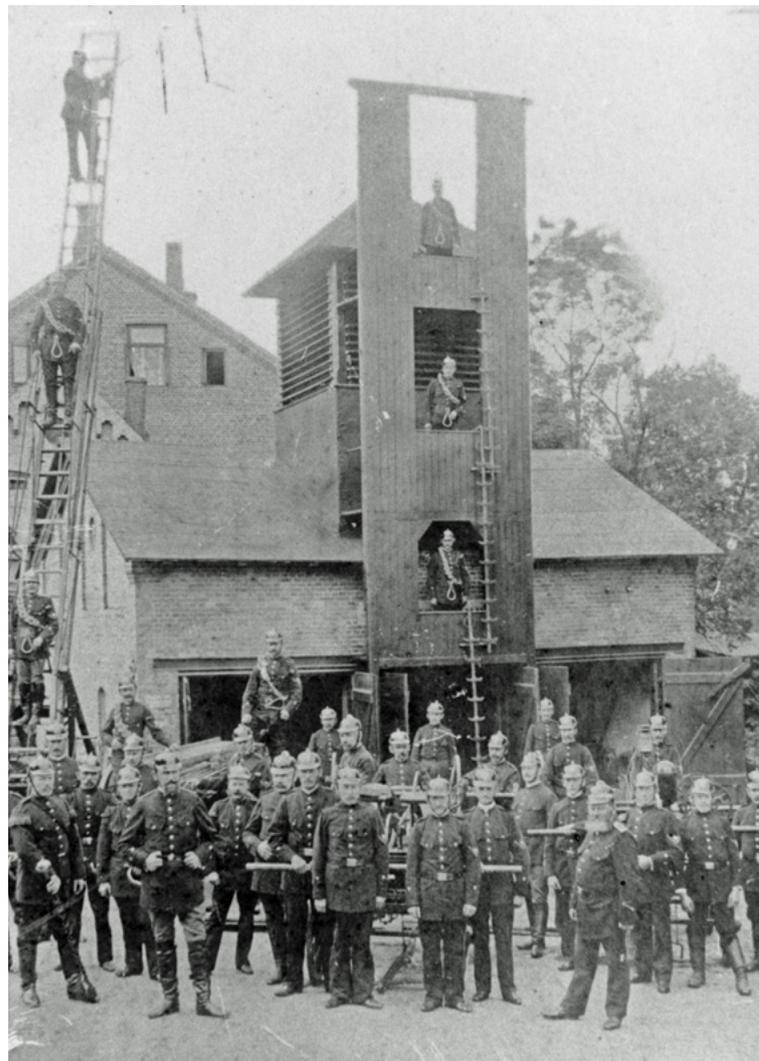
Nach 32 Jahren löste sich die Feuerwehr vom Turnverein.

Bei der Feier zum 35-jährigen Bestehen im Jahre **1901** konnte die Wehr mit Stolz ein eigenes Spritzenhaus vorweisen.

In diesem befanden sich:

- 1 Dampfspritze,**
- 2 Handspritzen,**
- 2 Zubringer,**
- 5 Schlauchwagen,**
- 1 Gerätewagen mit ausreichendem Zubehör,**
- 1 große freistehende Leiter,**
- ca. 1400 Meter Schläuche,**
- 1 Wagen für nasse Schläuche und Schlauchbrücken**  
**(unser sogenannter Krankenwagen),**
- 1 Sprungtuch und sonstige Utensilien.**

Außerdem hatte die Wehr die volle Ausrüstung für 100 Mann. In den 35 Jahren wurde die Wehr zu 70 Ernstfällen gerufen, 28 davon waren Großfeuer (das entspricht zwei Einsätzen pro Jahr).



Die damals autarke Gemeinde Borby mit ihrem ersten Spritzenhaus (1896).

# 1900-1912 Hauptmann Hermann Hudemann

## Hermann Hudemann wird neuer Hauptmann (1900-1912)

Um die Jahrhundertwende wurde eine wesentliche Verbesserung aller Feuerbrunnen vorgenommen. Der Brunnen am Gänsemarkt wurde vergrößert, ebenso wurden die Wasserentnahmestellen am Binnenoor (Nähe Kleinbahnhof) ausgebaut. Im gleichen Jahr fand ein Hauptmannwechsel statt; Hermann Hudemann löste Adolf Möller ab und trug seine Position bis 1912.

Die Notwendigkeit eines neuen Löschgerätes, der sogenannten Dampfspritze, zeigten zwei Großbrände **1902**, sowie der Brand der Schmidt'schen Lederfabrik am **16. Februar 1903**. Weil das Spritzenhaus mittlerweile zu klein wurde, bezog die Wehr den Neubau am **12. März 1903**.

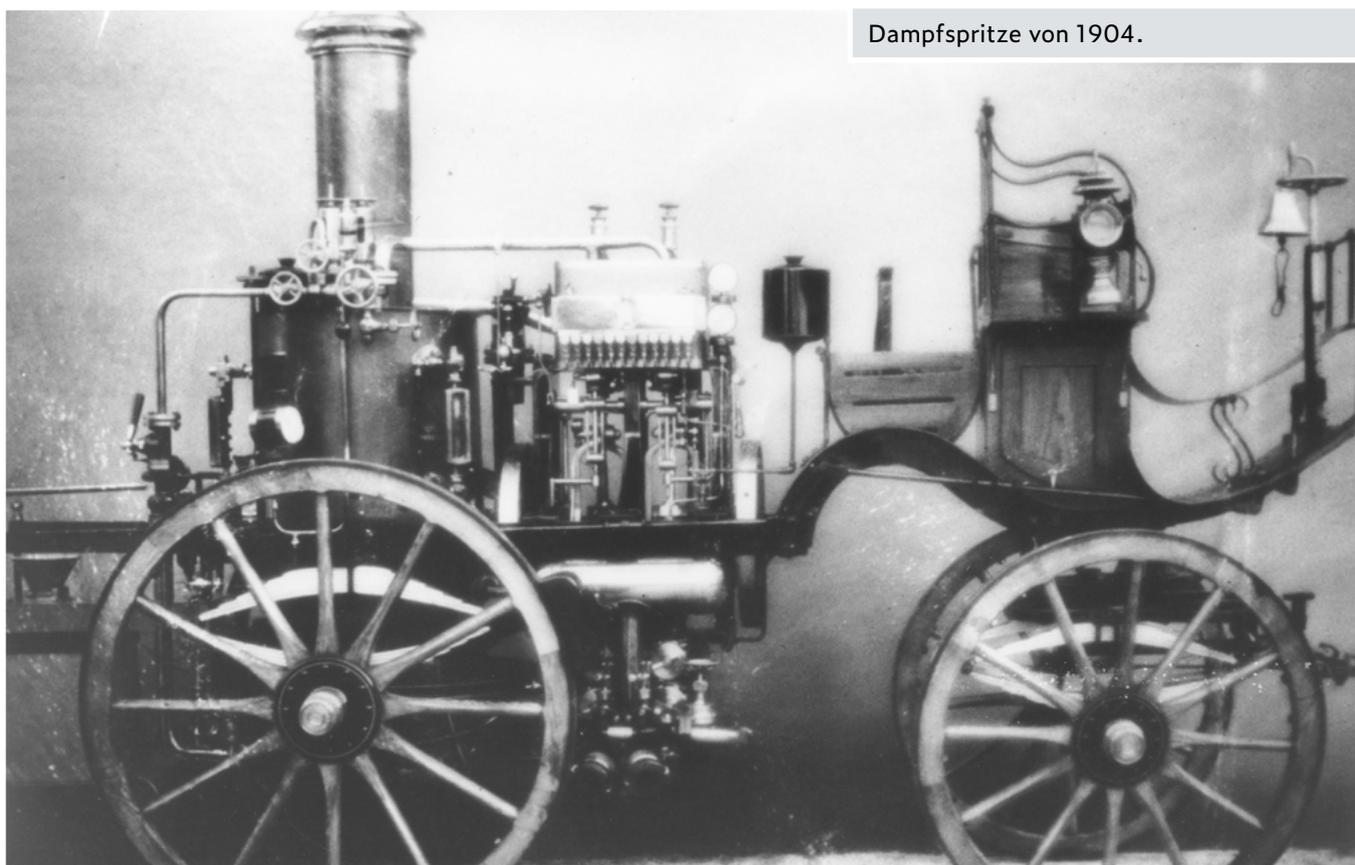
## Anschaffung einer Dampfspritze

Die Dampfspritze wurde nach einer Vorführung auf dem Marktplatz am **11. Januar 1904** in die Obhut der Wehr übergeben und tat dort bis in die zwanziger Jahre ihren Dienst. Die Anschaffung machte eine nochmalige Vergrößerung der vier Brunnen erforderlich. Auch die königliche Eisenbahn-Reparatur-Werkstatt stellte ihre Brunnen für Löschzwecke zur Verfügung.

Eine beachtenswerte Neuerung war die Zusammenarbeit mit der bestehenden Sanitätskolonne des Eckernförder Militärvereins. Unter der Leitung des Arztes Dr. med. Juhl fand alljährlich eine gemeinsame Übung statt und eine Abteilung stand der Wehr bei Ausbruch eines Feuers zur Verfügung.



Hermann Hudemann  
(Hauptmann von 1900-1912)



Dampfspritze von 1904.



Die junge Wehr präsentiert sich 1904 am Gänsemarkt.

### Steigerzug von 1909



Der Steigerzug der Wehr ließ sich 1909 fotografieren.

### Feuer in der Brauerei

Am **28. März 1909** kam es zu einem Feuer an der Rendsburger Chaussee. Die Abschrift einer Zeitungsannonce beschreibt das Einsatzgeschehen. In einem Trockenraum für Getreide kam es zu einem Feuer, das Korn hatte sich entzündet. Jegliche Lösversuche der Mitarbeiter erwiesen sich jedoch als vergeblich. Im Zeitungsartikel heißt es wörtlich: "Unsere Wehr unter dem Kommando des Hauptmanns Sauer griff den Brandherd mit Umsicht und Energie an". Eine wirksame Löschwirkung konnte jedoch erst unter Einsatz der Dampfspritze erzielt werden; als Brandursache galt eine Selbstentzündung des Getreides.

# 1912-1925 Hauptmann Heinrich Sauer

## Heinrich Sauer wird neuer Hauptmann (1912-1925)

Im Jahr 1912 trat der Hauptmann Hermann Hudemann nach zwölfjähriger Tätigkeit zurück und Heinrich Sauer übernahm sein Amt.



Flächendeckender Rauch im Hafengebiete und Jungfernstieg.



Heinrich Sauer  
(Hauptmann von 1912-1925)

## Großbrand im Jungfernstieg

Den größten Feuereinsatz seit Gründung der Wehr forderte das Feuer am **23. Juli 1912** am Hafen – neben der Kistenfabrik von Linau und dem Lagerschuppen der Kohlen-Handelsgesellschaft brannten mehrere Häuser am Jungfernstieg ab. Allein an die Firma Linau wurde eine Versicherungssumme von 73.000 M gezahlt, eine für damalige Zeiten beträchtliche Summe. Gerettet wurden bei diesem Feuer die Figuren über dem Eingang zur Kistenfabrik, die heute im Kattsund stehen. Sie tragen heute den Namen Kalle & Krischan, der durch einen Namenswettbewerb 2005 entstand. Die Namensgeberin des Wettbewerbs ist Frau Susanne Behrmann.

Die Eckernförder Zeitung schrieb u. a. über dieses Großfeuer:

### **Eckernförde, den 23. Juli 1912**

*Als die Wehren mit ihren Spritzen zum Brandplatz geeilt kamen, hatte das Feuer schon einen bedrohlichen Umfang angenommen. Eine ungeheure Rauchentwicklung hüllte die brennende Dampfsägerei ein, die vom Feuer ergriffenen Holzvorräte entwickelten eine gewaltige Gluthitze, so daß dem Brandherd nur mit großen Schwierigkeiten näher zu kommen war. Die Handspritzen waren machtlos gegen das furchtbare Flammenmeer. Etwas später trat dann die Dampfspritze in Tätigkeit, und nun wurde das Feuer mit Nachdruck aus zwölf Schlauchleitungen (1 Dampfspritze und 8 Handspritzen) bekämpft.*

*Müßige Zuschauer und Brandbummler konnte man in diesen ersten Stunden – auch die großen Kohlen- und Holzschuppen hatten zu brennen begonnen – nicht gebrauchen, alles, was Hände hatte, wurde schonungslos zur Hilfeleistung mit herangezogen.*

### **Eckernförde, den 24. Juli 1912**

*Auch heute vormittag hat unsere Wehr noch angestrengt gearbeitet, heute mittag denkt man, endlich die Dampfspritze nach 33stündiger ununterbrochener Tätigkeit zurückziehen zu können. Die früher oft bespöttelte Dampfspritze hat sich bei dieser schweren Probe glänzend bewährt, in hervorragendem Maße aber auch die Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit unserer treuen Wehr.*

Nach der Vernichtung der Sägerei Linau war auch die Alarmsirene der Feuerwehr ausgefallen, die von dem dortigen Dampfkessel betrieben wurde. So musste man sich längere Zeit wieder mit den Signalhörnern der einzelnen Feuermeldestellen behelfen.

Nach einigen Verhandlungen übernahm die Tabakfabrik Snethmann die Aufgabe der Alarmierung durch ihre Dampfsirene.



## Erster Weltkrieg

Die Kriegsbegeisterung in Eckernförde hielt sich in Grenzen. Es meldeten sich mit 72 Männern, überwiegend im Alter von 17 bis 22 Jahren, nur verhältnismäßig wenig Bürger freiwillig. Trotzdem wurden viele Soldaten benötigt, weswegen 51 Mitglieder unserer Wehr eingezogen wurden. Acht Kameraden kamen nicht zurück. Während der Feierlichkeiten des 50-jährigen Bestehens 1921 weihte man auf dem Soldatenfriedhof einen Gedenkstein für die gefallenen Kameraden des ersten Weltkrieges.

## Diverse Großbrände

Im Jahre **1915** brannte die Sägerei Peter Horn. Ein weiteres Großfeuer ereilte unsere Feuerwehr **1916**. Dort brannte das Stallgebäude, das Pächterhaus und die Meierei auf dem Gut Rötgen.

## Großbrand im Lehrerseminar

In der Nacht vom **8. auf den 9. Februar 1922** hatte die Wehr einen Großbrand zu bekämpfen. Vermutlich beim Auftauen einer eingefrorenen Heizungsleitung war der Dachstuhl des Lehrerseminars in Brand geraten.

In diesem befindet sich im Jahre 2021 eine Außenstelle des Finanzamts. Das alte Lehrerseminar war ursprünglich in der Kieler Straße ansässig, musste aber aufgrund der Jahrtausendsturmflut im Jahre 1872 seinen Standort aufgeben und bezog das im Jahre 1885 errichtete Gebäude in der Schleswiger Straße.

Als die Feuerwehren von Eckernförde und Borby, sowie auch die Bauschulwehr alarmiert wurden, schlugen die Flammen schon durch das Dach. Bei der grimmigen Kälte waren die Brunnen vereist. Man musste das Eis im Hafen ausschlagen, um Wasser zum Löschen zu bekommen, hatte aber bald mit erneuter Vereisung zu kämpfen.

Als die Abwehrmaßnahmen sich als wirkungslos erwiesen, rief man die Motorspritze der Torpedoversuchsanstalt und etwas später die große Motorspritze aus Kiel zur Hilfe.



Unsere im ersten Weltkrieg gefallenen Kameraden.

Allen Wehren gemeinsam gelang es dann, gegen 4 Uhr früh, das Feuer zu ersticken.

Der Brand im Lehrerseminar hat gezeigt, dass die Dampfspritze nicht mehr ausreichend war, sodass man zunächst zwei Magirus Motorspritzen und **1926** eine Automobilspritze anschaffte. Außerdem bemühte man sich, die Brunnen im Winter frostfrei zu halten.

# 1925-1935 Wehrführer Adolf Köhn

## Adolf Köhn wird neuer Wehrführer (1925-1935)

In den nächsten Jahren scheint die Stadt von größeren Bränden verschont geblieben zu sein. Aber da die Feuerwehr Eckernförde über eine Mobilspritze verfügte, wurde sie oft bei Bränden, besonders in den Jahren 1924 und 1925, in die Umgebung gerufen.

Hier kam es mit einigen Dörfern zu Schwierigkeiten, bis zu Prozessen, weil die Auslagen nicht erstattet wurden. Aus diesem Grund gab der Landrat eine Verfügung heraus, dass nur der Gemeindevorsteher berechtigt sei, fremde Wehren zur Hilfe zu rufen.

## Anschaffung eines Löschfahrzeuges



1930 kaufte die Stadt unser erstes Löschfahrzeug. Dieses zog den Pumpenanhänger (Kleinmotorspritze) Magirus aus dem Jahr 1926.

## Zusammenschluss der Wehren Borby und Eckernförde

Bis ins Jahr 1932 kam die Eckernförder Wehr den Borbyern im Brandfall zur Hilfe, das hier zugrunde liegende Abkommen wurde hinfällig, als in eben diesem Jahr der Zusammenschluss beider Wehren erfolgte. Die Eingemeindung von Borby wurde erst drei Jahre später vollzogen.



Adolf Köhn  
(Wehrführer von 1925 - 1935)



Kam. Fritz Petersen verstarb am 06.01.1933 bei der Bekämpfung eines Kellerbrands.



Zusammenschluss der Wehren Eckernförde und Borby im Jahre 1932.

# 1935-1937 Wehrführer Max Schmökel

## Machtübernahme der Nationalsozialisten

Für die Eckernförder Feuerwehr unter Wehrführer Adolf Köhn (1925-1935) und später Max Schmökel (1935-1937) änderte sich mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten, wie für alle anderen Wehren des Reiches, grundlegendes; am **01.01.1934** trat das Preußische Feuerlöschgesetz in Kraft; bis Anfang der **1930er** Jahre waren Polizeiverordnungen und Feuerlöschordnungen die Rechtsgrundlagen für die Feuerwehren, was sich mit dem Gesetz über das Feuerlöschwesen vom **15.12.1933** für den Freistaat Preußen änderte.

Erstmals war für ganz Preußen ein Gesetz über Art und Aufbau der Feuerwehren, Feuerwehrverbände, Aufsichtsbehörden und das Verhalten im Brandfall erlassen worden, womit der Staat Preußen eine Vorreiterrolle im Deutschen Reich einnahm. Mitnichten unerheblich werden hier die Gleichschaltungsvorhaben gewesen sein.

Die Feuerwehren wurden laut neu geltendem Recht dem Ortspolizeiverwalter und den Polizeiaufsichtsbehörden unterstellt (was zum Teil auch schon vor dem Gesetz der Fall war). In den allgemeinen Sprachgebrauch fand sich seinerzeit auch die Bezeichnung Feuerlöschpolizei ein.

Mit der Aufforderung des Reichsministers des Innern, vom **12.01.1936**, wurden alle nicht-preußischen Länder des Deutschen Reiches aufgefordert, sich der preußischen Neuordnung des Feuerlöschwesens anzuschließen und ihre Feuerwehren den örtlichen Polizeibehörden zu unterstellen.



Max Schmökel  
(Wehrführer von 1935 - 1937)

# 1937-1943 Wehrführer Henning Thede



Henning Thede  
(Wehrführer von 1937 - 1943)

## Die Freiwillige Feuerwehr wird der SS unterstellt und Henning Thede wird Wehrführer (1937-1943)

Das am **23. November 1938** erlassene Reichsfeuerwehrgesetz regelte einheitlich geltend für das Deutsche Reich eine Einbindung der Feuerwehren in die Feuerschutzpolizei, damit unterstanden auch freiwillige Feuerwehren dem Reichsministerium des Innern und somit der Zuständigkeit des Reichsführers SS und Chefs der deutschen Polizei.

Die bestehenden Feuerwehrabzeichen wurden durch den Hoheitsadler der Polizei ersetzt, auch die Dienstgrade wurden der Polizei angeglichen. In dieser Zeit diente Henning Thede als unser Wehrführer (1937 - 1943).

## Löschhilfe in Schleswig-Holstein nach Bombenabwürfen

Mit Beginn des Krieges änderte sich auch die Struktur und Einsatzbereitschaft der Feuerwehren; viele, auch junge Kameraden, wurden zum Wehrdienst eingezogen. Um den weiteren Einsatz der Feuerwehr garantieren zu können, wurden oft sogenannte UK- Anträge (Unabkömmlichstellung / Zurückstellung) gestellt. Die Stadt Eckernförde blieb während des zweiten Weltkrieges, trotz Garnisons- und Rüstungsindustriestandort, von Bombenangriffen weitgehend verschont. Die meisten Bomben fielen im **Sommer 1941**. Auch hier kamen Bewohner Borbys und Eckernfördes ums Leben. Die Wehr musste zu verschiedenen Einsätzen nach Elmshorn, Hamburg und Kiel fahren und hier unter sehr schwierigen Bedingungen ihren Dienst ausüben. Laut Chronik der Feuerwehr Plön mussten diese mehrfach die Woche nach Kiel oder Hamburg ausrücken, was bei unserer Wehr nicht anders gewesen sein dürfte. Einsätze in getroffenen Städten dauerten oft 30-40 Stunden. Wurde Fliegeralarm ausgelöst, musste die Feuerwehr eine

Einsatzbereitschaft stellen. Neben möglichen Feuern galt es vor allem Verletzte und Verschüttete aus den Trümmern zu bergen oder zu retten. Auch unter den Kameraden kam es zu Todesopfern; so wurde bei den andauernden, besonders gefährlichen Einsätzen während des Krieges einiges von den Feuerwehren abverlangt. Zusammengestürzte Häuser, Blindgänger und die andauernde Gefahr vor feindlichen Angriffen standen für die Einsatzkräfte über einen langen Zeitraum auf der Tagesordnung. Dies wird deutlich, wenn man sich das Schreiben von Karl Hopp (GrF 3. Gruppe) an seine Mannschaft vom **11.06.1942** durchliest. Dieser beschwert sich lauthals, dass Kameraden aus „Bequemlichkeit“, „Feigheit“ oder „weil ihre Frau sie nicht ließen“ nicht erscheinen. Er werde die „Faulen an der richtigen Stelle melden müssen. Heil Hitler!“. Bei einem Einsatz in Kiel oder Hamburg verlor der Kamerad Gustav Stöcken sein Leben. Eine Auswertung der Mitgliederliste vom März 1943 zeigt einen Altersdurchschnitt von



Unsere im zweiten Weltkrieg  
gefallenen Kameraden.

47 Jahren – eine sehr alte Truppe. Vermutlich wurden alle jungen Kameraden in den Krieg gezogen oder meldeten sich freiwillig. Der jüngste Kamerad war 32 Jahre und der älteste 72 Jahre alt. Wenn man bedenkt, dass um 1900 ca. 100 Kameraden Mitglied waren, ist die damalige Besatzung mit 69 Kameraden eine ausgedünnte Truppe. Und eben diese Kameraden haben bei stundenlangen, wenn nicht tagelangen Einsätzen nach Bombenangriffen ihre Pflicht getan.



Feuerwehrebereitschaft Kreis Eckernförde 2. Weltkrieg (1940).

## Ausbau des Fuhrparks

Während des Krieges wurde unsere Feuerwehr mit zwei Löschfahrzeugen und einer Drehleiter ausgestattet.



### Leichtes Löschgruppenfahrzeug (LLG)

Nutzungsdauer: 1942 – 1957

Beladung: Material für die Brandbekämpfung, vierteilige Steckleiter, Entgiftungsmaterial



### Schweres Löschgruppenfahrzeug (SLG)

Bezeichnung: Spitzname "Oma".

Löschgruppenfahrzeug LF15 (Pumpenleistung 1500 L/min, Wassertankinhalt 400 L).

Ursprüngliche Bezeichnung:  
Schweres Löschgruppenfahrzeug SLG.

Nutzungsdauer: 1943 – 1974

Aus-/Aufbau: Daimler Benz L3000F

Beladung: Material für die Brandbekämpfung, vierteilige Steckleiter, Schiebeleiter zweiteilig

# 1943-1959 Wehrführer Otto Plön

Der Übergang vom zweiten Weltkrieg in die Besatzungszeit der Briten geschah unter der Führung von Otto Plön (1943-1959), der somit großen Anteil an dem Aufbau der Wehr nach dem 2. Weltkrieg hatte. Die während der Kriegszeit hohe Fluktation von Wehrführern endete mit Otto Plön, dessen Amtszeit 16 Jahre andauerte.

## Drehleiter (DL17)

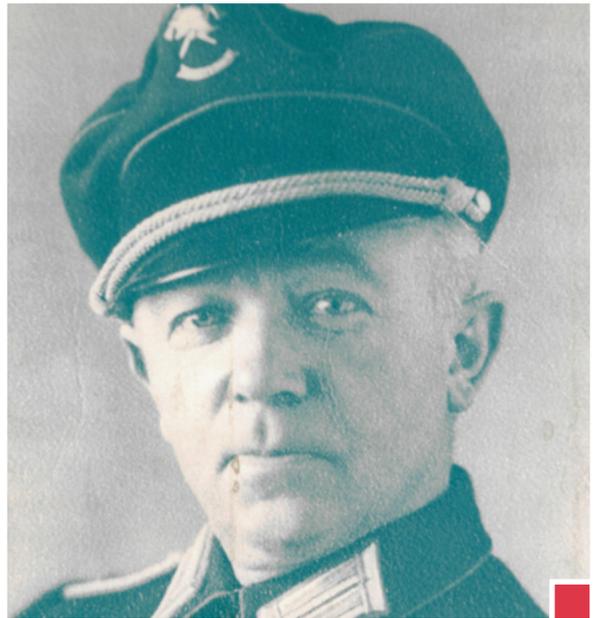
Bezeichnung: Drehleiter DL17, Handantrieb, Auszugslänge 17 m

Nutzungsdauer: 1944 - 1975

Aus-/Aufbau: Magirus, Mercedes



Montage der großen Laterne auf dem Lornsenplatz im Auftrag der städtischen Betriebe.



Otto Plön  
(Wehrführer von 1943 - 1959)



Die Außensitzplätze waren im Winter nicht sehr beliebt.



Liebe Kameraden !

Am Sonntag, dem 20. Mai 1945, morgens 9 Uhr antreten der ganzen Feuerwehr beim Gerätehaus, Gudewertstrasse. Mitzubringen sind Schmalgurt und Käppi.

Sämtliche Abzeichen wo ein Hakenkreuz drauf ist, müssen entfernt werden. Das Hoheitsabzeichen am Käppi ist zu entfernen.

Ich erwarte, dass jeder vom 2. Zug Sonntagmorgen zur Stelle ist, ganz gleich ob alt oder jung. Fehlen darf niemand.

Karl Hopp  
Zugführer.

Eckernförde, den 18.5.45.

Antreten unter britischer Besatzung.

Heinrich Kellermann  
Bankkonten: Schleswig-Holsteinische  
Westbank, Eckernförde und Kiste- und Stroh-  
sprinkasse Eckernförde  
Postfachkonten: Hamburg Nr. 3834

Eckernförde, den 16. Juni 1944  
Fernruf 425

Becheinigung!

Meinem Kraftwagenfahrer Emil Harre, Eckernförde, bescheinige ich hierdurch, daß er gestern nicht an dem Feuerwehrdienst teilnehmen konnte, da er noch mit einer Ladung Mehl unterwegs war.

Eckernförde, den 16. Juni 1944  
Heinrich Kellermann  
Eckernförde

Kam. Harrs lässt sich vom Übungsdienst entschuldigen.

Mit dem starken Anwachsen der Stadt (hohes Flüchtlingsaufkommen von kurzzeitig bis zu 60.000 Einwohnern) wurde der Ausbau des Feuerschutzes notwendig. Die Wasserversorgung wurde wesentlich verbessert. Ausrüstungen wurden laufend auf den neuesten Stand gebracht.

### Löschfahrzeug (LF8)



Im Jahre 1957 wurde ein LF8 (Opel Blitz) angeschafft.

Bezeichnung: Löschgruppenfahrzeug (LF8)

Nutzungsdauer: 1957 - 1978

Aus-/Aufbau: Opel Blitz



Mannschaftsfoto von der Wache Gudewertstraße (1951).

238506  
Übungskalender 1950  
Der Freiwilligen Turner-Feuerwehr Eckernförde  
216065

Februar:	Montag, 6. 2.	20 Uhr: Appell
März:	Sonntag, 5. 3.	8 Uhr: Übung
"	Montag, 13. 3.	20 Uhr: Maschinistenübung
April:		Alarmierung
"	Montag, 17. 4.	20 Uhr: Maschinistenübung
Mai:	Montag, 8. 5.	20 Uhr: Übung
"	Montag, 15. 5.	20 Uhr: Maschinistenübung
Juni:	Montag, 12. 6.	20 Uhr: Übung
Juli:		Alarmierung
"	Montag, 10. 7.	20 Uhr: Maschinistenübung
August:	Montag, 7. 8.	20 Uhr: Kleiderappell
Sept.:	Sonntag, 3. 9.	8 Uhr: Hauptübung
Okt.:	Sonntag, 21. 10.	20 Uhr: Stiftungsfest
November:	Montag, 13. 11.	20 Uhr: Generalversammlung

Anzug bei Übungen und Alarmierungen:  
Stahlhelm, Breitgurt und Gasmaske  
Bei Appell: Mütze und Schmalgurt

Das Kommando

Joh. Lehmeier, Eckernförde DA 2

Die Dienste im Jahre 1950.

# 1959-1971 Wehrführer Christian Goos

## Christian Goos wird Wehrführer

Christian Goos (1959-1971) löste Otto Plön als Wehrführer ab und führte die Agenda der Modernisierung fort.

## 1961 - 90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Eckernförde

Zum 90. Geburtstag der Feuerwehr konnten wir einen modernisierten Fuhrpark sowie ein brandneues Gerätehaus vorweisen. Der erste fertiggestellte Bauabschnitt der Wache wurde am **14.10.1961** offiziell übergeben, sodass das Gerätehaus in Betrieb genommen werden konnte. Zahlreiche neue Fahrzeuge sowie die Fertigstellung des Gerätehauses sollten in diesem Jahrzehnt folgen. Die Wehr verfügte über ein LF, eine DL 17 und zwei TSA 8. Wir präsentierten uns mit einem großen Brandmanöver am Hafen.



Christian Goos  
(Wehrführer 1959 - 1971)



## Einsatzleitwagen (ELW)

Bezeichnung: Einsatzleitwagen (ELW)

Nutzungsdauer: 1962 - 1973

Aus-/Aufbau: Ford Transit (FK1000), Kraft Rendsburg



## Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25)

Bezeichnung: Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25)

Nutzungsdauer: 1963 - 1986

Aus-/Aufbau: Firma Bachert auf MB-Fahrgestell. Tanklöschfahrzeug mit eingebautem Wassertank, Inhalt 2800 l

Besatzung 1/5

## Die selbstgebaute Wasserkanone.



## Wasserkanone in Eigenbau

Anlässlich einer Übung am Hafen wurde erstmalig die Wasserkanone vorgeführt. Diese wurde vom Gerätewart Arno Kaller nach eigenen Plänen gebaut und hatte eine Leistung von 1400 l/min, eine Wurfweite von etwa 60 m und eine Wurfhöhe von etwa 40 m.

## Ummarsch 400 Jahre Gelbe Westengilde

Am 11.06.1964 begleiteten wir den Ummarsch der Gelbe Westengilde zu ihrem 400-jährigen Bestehen. Am Hafen präsentierten wir unseren Fuhrpark.



### Aufregung im Gerätehaus - Wehrführung wusste von nichts!

Am **28.11.1964** herrschte Aufregung unter den Mitgliedern. Das Gerätehaus war nicht besetzt und der Kommandowagen war aus der Fahrzeughalle verschwunden. Von dieser Maßnahme wusste keiner der verantwortlichen Mitglieder etwas, weder Gerätemeister Paul Lemcke, noch Wehrführer Christian Goos, noch sein Stellvertreter Lienau. Bürgermeister Dr. Schmidt hatte auf der Rückfahrt von Berlin in der Sowjetunion eine Panne.

Er wurde bis zur Grenze (Lauenburg) von einem LKW mitgenommen. Von dort wurde das Telefon eingeschaltet und am Sonnabend gegen 5 Uhr setzte sich der Geräewart an das Steuer des Kommandowagen und fuhr nach Lauenburg, um den Wagen des Bürgermeisters nach Eckernförde zu bringen. Wenn in dieser Zeit ein Feuer ausgebrochen wäre, hätte der Geräewart keine Vorbereitungen treffen können und der Kommandowagen gefehlt.



1965 löschte man noch mit Melone und Anzug.



Die Mannschaft tritt im Jahre 1965 an.

### Übergabe des neuen Gerätehauses an der Noorstraße

Aufgrund der Neuanschaffungen wurde deutlich, dass das alte Gerätehaus in der Gudewerdtstraße (auch Achter- oder Hinterstraat genannt) nicht mehr ausreichte.

Der damalige Vorstand plante daraufhin mit der Stadtverwaltung ein neues Gerätehaus. Diese sollte in der Noorstraße entstehen.

Nachdem der 1. Bauabschnitt am 14.10.1961 und der 2. Bauabschnitt im Jahre 1968 fertiggestellt war, wurde das Gerätehaus am **30. Mai 1969** endgültig der Wehr übergeben.

Die Entwicklung der Eckernförder Wehr verlief erfreulich: Die Mitgliederzahl lag **1969** bei 64 Mitgliedern.



Feststellung des ersten Bauabschnitts 1961.

# 1971-1984 Gemeindeführer Jonni Sienknecht

## Gemeindeführer Sienknecht

Das Jahr **1970**, zuletzt unter der Führung des Wehrlührers Christian Goos, verlief recht ruhig. Größere Einsätze wurden nicht notwendig. Auf der Jahreshauptversammlung für das Jahr **1970** trat der bisherige Wehrlührer Goos, der die Geschichte der Wehr seit 1959 führte, wegen Erreichen der Altersgrenze zurück. Neuer Gemeindeführer wurde Jonni Sienknecht (1971-1984).

Der neue Wehrlührer hatte gleich im ersten Amtsjahr zwei Bewährungsproben zu bestehen. Die eine war der schon lange geplante 100-jährige Geburtstag der Wehr Eckernförde, die andere eine Überraschung im negativen Sinne, von der zu diesem Zeitpunkt noch keiner wusste, nämlich das Großfeuer bei der Firma Christian Sieck.



Jonni Sienknecht  
(Gemeindeführer 1971 - 1984)

## Großfeuer bei Firma Christian Sieck



Die Eckernförder sind in Aufruhr – Das Gebäude steht in Vollbrand.

Ein Zeitzeuge berichtet:

Am **19.7.1971** vernichtete ein Großfeuer eine der modernsten Saatgutaufbereitungsanlagen der BRD. Die Firma Chr. Sieck hatte am Eckernförder Hafen diese Anlage erstellt. Der gesamte Gebäudekomplex wurde ein Raub der Flammen. In einem Mitteltrakt waren außerdem mehrere Lkw's mit Anhänger untergebracht, welche ebenfalls mit verbrannten. Die Grundfläche der vernichteten Gebäude betrug mehr als 3.000 qm. Schadenhöhe ca. 8 Millionen DM.



Passanten und Kameraden beobachten die Arbeiten auf der Leiter.

Dieses Feuer hat wieder einmal gezeigt, daß Brände in getreideverarbeitenden Betrieben, wenn diese erst einen gewissen Umfang angenommen haben nur sehr schwer wieder unter Kontrolle zu bekommen sind. Am wirkungsvollsten hat sich der Einsatz von B-Rohren und einer



Mit massivem Wassereinsatz bringen unsere Kameraden das Feuer unter Kontrolle.

Wasserkannone erwiesen, während zum Schutz der Nachbarhäuser und angrenzenden Schuppen der Einsatz von C-Rohren durchaus den gewünschten Erfolg zeigte. Auch haben sich hier bestimmte baupolizeiliche Vorschriften bestens bewährt.



Mit der DL17 geht es hoch hinaus.

So blieb z.B. das Heizöllager vom Feuer verschont. Dieses Heizöllager befand sich wohl inmitten des Gebäudes, war aber vorschriftsmäßig erstellt, so daß das Feuer nicht an das Öl herankommen konnte. Ebenso war von der Bauaufsicht bei der Erstellung von Getreidesilos aus einer Holzkonstruktion eine Ummantelung aus Mauersteinen verlangt worden.

Dies hatte zur Folge, daß wohl die Holzsilos verbrannten, ein Übergreifen auf anliegende Wohnhäuser aber erschwert war und von der Feuerwehr so auch vermieden werden konnte.

Welche Schwierigkeiten auf eine Feuerwehr zu kommen können hat dieses Feuer nicht nur von der Brandbekämpfung her gezeigt, denn das sollte jeder Wehrführer beherrschen. Nein die Schwierigkeiten liegen ja oft dort, wo man sie nicht erwartet. In Eckernförde wird die Feuerwehr noch mit Sirenen alarmiert.

Diese werden in der Polizeiwache ausgelöst. Hier ist auch die Feuermeldestelle mit dem Ruf 112. Um 2.05 Uhr rief der Wachhabende der Polizeiwache beim Wehrführer an und setzte diesen davon in Kenntnis,

daß ein Anruf von Gaststättenbesucher eingegangen wäre, es soll am Hafen ein Feuer sein, ein Streifenwagen ist auf dem Wege zum Hafen um nachzusehen. (Es wurde in der letzten Zeit sehr oft blinder Alarm gegeben).

Der Wehrführer vereinbarte mit dem Polizeibeamten, daß dieser falls ein Feuer vorhanden sei sofort Alarm geben sollte, er stand ja mit dem Streifenwagen in Funkverbindung, falls sich der Anruf jedoch als Falschmeldung erweisen sollte, dann möchte dies telefonisch dem Wehrführer mitgeteilt werden.

Nachdem aber weder das eine noch das andere passierte, es waren inzwischen einige Minuten vergangen, rief der Wehrführer bei der Polizei an. Was ihm erst nach mehreren Versuchen über 112 gelang, denn inzwischen häuften sich die Anrufe bei der Polizei. Jawohl, es brennt die Lagerhalle der Fa. Sieck.

Die Sirenen springen aber nicht an, war die Auskunft, die der Wehrführer jetzt erhielt, Uhrzeit 2.12. Eine spätere Untersuchung brachte dann die Ursache für das Versagen der Sirenen zutage. Beide Alarmknöpfe hatten einen Fehler. Der immer benutzte Automat hatte einen Kabelbruch und der Notknopf für die Handbedienung war oxydiert.

Erst jetzt konnten Maßnahmen für die Alarmierung eingeleitet werden. Die Stadt und Wasserwerke haben eine hauseigene Sirene. Diese wurde auf Anruf des Wehrführers in Betrieb genommen, weitere Feuerwehrleute wurden telefonisch mit einem Schneeballsystem herbeigerufen. Wehrführer und Stellvertreter begaben sich sofort an die Brandstelle, Uhrzeit 2.17 Uhr.

Die Lage erkennend wurden die umliegenden Wehren zur Brandstelle gerufen. An der Brandstelle trafen jetzt ein:

Das TLF 16 mit 1/3 Mann, das LF 8 mit 1/8 Mann und das LF 16 mit 1/3 Mann, die DL 17 mit der Wasserkanone und 1/2 Mann von der Eckernförder Wehr. Das TLF 16 mußte als erstes die Häuser auf der dem Brandherd gegenüber liegenden Straßenseite schützen. Hier waren schon ein Teil der Fenster von der Hitze zersprungen und lagen auf der Straße. Die Ölfarbe an den Holzrahmen warf Blasen.

Das war die Situation beim Eintreffen des ersten Löschfahrzeuges Uhrzeit 2.20 Uhr. Das LF 8 erhielt eine ähnliche Aufgabe und mußte die angrenzenden Kohlen- und Lager-schuppen schützen. Das LF 16 sollte nun zur eigentlichen Brandbekämpfung eingesetzt werden. Mit Hilfe von Zivilisten wurde eine Angriffsleitung gelegt. Die Saugleitung wurde von den beiden Feuerwehrmännern mit dem Maschinisten



Die Halle brennt bis auf die Grundmauer nieder.

in den Hafen gelegt, Uhrzeit 2.25 Uhr. Jetzt passierte die zweite Panne in dieser Nacht. Die Pumpe des 30 Jahre alten Fahrzeuges fiel aus.

2.30 Uhr, die ersten Nachbarwehren trafen ein. Das erste Fahrzeug übernahm die vorhandenen Leitungen des ausgefallenen LF 16. Die nächsten wurden an die Wasserkanone angeschlossen. Jetzt bekamen auch die Männer Luft, welche auf den Teerdächern der angrenzenden

Kohlen- und Lagerschuppen verzweifelt gegen ein Übergreifen des Feuers kämpften. Das eine Ausbreitung des Feuers vermieden wurde, ist letztlich nur dem selbstlosen Einsatz aller an das Feuer gerufenen Männer der Freiwilligen Feuerwehren zu verdanken.

Erwähnt werden muß aber auch, daß dieses Feuer keinerlei anders verlaufen wäre, wenn keine Pannen eingetreten wären.



Es entsteht ein Totalschaden.

## 100 Jahre Jubiläum

Nach diesem harten Einsatz freuten sich alle Männer der Wehr auf den 100-jährigen Geburtstag, der sehr würdig und im großen Rahmen im August begangen wurde und die Ereignisse des Großfeuers schnell vergessen ließ. Der Ablauf des Festes ist dem folgenden Programm zu entnehmen:

### Programm für die Feier zum 100jährigen Jubiläum:

Sonnabend, den 28. August 1971

- **15.00 Uhr:** Gerätehaus, Noorstraße: Eröffnung der Jubiläumsfeier durch den Wehrführer unter Mitwirkung des Musikzuges der TuS Eckemförde.
- **15.30 Uhr:** Gerätehaus, Noorstraße: „Tag der offenen Tür“ Rundfahrten mit einem Feuerwehrfahrzeug für die Kinder, Konzert.
- **20.00 Uhr:** Festzelt auf dem Exer: Großer Bunter Abend unter Mitwirkung von Künstlern von Funk und Fernsehen.

Sonntag, den 29. August 1971

- **9.00 Uhr:** Totenehrung am Ehrenmal an der Preußerstraße unter Mitwirkung des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Alt Duvenstedt, anschl. Marsch zum Exer.
- **9.30 Uhr:** Empfang der Feuerwehr-Abordnungen auf dem Exer und Antreten. Abmarsch zum Rathausmarkt.
- **10.00 Uhr:** Fahnenweihe auf dem Rathausmarkt, anschließend Übergabe eines neuen Fahrzeuges an die Freiwillige Feuerwehr Eckernförde.
- **11.15 Uhr:** Empfang und Festakt auf dem Exer im Festzelt.
- **12.30 Uhr:** Essen im Festzelt aus der Feldküche des DRK, auf dem Exer Essensausgabe für die Bevölkerung.
- **14.30 Uhr:** Großer Festumzug durch die Stadt mit allen Feuerwehren und befreundeten Vereinen.
- **16.00 Uhr:** Kleine Brandmanöver (Fahrzeugbrand, Lebensrettung) auf dem Exer.
- **18.30 Uhr:** Tanz im Festzelt.
- **21.30 Uhr:** Antreten auf dem Exer zum Fackelzug und Abmarsch durch die Stadt zum Rathausmarkt.
- **21.45 Uhr:** Konzert auf dem Rathausmarkt.
- **22.00 Uhr:** „Großer Zapfenstreich“ auf dem Rathausmarkt. Es spielt das Jugendblasorchester der Christian-Timm-Realschule Rendsburg.



Ein Hubschrauber der SAR-Staffel aus Holtenau, der Seenotrettungsstaffel, beteiligt sich an den Vorführungen.



Ein PKW Brand wird gelöscht.



Ein kritischer Wohnungsbrand wurde mit einer kleinen Hütte dargestellt.



Kameraden und Ersthelfer übernehmen die Versorgung der Personen, bis der Rettungsdienst eintrifft.



Der Schaumangriff wird für den PKW Brand vorbereitet.



Großer Festumzug mit befreundeten Feuerwehren durch das Stadtgebiet.

## Löschgruppenfahrzeug (LF 16/8)



Im Zuge des Jubiläums wurde ein LF 16/8 vom Bürgermeister übergeben.

Bezeichnung: Löschgruppenfahrzeug (LF 16/8)

Nutzungsdauer: 1971 - 1993

Aus-/Aufbau: Firma Metz auf MB-Fahrgestell. Löschfahrzeug mit eingebautem Wassertank, Inhalt 800 l.

Besatzung 1/8

### Stille Alarmierung

Die lang erwartete stille Alarmierung wurde dann endlich im Herbst 1971 eingeführt. Diese Einrichtung erwies sich in den kommenden Jahren als eine gute Investition, die die Einsatzkraft der Wehr um ein Vielfaches verstärkte.

## Feuer auf dem Bäderschiff Gorch Fock

Auch dieses Jahr sollte uns wieder einige Besonderheiten bescheren, wie z. B. das Feuer auf dem Bäderschiff Gorch Fock am **2. April 1972** – übrigens das erste größere Feuer auf einem Seeschiff. Es wurde von der Wehr hervorragend bekämpft.

Trotzdem konnte nicht verhindert werden, dass ein Besatzungsmitglied dem Feuer zum Opfer fiel.

Diese Tatsache resultierte wohl aus den Unzugänglichkeiten an Bord, die man den folgenden Bemerkungen zu diesem Feuer entnehmen kann: der Feueralarm an Bord wurde nicht ausgelöst; die Zugänge im Brandbereich waren mit Transitware zugestellt; die Information der Schiffsbesatzung über die Lage und

Anzahl der sich an Bord befindlichen Personen war mangelhaft und zu spät erfolgt; es bestand durch starke Rauchentwicklung und große Hitze absolut keine Möglichkeit, an den Brandherd und die vermisste Person heranzukommen.

Nur durch den Einsatz von zwei Löschlanzen durch die viel zu kleinen Bullaugen war dann eine wirksame Brandbekämpfung möglich und eine weitere Ausdehnung des Feuers konnte verhindert werden.

Die Eckernförder Wehr erfüllte es mit Stolz, dass der erhaltene Wert fast 2 Mio. DM betrug.



Die Kameraden räumen die Einsatzstelle auf.



Ein Kamerad rüstet sich mit Atemschutz aus.

## Drehleiter (DL30)



Bezeichnung: Drehleiter (DL30)

Nutzungsdauer: 1972 - 1996

Aus-/Aufbau: Firma Metz auf MB-Fahrgestell.

Auch in der Stadt Eckernförde begann man mit dem Bau von sogenannten hohen Häusern, also Häuser, die bis zu acht Stockwerke hoch sind. Um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten, die in diesen hohen

Häusern wohnen, musste die Stadt Eckernförde eine Investition tätigen, die eigentlich erst für 1975 geplant war – nämlich die Anschaffung einer längeren Drehleiter, da die alte Drehleiter (DL17) aus dem Jahre 1942 für diese

Gebäude nicht mehr ausreichte.

Am **7. Oktober 1972** traf dann die neue Drehleiter in Eckernförde ein. Die Mitglieder der Wehr gaben dem neuen Prunkstück von Baumgarten bis zum Gerätehaus an der Noorstraße auf den letzten Kilometern des langen Weges von Karlsruhe (Sitz der Metz Werke) bis Eckernförde das Geleit.

Um das Fahrzeug im Feuerwehrgerätehaus unterbringen zu können, musste eine Garagenbox extra vertieft werden. Die lichte Durchfahrthöhe der Noorstraßenbrücke betrug nur 2,60 m.

Aus diesem Grund musste also auch die Drehleiter, wie alle größeren Fahrzeuge der Feuerwehr, für einen Einsatz in der Stadt einen erheblichen Umweg über den Schulweg machen.

Dieser Zustand hielt bis 1976 an, als im Rahmen des Ausbaus der Noorstraße die Eisenbahnbrücke um einen wesentlichen Teil angehoben wurde, sodass alle Feuerwehrfahrzeuge jetzt unter dieser Brücke hindurchfahren und die Einsatzzeit für Einsätze in der Stadt erheblich verkürzt werden konnten.

## Ausbau eines Unterrichtsraumes in Eigenleistung

Da die Mitgliederzahl der Wehr erfreulicherweise immer mehr zunahm, war der im Gerätehausneubau entstandene Unterrichtsraum jetzt zu klein. Da die Stadt aufgrund ihrer hohen Ausgaben nicht mehr in der Lage war, die Kosten für eine Erweiterung dieses Raumes zu tragen, griffen

die Feuerwehrkameraden – wie so oft – zur Selbsthilfe. In Eigenleistung wurde der Unterrichtsraum **1972** um das Doppelte vergrößert und gewährleistet somit wieder eine Unterbringung aller vorhandenen Feuerwehrkameraden.

## Kommandowagen (KdoW)



Was wären Führungskräfte auf ihrem Führungsfahrzeug nur ohne Mannschaft?

Bezeichnung: Kommandowagen (KdoW)

Nutzungsdauer: 1973 - 1987

Aus-/Aufbau: Mercedes-Benz

Das Jahr **1973** wurde für die Wehr ein recht arbeitsreiches Jahr. Neben einer Reihe von Kleinbränden und Hilfeleistungen mussten u. a. auch fünf Großbrände bekämpft werden. Unter diesen Bränden waren auch das Moor an der Rendsburger Straße und der Müllplatz in Barkelsby als immer wiederkehrende regelmäßige Einsatzorte der Wehr.

Es zeigte sich, dass bei Einsätzen wie „Sieck“ und „Gorch Fock“ – also bei Großeinsätzen – unbedingt eine Kommandozentrale am Einsatzort vorhanden sein musste.

Aus diesem Grund wurde dann auch ein sogenannter Kommandowagen, welcher die Kommunikation zu Stellen wie der Polizei und auf Kreisebene erheblich verbesserte, angeschafft.

## Rüstwagen (RW2)



Bezeichnung: Rüstwagen (RW2)

Nutzungsdauer: 1973 - 1995

Aus-/Aufbau: Firma Ziegler auf Mercedes-Benz Fahrgestell

Da die Hilfeleistungseinsätze der Wehr, prozentual an den gesamten Einsätzen gemessen, immer mehr wurden und die Geräte für diese Einsätze nicht mehr in den Löschfahrzeugen untergebracht werden konnten, musste auch hierfür ein Fahrzeug angeschafft werden.

Es wurde ein Rüstwagen (RW2, Hersteller Ziegler, Fahrgestell Mercedes-Benz), allerdings ohne Einbauten, gekauft. Das in unseren Löschfahrzeugen schon vorhandene Gerät wurde jetzt vom Gerätewart fachmännisch in den „RW“ eingebaut. Im folgenden Jahr wurden dann die fehlenden Geräte angeschafft und ebenfalls in diesem Fahrzeug verlastet. Nun hatte die Wehr auch für die Sparte „Hilfeleistung“ ein optimal nach ihren Wünschen eingerichtetes Fahrzeug.

## Unsere Wehr Mitte der 70er Jahre

Pro Monat hatte die Wehr im Schnitt 5,7 Einsätze absolviert.

In 21 Übungen bereiteten sie sich auf den Ernstfall vor. Fünfmal traf man sich zu Kameradschaftssitzungen.

Der Vorstand tagte neunmal. Eine Reihe von Theater- und Sicherheitswachen vervollständigte den Arbeitsplan. Insgesamt wurde die Wehr 13 mal zu Hilfeleistungen gerufen. Bunt ist die Palette der Einsatzarten. Sie erstreckt sich von Hilfestellungen bei Start und Landung von Hubschraubern über

die Begleitung bei Laternenumzügen bis hin zum Öffnen von Türen und dem Entfernen von totem Holz aus Eichenbäumen. Die Beseitigung von Ölspuren auf den Straßen und die Bergung eingeklemmter Kraftfahrer nach Verkehrsunfällen waren weitere Einsatzarten.

Hilfeleistung wurde auch bei einem Großfeuer in der Nachbargemeinde Gammelby gegeben. Unter den Brandeinsätzen war eine Reihe von sogenannten Kleinbränden. Sie reichten vom Vergaserbrand,

Böschungsbränden und einer brennenden Waschmaschine bis zu einem Feuer im Schulzentrum Süd und zum Zimmerbrand.

An Großbränden waren zu verzeichnen: Feuer in einer Fischräucherei in der Hohe Luft und in einer Gartenkolonie.

Die Mitgliederzahl der aktiven Wehrmänner verringerte sich im Berichtszeitraum um einen Mann auf 74 am **1. Januar 1974.**

## Hässleholm (Schweden)

Auf dem kameradschaftlichen Sektor wurde im Jahre **1975** ein neues Kapitel aufgeschlagen. Es wurde zum ersten Mal der Kontakt zur Feuerwehr im schwedischen Hässleholm – der Patenstadt der Stadt Eckernförde – hergestellt.

Einem ersten Besuch der schwedischen Kameraden in Eckernförde folgte in der Zeit vom **17. bis 20. Mai 1975** ein Gegenbesuch in Hässleholm durch die Kameraden Jonni Sienknecht, Peter Sagner und

Dieter Mohr samt ihren Ehefrauen. Sie wurden in Hässleholm sehr herzlich aufgenommen.



Vier der fünf Eckernförder Kameraden fotografierten sich zusammen mit dem schwedischen Wehrführer Leif Nilsson (links) mit antiken schwedischen Feuerwehrfahrzeugen.

Dieser erste Kontakt und Besuch bildete dann die Grundlage für ein kameradschaftliches Verhältnis zur Feuerwehr in Hässleholm, das bis heute andauert.

## Amtsfeuerwehrtag 1976

Das Jahr **1976** brachte neben dem normalen Einsatzfahrplan der Wehr aufgrund der großen Trockenheit eine erhebliche Mehrbelastung. Der Amtsfeuerwehrtag, der alljährlich von der Gemeinde Windeby und von der Stadt Eckernförde veranstaltet wird, fiel in diesem Jahr an die Stadt Eckernförde.

Er wurde im Rahmen der Eckernförder Festtage 1976 veranstaltet. Brand- und Einsatzübungen und eine eindrucksvolle Geräteschau standen im Mittelpunkt dieses Feuerwehrtages, der bei strahlendem Sonnenschein Schaulustige aus Eckernförde und den umliegenden Gemeinden anzog.

Mit einem Bürgerball in der Stadthalle fand auch dieser Tag seinen Ausklang.

## Modernisierung DL17 mit neuem Fahrgestell



Die „neue“ Drehleiter mit altem Leiterpark.



Der Leiterpark von der DL17 aus dem Jahre 1944 wird verwertet.



Die restaurierte Feuerwehrkutsche wird hier 2001 bei einem Festumzug präsentiert.

Bezeichnung: Drehleiter (DL17)

Nutzungsdauer: 1975 - 1990

(Geschenk an Feuerwehr Bützow)

Aus-/Aufbau: Mercedes-Benz Fahrgestell mit Leiterpark der alten Drehleiter (DL17) aus dem Jahr 1944

Da die DL 30 in der Altstadt nicht alle Straßen befahren konnte, war es notwendig, die 17-m-Leiter **1975** instand zu setzen. Da der gesamte Leiterpark voll funktionsfähig und in Ordnung war, wurde ein neues Fahrgestell für diesen Leiterpark beschafft.

Somit konnte man auch die DL17 als neues Fahrzeug bezeichnen. Auch die Anschaffung von Kleingeräten ging zügig voran und brachte somit die Wehr auf einen immer moderneren Stand.

### 30 Einsätze an Weihnachten

Dass Feuerwehrmänner, wenn sie gefordert werden, nicht danach fragen, ob Sonn- oder Feiertag, Weihnachten oder Ostern ist, zeigen die Einsätze, die am **24. Dezember 1977** gefahren wurden.

Während andere Leute genug damit zu tun hatten das Weihnachtsfest vorzubereiten, zeigte die Eckernförder Wehr in über 30 Einsätzen, dass auch an einem solchen Tage die Eckernförder Bevölkerung nicht ohne Hilfe dasteht. So hatten die Wehrmänner auch den ruhigen und besinnlichen Ausgang dieses Jahres verdient.

### Restaurierung der Feuerwehrspritze

Unachtsamkeit und Leichtsinn der Bevölkerung forderten auch im Jahr **1977** die Feuerwehr wieder erheblich.

Es ist für die Männer immer wieder erfreulich, wenn zwischen den harten Einsätzen, die manchmal doch sehr deprimierend sein können (da die Hilfe teilweise einfach zu spät kam), ein freudiges Ereignis rückt.

So auch in diesem Jahr, als an einem Sonnabend Nachmittag im April unsere von zwei Pferden gezogene alte Feuerwehrkutsche in der Stadt auftauchte.

Diese Kutsche wurde von acht Feuerwehrkameraden in mehr als 500-stündiger, freiwilliger Arbeit wiederhergestellt, überholt und fahrbar gemacht. Sie ist jetzt für die Wehr eine Erinnerung an „Großvaters Zeiten“.

## Löschgruppenfahrzeug (LF 16)



Bezeichnung: Löschgruppenfahrzeug (LF16)

Nutzungsdauer: 1978 - 1998

Aus-/Aufbau: Mercedes-Benz, Ziegler

Bemerkung: Ersatzbeschaffung für das alte LF8 (Opel Blitz) aus dem Jahr 1957

Im Jahre **1978** erhielt die Wehr im Zuge der Geräteerneuerung das schon lange erwartete neue LF 16, auf Mercedes-Benz Fahrgestell, Aufbau Ziegler, als Ersatz für das alte LF 8.

## Einsatz an der Gasleitung an der B 76

Der Jahreswechsel **1978/79** bescherte der Feuerwehr Eckernförde mit einer Schneekatastrophe in Schleswig-Holstein einen der größten Einsätze in ihrer Geschichte. Dieser Großeinsatz zur Jahreswende forderte alle Helfer über drei Tage lang bis zur völligen körperlichen Erschöpfung.

Es begann am 30. Dezember, morgens um 04.00 Uhr, als die Feuerwehr alarmiert wurde, um den Ausflugsboot „Annemarie“ vor dem Sinken zu bewahren. Als dieser Einsatz um 09.00 Uhr beendet war, standen bei der Feuerwehr und der Polizei die Telefone nicht mehr still. Von jetzt an musste die Feuerwehr diverse Einsätze fahren, um in Not geratenen Bürgern Hilfe zu leisten. Wenn all diese Einsätze hier beschrieben werden sollten, müssten wir sicherlich die ganze Chronik damit vollschreiben.

Aus diesem Grunde wollen wir nur den gravierendsten Einsatz hier schildern: Als um 11.00 Uhr aus der Feuerwehrzentrale der Einsatzbefehl kam, Sichern der Gasleitung an der B 76 im Bereich Altenhof, rechnete noch niemand der Wehrmänner damit, daß diese Einsatzstelle die größte Katastrophe wurde und sie mehr als 2 Tage fordern würde. Man rückte abends um 23.00 Uhr von der Einsatzstelle wieder ab und war der Meinung, sie so hinterlassen zu haben, daß nichts mehr passieren konnte. Als dann aber am Morgen des 31. Dezember der Wind erheblich zunahm und damit auch das Wasser stieg, war eine erneute Gefährdung der Ferngasleitung Kiel — Schleswig nicht ausgeschlossen. So kam es denn auch, daß am Nachmittag die Leitung auf einer Länge von rd. 300 m von dem Hochwasser völlig freigelegt wurde und zu brechen drohte.

Alle Kleineinsätze zu denen die Feuerwehr zu diesem Zeitpunkt noch unterwegs war, wurden sofort abgebrochen, um alle Wehrmänner an diesem einen und wichtigsten Einsatzort zusammenzuziehen. Sie waren dann auch intensiv und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln darum bemüht, ein Brechen der Leitung, was einer unvorstellbaren Katastrophe gleichgekommen wäre, zu verhindern. Da die Leitung über die gesamte Länge frei in der Luft schwebte und bereits an zwei Stellen Gas ausströmte, galten die gesamten Anstrengungen der Wehr in erster Linie dem Abstützen und Festigen der Leitung. Da die vorhandenen Sandsäcke nicht ausreichten und ein Konvoi aus Kiel nicht durchkam, entschloß man sich dazu, das Material, das für den Ausbau der Kieler Straße und des Hafengeländes bestimmt war, zum Abdecken zu benutzen. Erfreulicherweise wurden der Feuerwehr für die Beförderung dieses Materials von zwei Eckernförder Baufirmen Gerät und Lkw zur Verfügung gestellt. Auch Angehörige der Baufirmen wurden aus ihren Betten geholt, um ihre Bagger zu bedienen. Die mit Feuerwehrleuten besetzten Lkw fuhren den Nachmittag, die gesamte Nacht und den nächsten Morgen des 1. Januar ununterbrochen das Material an die Einsatzstelle.



Kameraden wärmen und stärken sich zwischen den Einsätzen im Kommandowagen.

Als im Hafenbereich kein Hartmaterial zum Abdecken mehr zur Verfügung stand, mußte man sogar nach Kosel ausweichen. Um hier an das Material heranzukommen, musste aber erst die B76 von der Straßenmeisterei vom Schnee geräumt werden.

Als dann gegen Mittag der Wind abblaute und das Wasser fiel, war die Gefahr gebannt. Der Bürgermeister der Stadt Eckernförde lobte den Einsatz aller Beteiligten. Nur durch den uneigennützigem Einsatz aller Kräfte habe man eine Katastrophe

abwenden können. Beispielhaft waren die Bemühungen der freiwilligen Helfer, die bis zum Rande der Erschöpfung und der physischen Kräfte arbeiteten. Viele der im Einsatz befindlichen Leute hätten ohne Pause 24 Stunden und mehr Hilfe geleistet und somit schlimmeren Schaden verhindert. Die Wehrmänner jedenfalls sind froh, wenn sie heute an diesen Katastropheneinsatz nicht mehr erinnert werden. Aufgrund der Erfahrungen aus diesem und den anderen Einsätzen während der

Schneekatastrophe wurden weitere Geräteergänzungen vorgenommen. So wurden u.a. Tauchpumpen, Notstromaggregate und anderes Material zusätzlich beschafft. Die harte Winterbereitschaft der Wehr fand dann endlich ihr Ende mit den Einsätzen anlässlich des zweiten Schneesturms im Februar 1979. So waren dann auch alle Wehrmänner froh, als die erste Frühlingssonne über Eckernförde auftauchte.

## Letzter Sirenenalarm aufgrund einer Panne

Am **28.5.1980** ertönte letztmalig die Sirene Wulfsteert, Ecke Diestelkamp, nachdem es zu technischen Problemen nach einer Umstellung der stillen Alarmierung kam. Grund der Alarmierung war ein Verkehrsunfall auf dem Domstag. Nach anfänglichem Zögern, schließlich waren die Kameraden die stille Alarmierung seit 1971 gewohnt, erschienen trotzdem genügend Einsatzkräfte um vor Ort Hilfe zu leisten.

## Einsatzleitwagen (ELW) / Vorausrüstwagen (VRW)



Bezeichnung: Einsatzleitwagen (ELW), später Vorausrüstwagen (VRW)

Nutzungsdauer: 1980 - 1995

Aus-/Aufbau: Mercedes-Benz, Eigenausbau

Weiter wurde **1980** ein geländegängiges Fahrzeug zur veränderten Nutzung der Wehr übergeben. Das Fahrzeug wurde nach seiner Bestimmung in der Zeit des Katastrophenschutz bei der Feuerwehr Eckernförde in Dienst gestellt. Hierbei handelte es sich um einen Mercedes Benz Geländewagen, der durch den Gerätewart zum Feuerwehrfahrzeug ausgebaut wurde. Dieses Fahrzeug wurde zuerst als ELW eingesetzt, im Laufe der Jahre aber zu einem Vorausrüstwagen umgebaut. Dies bedeutet, dass das Fahrzeug bei Verkehrsunfällen als erstes Fahrzeug ausrückt und erste Rettungsmaßnahmen eingeleitet werden können.



## Mehrzweckboot (MZB)

Bezeichnung: Mehrzweckboot (MZB)

Nutzungsdauer: 1982 - 2012

Aus-/Aufbau: Firma Hühnke, Stade

Bemerkungen: Max. Zuladung 800kg, Motorleistung 50PS, Länge: 4,40 m, Breite: 1,70 m

## 110 Jahre Feuerwehr Eckernförde

Vom **16. Mai bis zum 17. Mai 1981** wurden zahlreiche Aktivitäten zum 110. Bestehen der Feuerwehr Eckernförde durchgeführt.



# 1984-1991 Gemeindeführer Rainer Rehbehn

## Gemeindeführer Rainer Rehbehn

Jonni Sienknecht, der die Geschicke der Wehr seit 1970 leitete, stellte sich aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl.

Im **Februar 1984** wurde Rainer Rehbehn (1984-1991) als neuer Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr von der Versammlung gewählt. Die Amtsübergabe nahm Bürgermeister Kurt Schulz am **04. Juni 1984** in einer kleinen Feierstunde vor.

## Ausbau und Modernisierung des Gerätehauses

Nach zahlreichen Sitzungen des Vorstandes und Gesprächen mit der Stadtverwaltung wurde im **Oktober 1984** der Umbau des Gerätehauses abgeschlossen.

Neben dem Einbau einer Abgasabsauganlage, die das Einatmen giftiger Abgase von den Großfahrzeugen verhindert, einem nunmehr von der Fahrzeughalle abgetrennten Sozialtrakt zum Umziehen und Duschen, war besonders die neugeschaffene Einsatzzentrale für die Wehr von Bedeutung, da diese nun weitgehend dem neuesten Stand der Technik entsprach.

Für die Mitglieder der Feuerwehr bedeutete dies eine wesentliche Verbesserung der Übungs- und Einsatzbedingungen.



Rainer Rehbehn  
(Gemeindeführer 1984 - 1991)

## Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25)

Bezeichnung: Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25)

Nutzungsdauer: 1986 - 2007

(Verkauf an die Feuerwehr Kochendorf)

Aus-/Aufbau: Firma Bachert auf

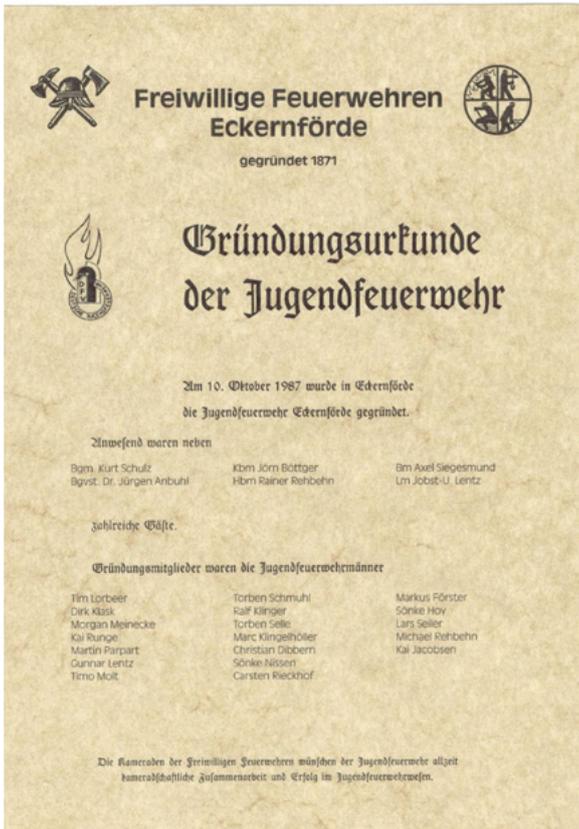
Mercedes-Benz Fahrgestell

Im Jahre **1986** war es wieder soweit. Ein Fahrzeug der Feuerwehr musste erneuert werden. Das alte Tanklöschfahrzeug 16/25 (TLF), Baujahr 1963, war nunmehr 23 Jahre alt und hatte seinen Dienst erfüllt. Als Ersatz wurde ein neues TLF 16/25 auf Mercedes Benz Fahrgestell der Fa. Bachert beschafft.



Vier Kameraden holten das Fahrzeug aus Baden-Württemberg ab und wurden von der Wehr mit einem kleinen Empfang erwartet.

## Gründung der Jugendfeuerwehr Eckernförde



Die Gründungsurkunde unserer Jugendfeuerwehr mit ihren Gründungsmitgliedern.

Nach langen Beratungen und Vorbereitungen wurde unsere Jugendfeuerwehr am **10. Oktober 1987** gegründet. Neben dem damaligen Kreisbrandmeister Jörn Böttger und Gemeindeführer Rainer Rehbehn stand auch Bürgermeister Kurt Schulz Pate für die Jugendlichen im Alter von 10–16 Jahren. Sie wurde als 14. Jugendfeuerwehr in die Reihen der aktiven Jugendwehren des Kreises Rendsburg–Eckernförde aufgenommen.

Damit die JF auch mobil sein konnte, wurde **1987** ein gebrauchter Kleintransporter, Baujahr 1985, angeschafft. Dieses Fahrzeug wurde durch die aktiven Einsatzkräfte u.a. auch für Ölspurensätze eingesetzt. Das Fahrzeug trug den Spitznamen "Bollsmobil"



## Einsatzleitwagen (ELW)



Bezeichnung: Einsatzleitwagen (ELW)

Nutzungsdauer: 1987 – 2004

Aus-/Aufbau: Mercedes-Benz, Aufbau in Eigenleistung

Ebenfalls **1987** wurde ein neuer Einsatzleitwagen (ELW) angeschafft. Als Ersatz für den 1973 gebauten Kommandowagen wurde das neue Fahrzeug in Eigenleistung, hauptsächlich von den Kameraden Gerd Bolls, Hans J. Wegner, Heiner Schmidt und Gottfried Seelig ausgebaut. Viele andere Kameraden haben ebenfalls mitgewirkt und gezeigt, dass auch in der heutigen Zeit noch Eigenleistung von den Kameraden praktiziert wird.

## Gerätewagen Atemschutz (GW-A)



Bezeichnung: Gerätewagen Atemschutz (GW-A)

Nutzungsdauer: 1989 – 1995

Aus-/Aufbau: Mercedes-Benz Fahrgestell, Aufbau in Eigenleistung

Zunehmend wurde Gefahrgut auf öffentlichen Straßen transportiert. Im Vorstand wurde überlegt, wie man für diese Art von möglichen Einsätzen gerüstet sei. Da Chemiekalienschutzanzüge und eine spezielle Hilfeleistungsgruppe schon vorhanden waren,

entschloss man sich, der Stadtverwaltung vorzuschlagen, einen gebrauchten Kleintransporter zu kaufen und als Atemschutz-Gerätewagen (GW-A) auszubauen. Nachdem die Ratsversammlung die Geldmittel zum Kauf eines Fahrzeuges bewilligte, wurde ein gebrauchter Mercedes Benz Transporter mit Hochdach, Baujahr 1981, angeschafft. In Eigenleistung wurde dieses Fahrzeug dann von den Gerätewarten Gerd Bolls und Harald Jürgensen ausgebaut. Im Jahre **1989** wurde der GW-A dann der Wehr für den Einsatzdienst übergeben.

## Unsere Partnerfeuerwehr Bützow



Beide Wehren treten gemeinsam an.

Seit 1975 bestanden bereits Kontakte des Wehrführers von Bützow zur Feuerwehr Eckernförde. Nach Öffnung der Grenze zur ehemaligen DDR konnte nun offiziell eine Partnerschaft angestrebt werden. In einem Gespräch des Wehrführers aus Bützow, HBM Peter Hollien, mit dem Eckernförder Wehrführer Rainer Rehbehn kam es sehr schnell zu einer Übereinstimmung.

Am **02. Februar 1990** führte der erste offizielle Besuch einer Delegation aus Bützow zur Jahreshauptversammlung der Eckernförder Wehr zu einer fortwährenden kameradschaftlichen Zusammenarbeit. Die Kameraden Peter Hollien, Günter Herbst, Horst Köhler und Christoph Herbst wurden unvoreingenommen in den Kameradenkreis integriert. Man merkte sehr schnell, dass, ungeachtet aller politischen Grenzen, Feuerwehrangehörige sehr vieles miteinander verband.

Am **17. Februar 1990** konnten dann die Kameraden Rainer Rehbehn, Michael Ramm, Hans Jürgen Wegner und Gerhard Lorenzen zu einem Gegenbesuch in Bützow empfangen werden.

Anlässlich des 120-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Bützow am **24. November 1990** hatten sich beide Wehren in Bützow für den Abschluss eines Partnerschaftsvertrages vorbereitet. Mit einer symbolischen Zusammenführung zweier Schlauchkupplungshälften wurde das Vorhaben auf dem Bützower Marktplatz besiegelt.

Als besonderes Gastgeschenk wurde der Bützower Wehr die in Eckernförde außer Dienst gestellte Drehleiter DL17 übergeben. Nach ihrem Dienstende bei der Bützower Wehr steht die DL17 heute im Feuerwehrmuseum der Freiwilligen Feuerwehr Bützow zusammen mit anderen Oldtimern.



Die geschenkte Drehleiter DL17 mit beiden Gemeindennamen.

## Mannschaftstransportwagen (MTW)



Bezeichnung: Mannschaftstransportwagen (MTW)

Nutzungsdauer: 1991 - 2005

Aus-/Aufbau: Mercedes-Benz

Mit der Neuanschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) im Jahre **1991** konnte die Jugendfeuerwehr nunmehr mit ausreichendem Platzangebot zeitgemäß zu Veranstaltungen und Zeltlagern gelangen.

# 1991-2003 Gemeindeführer Michael Ramm



Michael Ramm  
(Gemeindeführer 1991 - 2003)

## Gemeindeführer Michael Ramm

Am 27. Mai 1991 hieß es für die Wehr, kurzfristig einen neuen Wehrführer zu wählen.

Aufgrund seiner Tätigkeit als stellvertretender Kreisbrandmeister stellte Rainer Rehbehn sein Amt als Gemeindeführer der Eckernförder Wehr zur Verfügung.

Als Nachfolger stellte sich der stellvertretende Gemeindeführer Michael Ramm (1991-2003) zur Wahl, der auch von der Versammlung gewählt wurde. Somit musste nun auch ein neuer stellvertretender Gemeindeführer gewählt werden.

Gewählt wurde von der Versammlung Kamerad Jörg Oestreich. Die Amtsübergabe für diese beiden verantwortungsvollen Aufgaben fand am 09. September 1991 statt.

## Besuch unserer Partnerfeuerwehr Hässleholm



Ende Mai 1992 besucht uns eine Delegation samt Lebenspartnern aus unserer Partnerfeuerwehrstadt Hässleholm.

## Feuer im Kindergarten Süd am Brennofenweg

Am **11. Dezember 1992** wird die Feuerwehr zu einem Feuer im städtischen Kindergarten im Brennofenweg gerufen.

Aufgrund der äußerst raschen Brandausbreitung wird dieses Feuer zu einem verheerenden Großbrand. Das Gebäude brennt bis auf die Grundmauern nieder.

Unter tragischen Umständen kam ein vierjähriges Mädchen ums Leben.

### Kindergarten brannte bis auf die Grundmauern nieder

Ein Kind kam in den Flammen ums Leben – 1,5 Millionen DM Schaden

Bei dem Brand des integrierten Kindergartens im Eckernförde (FvU) am 11. Dezember 1992 wurde ein vierjähriges Mädchen getötet. Die übrigen 83 Kinder konnten unter dramatischen Umständen gerettet werden. Das aus Holz- und Gipselmenten bestehende Gebäude brannte trotz des schnellen Einsatzes der Feuerwehr total ab. Ein Kind erlitt eine Rauchvergiftung, zwei Mitarbeiterinnen kamen mit erheblichem Schock ins Krankenhaus.

Als sie vier Minuten nach der Alarmierung um 11.20 Uhr zur Sache war, loderten schon die hellen Flammen aus dem Gebäude, ein magerer schwarzer Rauchschlitz hing in dem Himmel. Der Sachschaden beträgt etwa 1,5 Millionen DM. Die Ursache des Brandes ist bis heute noch ungeklärt.

Lange Stunden wurde um das Leben der Vierjährigen gekämpft. Polizei und Nachbarn suchten das Gebäude und die Umgebung ab, in der Hoffnung, daß das Mädchen durch das Feuer einen Schock erlitten und sich versteckt hätte. Am Abend waren finden die Feuerwehrleute, die im den Gebäudewänden nachsuchten, die Leiche des kleinen Mädchens in den Trümmern des Kindergartensgebäudes.

Die Kinder und Erzieherinnen hatten gerade die Frühstücksbereitstellung und waren in zwei Gruppen, als ein mächtiger Feuer in einem in dem Gelände nicht gesicherten Baum – nach einer Explosion das Feuer ausbrach. Als die in die kommunale Leitlinie, übertrug, die Feuerwehr über den Brand zu hören.

Nur wenig Spielzeug konnte aus dem total abgebrannten integrierten Kindergarten in Eckernförde gerettet werden.

Der Einrichtungsleiter, der den Brand über den Herd zu sehen, das brennende, war den Eltern durch Feuer und Rauch.

Die meisten Kinder gerettet wurden, als den Erzieherinnen und dem Zivillisten, die einen schillen Kopf bewahrt. Sie hatten trotz der extremen Situation eine schmerzliche Katastrophe gegenüber, so Angela Stubbelt, dessen Einjähriges Sohn, Jan-Mikael, dem Kindergarten besuchte. Sie wohnt in unmittelbarer Nähe der Einrichtungs und war schnell zur Stelle. Der Kindergarten hat 202 Plätze. Gelesen waren nur 83 Jungen und Mädchen dort, weil einige einen Ausfall machten.

Beim anschauen der Erzieherinnen und der Zivillisten, die einen schillen Kopf bewahrt. Sie hatten trotz der extremen Situation eine schmerzliche Katastrophe gegenüber, so Angela Stubbelt, dessen Einjähriges Sohn, Jan-Mikael, dem Kindergarten besuchte. Sie wohnt in unmittelbarer Nähe der Einrichtungs und war schnell zur Stelle. Der Kindergarten hat 202 Plätze. Gelesen waren nur 83 Jungen und Mädchen dort, weil einige einen Ausfall machten.



Eine riesige, schwarze Rauchwolke stand stundenlang durch das Feuer im integrierten Kindergarten über Eckernförde. Foto: Braun



Ein Panoramabild zeigt die Zerstörung.

## Arbeiterwohlfahrt Lettland



Am **09. April 1993** begleiteten die Kameraden Jobst-Uffo Lentz, Bernd Dittrich, Olaf Stöhrmann und Matthias Brumm zum zweiten Mal nach 1992 eine Fahrt der Arbeiterwohlfahrt nach Lettland.

Es wurden Hilfsgüter und Sachspenden überbracht und Installationsarbeiten durchgeführt.

## Löschgruppenfahrzeug (LF 16/12)



Bezeichnung: Löschgruppenfahrzeug (LF 16/12)

Nutzungsdauer: seit 1993

Aus-/Aufbau: Firma Schlingmann auf Mercedes-Benz Fahrgestell

Ein neues Löschfahrzeug konnte der Wehr im **Mai 1993** übergeben werden. Eine kleine Abordnung der Wehr konnte das LF 16/12 in Dissen bei der Fa. Schlingmann in Empfang nehmen. Das neue Fahrzeug auf MB Fahrgestell ersetzte das 1971 zur 100-Jahr-Feier beschaffte, 22 Jahre alte, LF 16.

## Erster Kreislehrgang in Eckernförde

Im **April 1994** konnte, erstmalig in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde, im Auftrag des Kreisfeuerwehrverbandes, ein überörtlicher Kreislehrgang, „Gefahrgut Einführung“, in der Feuerwache durchgeführt werden. Nach Aussage der Beteiligten wurde der Lehrgang durch die Ausbilder der FF Eckernförde zur vollsten Zufriedenheit der Lehrgangsteilnehmer durchgeführt.

Zwei Tote, zwei Schwerverletzte, zwei Leichtverletzte gestern Abend auf der B76:  
**„Es ist einfach grauenvoll..“**  
 Zwei Stunden Vollsperrung / Insassen aus ihren Fahrzeugen herausgeschnitten



**ALTENHOF/ECKERNFÖRDE (jkn).** Zwei Tote, zwei Schwerver- und zwei Leichtverletzte - das ist die Katastrophe bei Bilanz eines schweren Verkehrsunfalls gestern Abend auf der B 76 in Höhe des „Grünen Jäger“. Auf regennasse Fahrbahn prallte kurz nach 17 Uhr ein mit zwei Personen besetztes Fahrzeug in einen offenbar auf der Fahrbahn querstehenden BMW aus Kiel. Das Kieler Fahrzeug mit seinen beiden weiblichen Insassen wurde bis zur Unkenntlichkeit zusammengedrückt, beide konnten nur noch tot aus dem Wrack geborgen werden. Jede Hilfe kam für sie zu spät.



Schwerverletzt wurden die Insassen des VW Passats, der mit dem BMW zusammengeprallt war - auch hier mußten die Insassen von der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde aus ihrem Fahrzeug befreit werden. Einer der beiden wurde aufgrund der Schwere seiner Verletzungen, gestern aber vermutlich noch in die Unfall-Klinik nach Kiel verlegt werden. Nur leicht verletzt und mit einem schweren Schock in Kwisickowshaus eingeliefert wurden die beiden Insassen der zur Richtung Kiel kommenden Fahrzeugs, das auf die Unfallstelle leicht anfuhr. Beide Insassen konnten keine Angaben zum Unfallübergang machen. Gänzlich im Unklaren lag gestern Abend die Unfallursache - noch während der Vollsperrung bis etwa 19 Uhr war ein Sachverständiger der DLRK vor Ort. „Es ist einfach grauenhaft“, meinte ein Mitglied der Feuerwehr angesichts der völlig zerstörten Fahrzeuge. Mit 21 Mann und vier Fahrzeugen war die Eckernförder Feuerwehr vor Ort. Der starke Verkehrslärm auf der B 76 wurde über den angrenzenden Parkplatz umgeleitet.

Im Wrack des Kieler BMW stapelt gestern Abend auf der B 76 zwei Frauen (Foto oben); schwer verletzt wurden die Insassen des anderen Fahrzeugs (unten) - auch hier mußten die Insassen befreit werden. Fotos: jkn



**Überholmanöver mit tödlichem Ausgang - junge Frau starb**

B 76 bei Eckernförde: Ein Überholmanöver eines PKW auf der Bundesstraße 76 bei Eckernförde endete tödlich. Eine 27-jährige Frau starb an den Folgen ihrer Verletzungen. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt. Die Polizei ermittelt.

## Verkehrsunfall Höhe Grüner Jäger

Ein schwerer Verkehrsunfall am **05. Januar 1994** auf der Bundesstraße 76 Höhe „Grüner Jäger“ fordert zwei weibliche Todesopfer.

## Verkehrsunfall eines Linienbusses

Bei einem schweren Verkehrsunfall am **28. Dezember 1994** gerät ein PKW bei einem Überholmanöver unter einen Linienbus. Die Fahrerin kann nur noch tot geborgen werden.

## Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6)



Bezeichnung: Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6)

Nutzungsdauer: 1994 - 2017

Aus-/Aufbau: Firma Ziegler auf Mercedes-Benz Fahrgestell

Am **18. Juli 1994** wird bei der Firma Ziegler ein neues Löschfahrzeug (LF 8/6) auf Mercedes-Benz Fahrgestell in Empfang genommen. Zeitgleich wurden im Vorstand aber schon die Weichen für zwei weitere Fahrzeuge gestellt. Zum einen die Ersatzbeschaffung für das alte TLF, Bj. 1963, das, nach endgültiger Aussonderung durch ein LF 8/6 ersetzt wurde, zum anderen die Ersatzbeschaffung für den Kleintransporter, das „Bollsmobil“.

## Hässleholm

Nach einem Besuch der Kameraden aus Hässleholm in Eckernförde im Jahre 1992, wurde **1994** wieder ein Gegenbesuch bei der Feuerwehr in Hässleholm durchgeführt. Die Kameraden Michael Ramm, Jörg Oestreich, Gottfried Seelig und Norbert Wöster erlebten dort wie immer ein paar schöne Tage.

## Gerätewagen Nachschub (GW-N)



Bezeichnung: Gerätewagen Nachschub (GW-N)

Nutzungsdauer: 1994 - 2014

Aus-/Aufbau: Firma Querhammer auf Mercedes-Benz Fahrgestell

Mit der Indienststellung eines Nachschubfahrzeuges (GWN) auf MB Fahrgestell konnte die Ersatzbeschaffung des Kleintransporters Ende **1994** abgeschlossen werden. Der GW-N ermöglichte es uns Einsatzkomponenten zu modularisieren und je nach Bedarf zu beladen. Insbesondere der Tauchergruppe war dieses Fahrzeug ein langjähriger Gefährte.



## Rüstwagen (RW2)

Bezeichnung: Rüstwagen (RW2)

Nutzungsdauer: seit 1995

Aus-/Aufbau: Firma Ziegler auf Mercedes-Benz Fahrgestell



## Kommandowagen (KdoW)

Bezeichnung: Kommandowagen (KdoW), später PKW

Nutzungsdauer: seit 1995

Aus-/Aufbau: Mercedes-Benz in Eigenausbau

Auch **1995** wurde die Indienststellung der Ersatzbeschaffungen fortgeführt. Im April konnten der Rüstwagen (RW 2, MB Fahrgestell, Aufbau Ziegler) und ein Kommandowagen (KdoW, MB PKW Kombi, Eigenausbau) in Empfang genommen werden. Nach diversen Arbeiten zur Unterbringung der umfangreichen Ausrüstung konnten beide Fahrzeuge kurzfristig in Dienst gestellt werden.

## Verkehrsunfall Höhe Koselfeld

### Schwerer Unfall seit Jahren zwischen Eckernförde und Schleswig Szene des Grauens auf B 76: Zwei Tote und viele Verletzte

Die Polizei warnt: Wildwechsel im Herbst ist lebensgefährlich  
KOSSELFELD. Zu einem heftigen Bus- und LKW-Unfall kam es am Sonntagabend gegen 18.00 Uhr auf der B 76 in Höhe Koselfeld bei einem der schwersten Unfälle, die in diesem Bereich vorgefallen sind. Mehr als 100 Beteiligte, darunter Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste und Sanitätstruppen, waren im Einsatz, um den Unfallort zu säubern und die Verletzten zu versorgen. Die Polizei warnt: Wildwechsel im Herbst ist lebensgefährlich. Die Polizei warnt: Wildwechsel im Herbst ist lebensgefährlich. Die Polizei warnt: Wildwechsel im Herbst ist lebensgefährlich.



Im **Oktober 1995** wird die Wehr zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B 76 in Koselfeld gerufen. Ein PKW kollidiert mit einem Reh und schleuderte dieses gegen einen entgegenkommenden PKW.

Dadurch gerät das Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn und prallt hier mit einem vollbesetzten Reisebus zusammen. Der Unfall fordert zwei Todesopfer und 46 Verletzte. Die kurzfristige Unterbringung der Businsassen erfolgte in der Feuerwache.

## Drehleiter (DLAK 23/12)



Bezeichnung: Drehleiter (DLAK 23/12)

Nutzungsdauer: seit 1996

Aus-/Aufbau: Firma Magirus / Iveco auf Mercedes-Benz Fahrgestell

Der Vorstand konnte im Laufe des Jahres **1996** endlich die Ersatzbeschaffung der Drehleiter (DLAK 23/12) abschließen, die im Zuge der 125-Jahr-Feier in Dienst gestellt wurde.

In zeitraubenden Gesprächen mit der Verwaltung wurde der Ablauf der künftigen Baumaßnahmen, sowie die Fortführung des Fahrzeugersatzbeschaffungsprogrammes fest-

geschrieben und somit der Grundstein dafür gelegt, dass auch in Zukunft die Freiwillige Feuerwehr Eckernförde zu einer der modernsten und schlagkräftigsten Wehren im Kreis Rendsburg-Eckernförde gehört. Im **Juni 1996** wurde die neue Drehleiter (DLK 23/12, Aufbau Iveco, Fahrgestell Mercedes-Benz) aus Ulm abgeholt.

## 125-jähriges Jubiläum



Der Festumzug am Sonntag endet auf dem Rathausmarkt.



Im **Juni 1995** konnte eine kleine Generalprobe für unsere Festveranstaltung im Jahre **1996** durchgeführt werden, da die Wehr mit großer Teilnehmerzahl an den Jubiläumsveranstaltungen der Gelben Westengilde teilnahm. Weitere Anregungen für unser Jubiläum konnten im **Juli 1995** gesammelt werden, als eine große Abordnung beim 125-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Bützow drei Tage Vollprogramm und

Kameradschaft erlebten. In der Zeit vom **04. – 07. Juli 1996** war es dann soweit, es findet die 125-Jahr-Feier der Wehr statt. Der Auftakt am 4. Juli um 19 Uhr besteht aus einem Festvortrag in der Jes-Kruse-Skole. Am 5. Juli werden die auswärtigen Gäste empfangen. Parallel dazu beginnt das Jugendfeuerwehrlager; um 19:30 Uhr findet ein Kameradschaftsabend für auswärtige Gäste statt.

Am **6. Juli** präsentieren sich die Feuerwehr wie auch anderen Hilfsorganisationen am Kakabellenweg, Hafen und IF-Sportplatz. Der Feuerwehrball rundet den Tag ab 20 Uhr ab. Am nächsten Morgen um 10 Uhr findet ein Feldgottesdienst mit einem Festumzug zum Rathausmarkt statt. Diese Veranstaltungen waren nach Auskunft aller Beteiligten ein großer Erfolg.

## Kellerbrand in der Ostlandstraße

Im **November 1996** werden bei einem Kellerbrand in der Ostlandstraße insgesamt 25 Personen über die Drehleiter gerettet. Eine derart hohe Personenanzahl wurde bis dato noch nie von uns in einem Einsatz gerettet.

## Großfeuer im Barbarossa



Das Feuer im Barbarossa ist mit hohem Materialeinsatz in Erinnerung geblieben.

Ebenfalls im **November 1996** wird die Wehr zur späten Stunde zu einem Großfeuer in die Gaststätte „Barbarossa“ gerufen.

Insgesamt werden hierbei 78 Atemschutzgeräte über mehr als 12 Stunden eingesetzt. Das Feuer versteckte sich in den Zwischendecken und zog von Stockwerk zu Stockwerk in den Dachbereich hoch.

Stockwerke, in denen vor kurzem noch gearbeitet wurde, waren zunehmend verraucht. So kam es, dass ein Trupp einen Scheinwerfer mit einem Feuer verwechselte und minutenlang „löschte“, bevor der Irrtum auffiel.

Einem Kameraden fiel eine Rigipsplatte auf den Helm und ein anderer musste aufgrund einer Knieverletzung ins Krankenhaus.

## Sprungretter im Einsatz

Im **April 1997** kann die Funktionstüchtigkeit des Sprungretters bei einem Einsatz in Schleswig erlebt werden. Kurze Zeit nach Aufstellen des Gerätes springt der suizidgefährdete Mann in das Sprungkissen und kann leicht verletzt dem Rettungsdienst übergeben werden.

## Gründung der Taucherguppe

Als am **29. Juni 1997** am Südstrand in Eckernförde bei einem Bootsunfall eine Person vermisst wurde und zeitnah keine Taucher zur Verfügung standen, wurde in Kooperation mit der örtlichen DLRG eine Taucherguppe ins Leben gerufen. Dazu wurde im ersten Schritt die Integration der vorhandenen DLRG-Taucher in den Dienstbetrieb der Feuerwehr vorgenommen. Nach den Beschlüssen des Vorstandes und nach Abstimmung mit der Stadtverwaltung im Sommer 1997 traten die ersten Taucher im Herbst in die Feuerwehr ein.



### Löschgruppenfahrzeug 16/12

Bezeichnung: Löschgruppenfahrzeug (LF 16/12)

Nutzungsdauer: seit 1997

Aus-/Aufbau: Firma Ziegler auf Mercedes-Benz Fahrgestell



### Mehrzweckfahrzeug (MZF)

Bezeichnung: Zunächst Mehrzweckfahrzeug (MZF), dann als Vorausrüstwagen (VRW), später als Gerätewagen Wasserrettung (GW-W) und heute als Gerätewagen-Logistik (GW-L).

Nutzungsdauer: seit 1999

Aus-/Aufbau: Mercedes-Benz

Die Wehr erhält ein neues Mehrzweckfahrzeug als Ersatz für den ausgesonderten Vorausrüstwagen. Das MZF ist ein Mercedes-Benz Sprinter mit Allradantrieb.



Die Jugendfeuerwehr 1997 mit Jugendwart Robert Dinges.

## Wohnungsbrand im Pferdemarkt



Auch die Rückseite des Gebäudes war zerstört.



Meterhohe Flammen schlugen aus dem Fenster

Im **November 1999** wird die Wehr zu einem Wohnungsbrand im Pferdemarkt gerufen. Trotz der geringen Entfernung zur Feuerwache konnte sich das Feuer schnell ausbreiten.

Noch vor Eintreffen der Kräfte schlugen bereits Flammen aus den zerborstenen Fenstern.

Durch das Feuer kommt ein kleines Kind ums Leben.

## Zeitenwende in der Mitgliedergewinnung

Um die Jahrtausendwende (1999 auf das Jahr **2000**) stellte auch die Eckernförder Wehr eine Bereitschaft, um für ein mögliches Millennium – Chaos (Y2K Problem) gewappnet zu sein. Außergewöhnliches passierte jedoch nicht.

Im Jahr **2000** haben wir einerseits, aufgrund der Gruppengrößen von mehr als 15 Kameraden und der

damit verbundenen erschwerten Ausbildung, den Gedanken ergriffen eine weitere Gruppe ins Leben zu rufen, – andererseits fehlten uns Kameraden vor allem tagsüber. Als Gründe hierfür werden die fortlaufenden Anforderungen an die Mitglieder (zeitlich, technisch, im Hinblick auf Einsatzzahlen und Komplexibilität) erkannt.

**2001** wurde die Gruppe 5 etabliert und der Gruppenführer der Gruppe 5 wurde Meint Behrmann. In den großen Feuerwehren wirkt die hohe Belastung bei durchschnittlichen Einsatzzahlen von mehr als einem Einsatz pro Tag nicht unbedingt motivierender. Der kommende Wehrführer Oestreich hat sich diese Themen auf die Fahne geschrieben.

## Wohnungsbrand im Jungfernstieg

Am **13. Mai 2000**, am frühen Morgen, wird die Wehr zu einem gemeldeten Dachstuhlbrand im Jungfernstieg gerufen.

Beim Eintreffen stand das Gebäude unter Vollbrand und eine Person wurde definitiv vermisst.

Ein Trupp ging, nur mit Leinensicherung, zur Personensuche vor, was ihnen kurz darauf fast zum Verhängnis wurde. Nachdem das Wohnzimmer abgesucht wurde ging man zum Schlafzimmer vor. Dieser Raum war bereits voller Rauch und die Strahlungswärme nahm stetig

zu, sodass ein Rückzug in kurzer Zeit unausweichlich bevorstand. Zu diesem Zeitpunkt stand das Wohnzimmer jedoch unter Vollbrand und ein Rückzug des Trupps gelang mit viel Glück in letzter Sekunde.

## Feuer in der Behindertenwerkstatt

Am **18. Juli 2000** brennt es in der Tischlerei der hiesigen Behindertenwerkstatt am Holm. Das Feuer breitet sich schnell aus und verwüstet die Werkstatt komplett.

Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr wird das Ausbreiten des Feuers auf andere Räume und Gebäudeteile verhindert.



## Veröffentlichung der ersten Internetseite

### Feuerwehr Eckernförde

## Feuerwehr Eckernförde -aktuell-

- Menu -

- [Aktuelles](#)
- [Wer sind wir ?](#)
- [Fahrzeuge / Geraet](#)
- [Einsaetze](#)
- [Brandschutzerziehung & -aufklärung](#)
- [Ihre Unterstuetzung](#)
- [Informationen / Download](#)
- [Mitgliederbereich](#)
- [Kontakt](#)
- [Links](#)
- ["Notruf Eckernfoerde"](#)
- [Gaestebuch](#)

[Mail an den Webmaster](#)



**Letzter Einsatz:**

Datum	Uhrzeit	Einsatzart	Einsatzort	Fahrzeuge
15.01.	20:--	Fehlalarm Brandmeldeanlage	Kieler Straße	ELW 1 + LF 16/12-1 + DLK 23/12 + LF 16/12-2

Seit dem Jahr 2000 sind wir unter [feuerwehr-eckernfoerde.de](http://feuerwehr-eckernfoerde.de) im World-Wide-Web zu erreichen.

## Gerätehausanbau mit Nutzungskonzept



Der Gerätehausanbau nimmt langsam Formen an.

Nach knapp zehn Jahren Ideenfindung, vielen Beratungen und Planungsgesprächen, stellte die Übergabe des Anbaus an die Feuerwache im **September 2001** einen Höhepunkt in der Geschichte der Feuerwehr Eckernförde dar. Mit dem Anbau wurde ein anforderungsorientiertes, ganzheitliches Nutzungskonzept realisiert.



Das Richtfest im September 2001.

Die Erweiterung der Feuerwache erfolgte in drei Bauabschnitten. So entstanden ein Umkleide- und Sanitärraum für die weiblichen Feuerwehrangehörigen, ein Unterrichtsraum für die Jugendfeuerwehr, Lager und Abstellräume sowie eine Atemschutzwerkstatt. Eine neue Fahrzeughalle mit KFZ Werkstatt, Waschhalle und groß dimensioniertem Versammlungsraum rundeten den Bedarf ab.



Über den Sommer leisteten unsere Kameraden unzählige Stunden Eigenleistung im künftigen Versammlungsraum.

Trotz der Belastung durch Einsatz- und Ausbildungsdienst erbrachten ein Großteil aller Feuerwehrangehörigen, Mitglieder der Einsatz-, Reserve- und Jugendabteilung, in den Sommermonaten knapp 1.000 Stunden Eigenleistung, um eine rechtzeitige Fertigstellung des Versammlungsraums zu gewährleisten.

## Ölwehrboot „Kadeker“



Länge: 8,8 m  
Breite: 3,3 m  
Motorleistung: 116 PS Diesel  
Funkausrüstung:  
2-Meter-Band-Funkgerät  
4m und UKW-Seefunkgerät  
GPS Navigator  
Platz für 4 Personen im Ruderhaus

„KADEKER“ – die volkstümliche Bezeichnung für das Wappentier der Stadt – das Eichhörnchen.

## Notruf Eckernförde



Tag der offenen Tür zusammen mit Hilfsorganisationen aus Eckernförde vom **29.09.2001**.

Seitdem gibt es zahlreiche Veranstaltungen unter dem Motto „NOTRUF Eckernförde“, um die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt der Hilfsorganisationen zu stärken.

## Erstmalig mehr als 300 Einsätze pro Jahr, ausschlaggebend Unwettereinsätze

Erstmalig in unserer Geschichte mussten im Jahre **2002** mehr als 300 Einsätze bewältigt werden.

Insgesamt 346 Einsätze sind in der Statistik aufgeführt. Abzüglich der 80 Sicherheitswachen, überwiegend bei Veranstaltungen in der Stadthalle, verbleiben 269 Notfalleinsätze mit einer Alarmierung der Einsatzkräfte.

Neben einem Großfeuer wurde das Einsatzgeschehen überwiegend durch unzählige Unwettereinsätze nach Stürmen und unweatherartigen Regenfällen geprägt. Am **5. und 6. August 2002** war die Anzahl der zeitgleich durchzuführenden Lenzeinsätze im Stadtgebiet so zahlreich, dass verfügbare Feuerwehren aus dem Umland und der THW Ortsverband zur Unterstützung angefordert werden mussten.

## Großfeuer im Laborgebäude WTD 71



Großfeuer am **26.01.2002** mit erheblichen Sachschäden an Gebäude und Einrichtungsteilen bei der Wehrtechnischen Dienststelle für Schiffe und Marine- waffen, WTD 71.

# 2003-2006 Gemeindeführer Jörg Oestreich



Jörg Oestreich  
(Gemeindeführer 2003-2006)

## Gemeindeführer Jörg Oestreich

Nach zwölf Jahren als Gemeindeführer wurde der erste Hauptbrandmeister Michael Ramm auf der Jahreshauptversammlung der Wehr im **Februar 2003** von dem Kameraden Jörg Oestreich, der zuvor bereits einige Jahre als stellvertretender Wehrführer im Amt war, abgelöst.

## Großbrand in Windeby mit Folgeinsatz



Dachstuhlbrand in Windeby am 9.5.2003.

Am **9.5.2003** brannte in Windeby ein sich im Umbau befindliches Haus bis auf die Grundmauern nieder. Wie schon öfter wurden die Einsatzkräfte kurz vor Ende der Löscharbeiten zu einem weiteren Einsatz, einem Wohnungsbrand, in den Diestelkamp gerufen. Da ein Teil der Einsatzfahrzeuge noch an der Einsatzstelle gebunden war, rückten das Tanklöschfahrzeug (Besatzung mit sechs Einsatzkräften) und die Fahrzeuge der Wehren Altenhof und Loose zur neuen Einsatzstelle aus. Aus der brennenden Wohnung wurde innerhalb kurzer Zeit eine schwer verletzte Person gerettet und dem Rettungsdienst übergeben.

## Überarbeitung der Homepage

<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><a href="#">Startseite</a></li> <li><a href="#">Aktuelle News</a></li> <li><a href="#">Einsätze</a></li> <li><a href="#">Geschichte</a></li> <li><a href="#">Fahrzeuge / Feuerwache</a></li> <li><a href="#">Personal</a></li> <li><a href="#">Tauchergruppe</a></li> <li><a href="#">Jugendfeuerwehr</a></li> <li><a href="#">Brandschutzinfo</a></li> <li><a href="#">Links</a></li> <li><a href="#">Kontakt</a></li> <li><a href="#">Für Mitglieder – und solche die es werden möchten</a></li> </ul>	<p><b>Freiwillige Feuerwehr der Stadt Eckernförde</b></p> <hr/> <p><b>Aktuell</b></p> <p><b>Auswärtige Einsatzkräfte in den Tagesalarmdienst eingebunden.</b></p> <p>Das Spektrum der Tätigkeiten der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eckernförde reicht von der Bekämpfung von Schadensfeuern, Befreiung von Unfallopfern nach Verkehrsunfällen, Ölschadensbekämpfung, Brandschutzaufklärung, Sicherheitswachen im Theater bis zur allgemeinen Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr. Gegründet im Jahr 1871 hat diese Feuerwehr seitdem, ohne Unterbrechung, Bürgern aus Notlagen geholfen.</p> <p>Nach Auswertung der Einstatistiken mehrerer Jahre ist jedoch zurzeit in Eckernförde eine Veränderung der ständigen Verfügbarkeit zu erkennen. So gilt es in Zukunft nur noch Ressourcen sparende Ausrüstung, Geräte und Einsatzfahrzeuge zu beschaffen, Einsatzkräfte nur noch bedarfsgerecht zu alarmieren, die Brandschutzaufklärung zur Vermeidung von Schadensfeuern zu intensivieren, die Mitgliederwerbung mit professioneller Unterstützung zu verstärken und fertig ausgebildete Einsatzkräfte anderer Wehren in den Tagesalarmdienst zu integrieren.</p> <p>Insbesondere an Wochentagen, in der Zeit von 7.00 – 16.00 Uhr, an denen erfahrungsgemäß mit einer verringerten Anzahl verfügbarer Einsatzkräfte zu rechnen ist, ist die letztgenannte Maßnahme eine Möglichkeit die Tagalarmsicherheit zu erhöhen.</p> <p><b>Seit dem 13.8.07 werden beruflich tätig sind, als G der Wehr und Ausbildung</b></p> <p>Am 24.05.2003 aktualisierten wir unseren Internetauftritt.</p>

## Bilanz des Jahres 2004

Das Jahr **2004** war mit 126 Alarmierungen ein ruhiges, aber in Hinblick auf die Anzahl der Opfer ein schlimmes Jahr.

So konnten nach Bränden und Verkehrsunfällen drei Erwachsene und ein Kind nur noch tot geborgen werden.

Gleich am ersten Tag des Jahres wurde ein Wohnungsbrand in der Ostlandstraße gemeldet, bei dem das dort wohnende Ehepaar kurze Zeit später an den Folgen des Rauches und den Verbrennungen im Krankenhaus verstarben.

## Dachstuhlbrand in der Doroteenstraße



Am 19.5.2004 mussten wir einen ausgedehnten Dachstuhlbrand in der Doroteenstraße löschen.



Der Dachstuhl brannte komplett aus.

## Gebäudebrand in Gammelby

Am **16.12.2004** mussten wir miterleben, wie bei einem Gebäudebrand in Gammelby ein 12-jähriger Junge ums Leben kam.

## Einsatzleitwagen (ELW1)



Bezeichnung: Einsatzleitwagen (ELW1)

Nutzungsdauer: 2004 - 2020

Aus-/Aufbau: Volkswagen / Firma Binz

Weitere Ausstattung: Stromerzeuger, Wetterstation, Telefon, Fax, FMS-Hörer, Einsatzliteratur, Notebook

Im Verlauf des Jahres **2004** wurde unter anderem die Ersatzbeschaffung für den Einsatzleitwagen ELW1 durchgeführt.

## Impfungen der Kameraden gegen Hepatitis A und B



Die seit Jahren geforderte Impfung gegen Hepatitis A & B ist **2004** komplett durchgeführt worden, sodass der Schutz der Einsatzkräfte gegen diese Infektionskrankheiten gewährleistet wird.

## Brennt Holzverschlag am Schulzentrum



Durch eine zerborstene Scheibe fiel ein Kamerad mehrere Meter tief in eine Sporthalle.

Am **27.06.2005** wurde die Feuerwehr zu einem Einsatz im Schulzentrum in der Sauerstraße alarmiert. Es brannte ein Holzverschlag, der direkt an die Sporthalle angebaut worden war. In diesem waren Geräte, Rasenmäher und Kraftstoffe der Hausmeister gelagert.

Kaum einem Angehörigen der Wehr war dieser Schuppen bekannt – in den Einsatzplänen war er nicht aufgeführt. Nach Durchführung der ersten Erkundung und Beginn der Einsatzmaßnahmen eigentlich ein normaler Einsatz. Bis zu dem Zeitpunkt, als über Funk der Notruf „Kamerad abgestürzt“ abgesetzt wurde. Der Kamerad ist durch eine zerborstene angrenzende Sporthallenscheibe mehrere Meter tief gefallen.

## Mannschaftstransportwagen (MTW)



Bezeichnung: Mannschaftstransportwagen (MTW)  
Nutzungsdauer: seit 2005  
Aus-/Aufbau: Volkswagen TDS

Mitte des Jahres **2005** konnte ein neuer Mannschaftstransportwagen (MTW) in Dienst gestellt werden.

KN Dienstag, 19. Juli 2005  
Nr. 166

Schleswig

### 16-Jähriger nach Bootstour vermisst

Nach einer nächtlichen Party am Holtsee nahe Eckernförde und einer anschließenden Bootsahrt wird seit der Nacht zum Montag ein 16 Jahre alter Schüler vermisst. Der Jugendliche aus Holtsee war laut Polizei zusammen mit seinen 13 und 21-jährigen Freunden gegen 1.30 Uhr in einem nur 2,5 Meter langen Ruderboot auf den See gepaddelt und offenbar in dessen Mitte gekentert. Während sich die beiden Freunde aus Kiesby und Kiel schwimmend ans Ufer retten konnten, wurde der 16-Jährige nicht mehr gesehen. Feuerwehr-, DLRG- und Polizeitaucher waren seit etwa 2 Uhr nachts bis gestern gegen 15 Uhr ununterbrochen im Einsatz – ohne Erfolg. Auch der Einsatz von Wärmebildkameras sowie eines Hubschraubers blieben ergebnislos. Nach Angaben der Rettungstaucher ist die Sicht in dem bis neun Meter tiefen See gleich Null. Das Ruderboot wurde allerdings sehr schnell in der Mitte des nur einen Hektar großen Badesees kopfüber auf dem Grund gefunden. Die Suche soll laut Kripo Eckernförde heute Morgen wie-



Am 19.06.2005 sucht die Tauchergruppe nach einem vermissten Jugendlichen im Holtsee



Mathias Schütte  
(Gemeindewehrführer 2006 - 2010)

## 2006-2010 Gemeindewehrführer Mathias Schütte

### Gemeindewehrführer Mathias Schütte

Aufgrund des Rücktrittes von Jörg Oestreich als Gemeindewehrführer musste auf einer Mitgliederversammlung im **April 2006** ein neuer Wehrführer gewählt werden.

Als Nachfolger wurde Mathias Schütte (2006-2010) gewählt. Im Mai wurde dann die Ernennung zum Ehrenbeamten vollzogen.

### Ausrichter vom Schleswig-Holstein Tag



Das Gerätehaus dient als zusätzlicher Stützpunkt für den Rettungsdienst.

Die Stadt Eckernförde war Ausrichter der Schleswig-Holstein Tage, welche vom **19.05. bis zum 21.05.2006** stattfanden. Aufgrund der Erfahrungen der vorherigen Veranstaltungen wurde seitens des Veranstalters mit bis zu 250.000 Besuchern gerechnet. Der Vorstand traf Vorkehrungen, sodass die Einsatzsicherheit der Feuerwehr gewährleistet blieb. Es wurden Stützpunkte im Stadtgebiet, mit Unterstützung umliegender Wehren, besetzt. Die Jugendfeuerwehr führte auf der „Meile“ Vorführungen durch. Das schlechte Wetter gab der Veranstaltung jedoch einen großen Dämpfer und der große Besucheransturm blieb aus.

### Großfeuer in der Saunalandschaft Goldammerweg



Am 24.03.2006 brannte der Dachstuhl der Saunalandschaft Friesenhaus im Goldammerweg (zum ersten Mal).

## Taucherunglück Meldorf

Als es am **11.12.2006 um 17.15 Uhr** durch den Meldeempfänger hieß, Personenrettung in einem See, war uns die Dramatik, die dieser Einsatz für uns bedeuten sollte, noch nicht ganz bewusst. Auf Nachfrage erläuterte uns die Leitstelle Rendsburg, dass ein Berufstaucher und ein Rettungstaucher der Feuerwehr Itzehoe vermisst werden. Da der Rettungshubschrauber aus Rendsburg aufgrund der Witterung nicht flog und uns das Warten auf den SAR Hubschrauber aus Warnemünde zu lang erschien, entschlossen wir uns, direkt zum Einsatzort zu fahren. Auf der langen Fahrt kam langsam die Erkenntnis, dass es sich bei diesem Einsatz um einen sehr tragischen Unglücksfall handeln könnte. Sicherlich trug zur Verunsicherung auch bei, dass man ja alle Taucher der Itzehoer kannte. Am Einsatzort wurden unsere schlimmsten Befürchtungen bestätigt. Bei dem Feuerwehrtaucher handelte es sich um Kai Böge.

Kai war Lehrtaucher in Itzehoe, hat uns ausgebildet und uns bei dem Aufbau unserer Tauchergruppe im Jahr 1997 sehr hilfreich unterstützt. Nach gemeinsamer Lagererkundung durch Ralf-Ove Homann und Mathias Schütte war klar, dass es sich hier um eine Bergung der beiden Taucher handeln würde. Nach Beratung mit der Einsatzleitung und den Verantwortlichen des Amtes für ländliche Räume, wurde das weitere Vorgehen besprochen. Nach eingehender Gefahrenanalyse wurde entschieden, dass ein Tauchgang unsererseits, nach Klärung und Behebung der vermeintlichen Strömungsursache, zu verantworten sei. Die anschließenden Tauchgänge von Ralf-Ove Homann und Michael Göring gaben dann leider die tragische Gewissheit. Beide Taucher konnten nur noch tot geborgen werden. Dieser Einsatz gehört sicherlich zu den am schwersten zu verarbeitenden Einsätzen seit

Bestehen der Tauchergruppe. Aber auch für alle anderen Kameraden, die an diesem Einsatz beteiligt waren, haben sich die Bilder dieser Nacht sicherlich tief ins Gedächtnis gegraben.

Es fällt schwer in Worte zu fassen, was genau für Gefühle entstanden, als wir dem Wehrführer von Itzehoe, Peter Happe, melden konnten, dass wir seinen Kameraden und unseren Freund Kai Böge an die Oberfläche bringen und er so zumindest gedanklich mit nach Hause genommen werden konnte. Dieser Einsatz hat uns auf schreckliche Weise gezeigt, dass es trotz aller Beachtung der Sicherheitsvorkehrungen zu schweren Unglücken kommen kann. Weiterhin hat dieser Einsatz gezeigt, dass es keine Floskel ist, wenn es heißt, dass wir bereit sind, unser Leben für andere einzusetzen.

## Brandstiftungsserie

Am **20. Januar 2007** wurde Eckernförde dann von einer Serie von Brandstiftungen heimgesucht, deren Täter leichtsinnig Menschenleben in Gefahr brachte.

Um 3.08 Uhr rief uns die Rettungsleitstelle zu einem Wohnungsbrand in die Bergstraße, der sich kurze Zeit später als Brand im Treppenraum des Gebäudes herausstellte. Nach der Erkundung wurde nicht nur die Brandbekämpfung, sondern auch die Rettung zweier Hausbewohner mittels Drehleiter aus dem Dachgeschoss eingeleitet.

Im Laufe des Einsatzes wurde um 3.41 Uhr via Funk ein Gebäudebrand im Rosengang von der Rettungsleitstelle gemeldet.

Teile des Löschzuges, die noch in der Bergstraße ihre Arbeit verrichteten, wurden unverzüglich in den Rosengang entsandt. Nach Eintreffen der Einsatzkräfte stellte sich der Gebäudebrand als PKW-Brand mit Feuerübersprung auf ein angrenzendes Wohngebäude dar. Hier unterstützte die Wehr Altenhof-Aschau. Eine Straße weiter, in der Gudewerdtstraße, brannte um 3.44 Uhr ein PKW, der mit einem Pulverlöscher von Anwohnern schon teilweise gelöscht wurde. Hier musste die Wehr Loose noch eingreifen, um das Feuer endgültig zu löschen. 3.49 Uhr Containerbrand in der Kieler Straße. Hier brannten mehrere Mülltonnen. Die Wehr Altenhof-Aschau brachte den Brand schnell unter Kontrolle.

3.50 Uhr Feuer auf Traditionssegler im Binnenhafen. Der Eckernförder Wehrführer Mathias Schütte ließ die Marinestützpunktfeuerwehr alarmieren, die den Einsatz dann übernahm. Am Exer, nächstes Feuer, ausgedehnter PKW-Brand, für das TLF 16 / 25 um 3.50 Uhr. Vorsorglich, weil niemand wusste was noch kommt, zogen die Wehren Gammelby und Kochendorf als Einsatzreserve auf der Feuerwache auf. Die Wehren kamen glücklicherweise nicht mehr zum Einsatz, da nach dem PKW-Brand die Brandserie beendet war. Über den Tag kamen noch Sturmeinsätze obendrauf, sodass wir den einsatz- & arbeitsreichsten Tag der letzten Jahre mit hervorragendem Essen, Tanz und Musik beim Grünkohlessen beenden durften.

## Altstadtfest



Die Kameraden beziehen das ehemalige Spritzenhaus. Gezogen werden muss die Spritze jedoch selbst.



Eine Tafel weist auf den ehemaligen Standort des Spritzenhauses hin.

Eine Gelegenheit, uns der Öffentlichkeit zu präsentieren und für Mitglieder zu werben, wurde im Zuge des Altstadtfestes im **Juli 2007** genutzt. Auf Einladung des Altstadtvereines Eckernförde

bezogen wir mit einigen Kameraden aus Eckernförde und Neudorf unser ehemaliges Feuerwehrgerätehaus in der Gudewerdstraße. Höhepunkt dieser Aktion war sicherlich die Anbringung einer Hinweistafel am

ehemaligen Gerätehaus. Die Besucher der Altstadt wissen nunmehr, wo sich bis 1962 das ehemalige Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde befunden hat.

## Südstrandfestival

Im **August 2007** warf ein Großereignis seine Schatten voraus: Das Joe Cocker Konzert stand uns bevor. Durch Vorgespräche informierten wir unseren Einsatz. Zusammen mit den Kameraden aus Altenhof wurde die Sicherheitswache

durchgeführt. Dank der aufgebauten Einsatzleitung waren wir zu jeder Zeit über das Geschehen im Bilde. Leider spielte das Wetter nicht mit. Durch den starken Wind und den relativ hohen Wellen wurde die Veranstaltung doch stark

beeinträchtigt. So mussten wir einige Verkaufsanhänger aus der Gefahrenzone des Wassers ziehen. Das Südstrandfestival sollte sich die kommenden Jahre mit zahlreichen Künstlern wiederholen.

## 20-jähriges Jugendfeuerwehr-Jubiläum



Antreten zahlreicher Jugendfeuerwehren aus dem ganzen Kreisgebiet.

Im Oktober standen uns zwei Jubiläumsfeiern ins Haus. Unter anderem feierte die Jugendfeuerwehr ihr 20-jähriges Jubiläum.

Am **21. Oktober 2007** wurde die Jubiläumsfeier der Jugendfeuerwehr mit einem Orientierungsmarsch in Eckernförde durchgeführt.

Dank der guten Vorbereitung und der vielen fleißigen Helfer im Hintergrund wurde dieses Jubiläum ein voller Erfolg und bleibt hoffentlich in guter Erinnerung.

## Tauchergruppe - Jubiläum 10 Jahre

Der Gründungstag der Tauchergruppe ist der 11. August 1997. Ein tödlicher Bootsunfall am Südstrand war Grund der Gründung einer Tauchergruppe. Die offizielle Jubiläumsfeier wurde allerdings auf den **27. Oktober 2007** verlegt.

Grund hierfür war, dass man die Feier mit der Abnahme der Prüfungen für die Taucher der Stufen 1 und 2 verband. Erstmals nahmen an der Prüfung auch Kameraden der Berufsfeuerwehr Flensburg teil.

Ein Umstand, der uns ein wenig Stolz macht, es kommt doch nicht alle Tage vor, dass eine Freiwillige Feuerwehr eine Berufsfeuerwehr ausbildet und anschließend die Prüfung abnimmt.

## Löschgruppenfahrzeug (LF 20/16)



Bezeichnung: Löschgruppenfahrzeug (LF 20/16)

Nutzungsdauer: seit 2007

Aus-/Aufbau: Firma Schlingmann auf Mercedes-Benz Fahrgestell

Am **03. Dezember 2007** konnten wir dann endlich unser neues Löschfahrzeug in Dienst stellen.

## Einsatz MZB - verunglückter Schwimmer

Ein Einsatz am Südstrand im **Januar 2008** hat uns die Grenzen unseres Mehrzweckbootes (MZB) deutlich vor Augen geführt. Bei der Rettung eines verunfallten Schwimmers kenterte das MZB. Nachdem der verunglückte Schwimmer von den Tauchern leblos an die Wasseroberfläche und anschließend ins MZB gebracht wurde, fuhr dieses mit laufender Reanimation und sechs Personen zurück zum Strand. Bei einer Wellenhöhe von ca. 1,0 – 1,5 Metern lief immer wieder Wasser ins MZB. Als eine weitere Welle über das Vordeck ins MZB lief, sank das MZB über die Backbordseite.

Die gesamte Bootsbesatzung samt Schwimmer fiel dabei in die Ostsee. Das MZB trieb anschließend Kieloben auf dem Wasser. Die gekenterte Bootsbesatzung wurde sofort von dem Boot der DGzRS der „Eckernförde“ und der „KADEKER“ aufgenommen. Der leblose Schwimmer wurde von dem Kameraden Büll und Dibbern an Land gebracht und dem Notarzt übergeben.



Unser MZB kentert anfang 2008 bei einem Rettungseinsatz.

Anschließend kam der Verunfallte mit dem Hubschrauber in die Klinik.

## Einführung von Alarmierungsschleifen

Aufgrund der Vielzahl von unterschiedlichen Einsatzarten wurde **2008** ein flexibleres Konzept erstellt. So ist es nunmehr möglich, bei einem Kleinalarm auch nur eine kleine Gruppe von Kameraden zu alarmieren.

Dieses ist zum einen Kräfte sparend, zum anderen werden auch die Arbeitgeber nicht über Gebühr beansprucht. Das neue Alarmierungskonzept hat auch den Reiz, dass nunmehr – je nach Lage – eine Erhöhung der

Alarmstufe möglich ist. Sollten die eigenen Kräfte also nicht ausreichen, besteht die Möglichkeit, den nächsten Kameradenkreis zu alarmieren.

## Jugendfeuerwehr im Heidepark

2008 fuhr die Jugendfeuerwehr in die Lüneburger Heide. Begleitet von fünf Betreuern nahmen diese an zahlreichen Aktivitäten teil, vom ganztägigen Besuch des „Heide-Parks“ über eine Kanufahrt auf der Luhe bis zum Besuch des Erlebnisbads „Aqua Mundo“ im Center-Parc Bispinger Heide. Die restliche Zeit verbrachten die Kinder in der Jugendherberge in Inzmühlen.

## Mehrzweckfahrzeug (MZF)



Bezeichnung: Mehrzweckfahrzeug (MZF),  
später Einsatzleitwagen (ELW)  
Nutzungsdauer: seit 2009  
Aus-/Aufbau: Firma GSF (Twist) auf einen  
Volkswagen Crafter

Das im Jahre 2009 beschaffte Fahrzeug diente erst als MZF und später als ELW insbesondere als Führungsfahrzeug für Einsätze außerhalb des Stadtgebiets.

## Gartenlaubenbrand



Gartenlaubenbrand am 22.03.2009 in der Gartenkolonie Norderhake.

## Seminar zur patientenorientierten Rettung



Im Juni 2009 wurde ein Seminar zur patientenorientierten Rettung durchgeführt.

In einer ganztägigen Veranstaltung wurden uns Alternativen im Umgang mit der hydraulischen Rettungsschere und dem hydraulischen Rettungsspreizer sowie in der Einsatztaktik zur patientengerechten Rettung gezeigt.

## Gebäudebrand bei Landmaschinen Müller



Atemschutzgeräteträger kurz vor ihrem Einsatz zum Innenangriff.

Ein ausgedehnter Bürokomplex-Brand rief uns in den Rosseer Weg, bei Landmaschinen Müller, am **29. August 2009** auf den Plan.

Was anfänglich als ein Gebäudestandard-Einsatz zu vermuten war, entpuppte sich nach einer Rauchgasdurchzündung zu einem voll entwickelten Gebäudebrand im Bereich des Bürotraktes.

Von mehreren Gebäudeseiten wurde von außen und innen die Brandbekämpfung durchgeführt.

## Mannschaft und Fuhrpark 2009



2009 – Die Wehr vor der Feuerwache.



2009 – Der Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eckernförde.

## Provisorischer Standort Süd - Verkehrskonzept macht Sorge

Die Verkehrslage in Eckernförde spitzt sich seit **2010** zu. Einerseits wird die Flensburger Straße mehrspuriger ausgebaut, was zu langen Staus während den Baumaßnahmen führt und andererseits plant die Stadt

eine Nooröffnung durchzuführen, sodass der Verkehr bewusst dauerhaft durch die Noorstraße fließen soll – wodurch sich die Erreichbarkeit mit privaten PKW unserer Kameraden im Einsatzfall deutlich verzögert.

Um zumindest das erste Problem anzugehen, wurde ein provisorischer Standort Süd (im Holm) errichtet, sodass der Schutz der Bürgerinnen und Bürger im südlichen Teil von Eckernförde gewährleistet ist.



Meint Behrmann  
(Gemeindewehrführer seit 2010)

## Seit 2010 Gemeindewehrführer Meint Behrmann

### Gemeindewehrführer Meint Behrmann

Am **19. Februar 2010** wurde unser Gemeindewehrführer Mathias Schütte zum Kreiswehrführer durch die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde mit überwältigender Mehrheit zum neuen Kreiswehrführer gewählt.

Seine Nachfolge als Gemeindewehrführer übernahm Meint Behrmann.

### Besuch dänische Feuerwehr aus Aarhus

Im **Juni 2010** besuchte uns eine Abordnung der dänischen Feuerwehr Aarhus unter der Leitung und Dolmetschung unseres ehemaligen Kameraden Christian Ramm in Eckernförde.

### Treckerunfall auf der B203



Der Rettungsdienst in Zusammenarbeit mit Christoph 42 beim Treckerunfall B203, Bereich Krankenhaus Eckernförde am 06. September 2010.

### 140-jähriges Jubiläum

Am **21.10.2011**, zum 140. Jubiläum, veranstaltet die Wehr einen Sternlaternenmarsch, der aus drei Himmelsrichtungen zur Feuerwache an der Noorstraße führt. Rund 700 große und kleine Laternenträger versammelten sich auf dem Parkplatz der Feuerwache.

Am Tag danach feierte die Wehr im Kuhstall zu Gut Altenhof ihr 140-jähriges Bestehen mit privaten Gästen, Gästen aus der Politik, einer Vielzahl von Kameradinnen und Kameraden und selbstverständlich mit unserem Bürgermeister und seiner Frau.



Seit 2011, durch freundliche Zuwendung der Stadtwerke, wurde unser Transportproblem, insbesondere bei der Jugendfeuerwehr, gelöst.

## Rettungstransportboot (RTB 2)



Bezeichnung: Rettungstransportboot (RTB 2)

Nutzungsdauer: seit 2011

Aus-/Aufbau: Pioneer

Seit **2011** haben wir ein Rettungstransportboot 2 (RTB2), welches eine Vielzahl an Anforderungen erfüllt. Das RTB2 zeichnet sich durch eine leichte Handhabung aus und kann äußerst schnell zum Einsatz gebracht werden. So können wir es slippen oder mittels einer Drehleiter kranen und an beliebigen Gewässern – auch Außenhafenbereichen – sowie strandnahen Bereichen betreiben. Neben dem Schleppen von Ölsperren ist unser RTB2 auf die Rettung und den Transport von Personen ausgelegt.

## LKW-Brand in der Marienthaler Straße



Das Fahrerhaus steht in Vollbrand, kurz bevor der Fahrzeugtank schmolz.



Das ausgebrannte LKW Fahrerhaus in der Marienthaler Straße.

Ein Brandeinsatz aus dem vergangenen Jahr am **30.10.2011** wird uns in Erinnerung bleiben. Wie schnell sich ein zunächst als Standardfeuer eingeschätztes zu einem unvermuteten Einsatzgeschehen entwickeln kann, mussten wir bei einem Lkw-Brand in der Marienthaler Straße erleben, bei dem der Fahrzeugtank durch das Feuer so unvermutet schmolz, dass sich mehrere hundert Liter Diesel schlagartig über die Straße ergossen.

## Wasserrettung am Bistensee

Zur Wasserrettung wurden unsere Taucher im **Jahr 2011** neunmal gerufen. Leider ist im Rahmen eines dieser Einsätze ein zunächst gerettetes Kind später verstorben. Im August 2011 wurden wir zu einem

Badeunfall im Bistensee alarmiert, bei dem ein Junge vermisst wurde. Die eingesetzten Taucher konnten den Jungen schließlich auch finden und an Land bringen. Leider konnte sein Leben nicht gerettet werden.

Für besonderen Unmut bei den Einsatzkräften sorgten allerdings einige Kommentare im Internet, die den Einsatzkräften die Schuld am Tod des Jungen gaben.

## Jahr der Ausbildungen / Fortbildungen

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Eckernförde haben sich im Jahre **2011** besonders intensiv der Aus- und Weiterbildung gewidmet, da die zunehmend vielseitigen Einsätze eine breite Ausbildung neber der klassischen Feuerwehrlaufbahn

erfordern. Neben den gemäß Dienstplan eingeteilten Übungsabenden wurde auf das Angebot der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein, des Kreisfeuerwehrverbandes, aber auch externer Ausbildungsstätten zurückgegriffen.

Insgesamt konnten wir die beeindruckende Zahl von 96 Lehrgangs- und Seminarteilnahmen verzeichnen. Also hat jeder Kamerad statistisch mindestens einen Lehrgang belegt.

## Dachstuhlbrand im Goldammerweg



Der Dachstuhl vom Friesenhaus im Goldammerweg brennt sechs Jahre später zum zweiten Mal am 27.01.2012 aus.

## Alarmübung auf dem Speiseschiff "Hertha"

Die Notruf-Vereinigung Eckernförde hat am **31.05.2012** eine Großübung mit mehr als zwanzig Vermissten und Verletzten auf dem Speiseschiff „Hertha“ im Eckernförder Binnenhafen durchgeführt.

Die durch die Bundeswehr real geschminkten Komparsen ließen so manchen vorbeiziehenden Bürger erschrecken und erstarren!



Angriffstrupp zur Rettung von Dummy Puppen vor!

## Großfeuer bei Autoverwerter Baumann in der Ostlandstraße



Großbrand bei der Firma Autoverwerter Baumann im Juni 2012 in der Ostlandstraße. Die Rauchsäule war von weitem zu sehen.



Großen Respekt an die Kameraden, denn die Wasserversorgung war das Nadelöhr bei dem Großfeuer.

## Einführung der digitalen Alarmierung

Nach langer Planung und gemeinsamer Beschaffung von Alarmierungstechnik, digitalen Meldeempfängern und durchgeführten technischen Baumaßnahmen für die digitale Alarmierung wurde in der Nacht vom **01. auf den**

**02. Juli 2012** scharf von analog auf digitale Alarmierung der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in der integrierten Regionalleitstelle Mitte (IRLS-Mitte) in Kiel umgestellt. Unsere Kameraden trugen einige Zeit vor und nach der

Umstellung ihre analogen Meldeempfänger parallel zu den digitalen, sodass ein etwaiger Ausfall durch eine eigene analoge Alarmierung kompensiert werden konnte – glücklicherweise kam es dazu nie.

## Badeunfall am Holtsee

Zu Wasserrettungs- oder Tauchereinsätzen wurden wir zu zwölf Fällen in **2012** alarmiert. In Erinnerung ist hierbei insbesondere der Einsatz im **Juli 2012** am Holtsee geblieben,

bei dem ein Hamburger Mädchen leider nur noch tot geborgen werden konnte. Gerade die bewundernswerte Reaktion der Familie des Mädchens nach dem Einsatz uns gegenüber

machte deutlich, wie wichtig es ist, auch ohne reelle Hoffnung auf Rettung, vermisste Personen ihren Angehörigen wiedergeben zu können.

## Eck-Town-City, die Kinderstadt

In der Zeit vom **30.07. -03.08.2012** nahm die Feuerwehr mit einigen Kameraden am Ferienangebot Eck-Town-City teil.

Mit diesem Projekt sollen die Kinder auf spielerischer Art die Strukturen einer realistischen, aber vereinfachten, Stadt kennenlernen.

Die Eckernförder Wehr stellte ein Löschfahrzeug und Betreuer für die Eck-Town-City-Feuerwehr zur Verfügung. Eck-Town-City hat sich als Spaßgarantie bewährt und wird in den kommenden Jahren regelmäßig stattfinden.



Starke Rauchentwicklung im Friseursalon. Durch beherztes Eingreifen der Berufsfeuerwehr Eck-Town-City konnten alle Personen gerettet werden. Die Polizei sperrte vorbildlich ab und hielt sich an der Rauchgrenze zurück.

## Großfeuer auf Gut Hohenstein

Ein 7,5 Tonnen schweres, mit Strohbällen beladenes Gespann war aus unbekannter Ursache am **14.08.2012** auf Gut Hohenstein (Schwansen) in Brand geraten.

Der Feuerschein war schon aus vielen Kilometern am leuchtend roten Himmel zu sehen. 100 Feuerwehrleute bemühten sich erfolgreich die Ausbreitung der Flammen zu verhindern.



## LKW-Brand auf der Bundesstraße 76



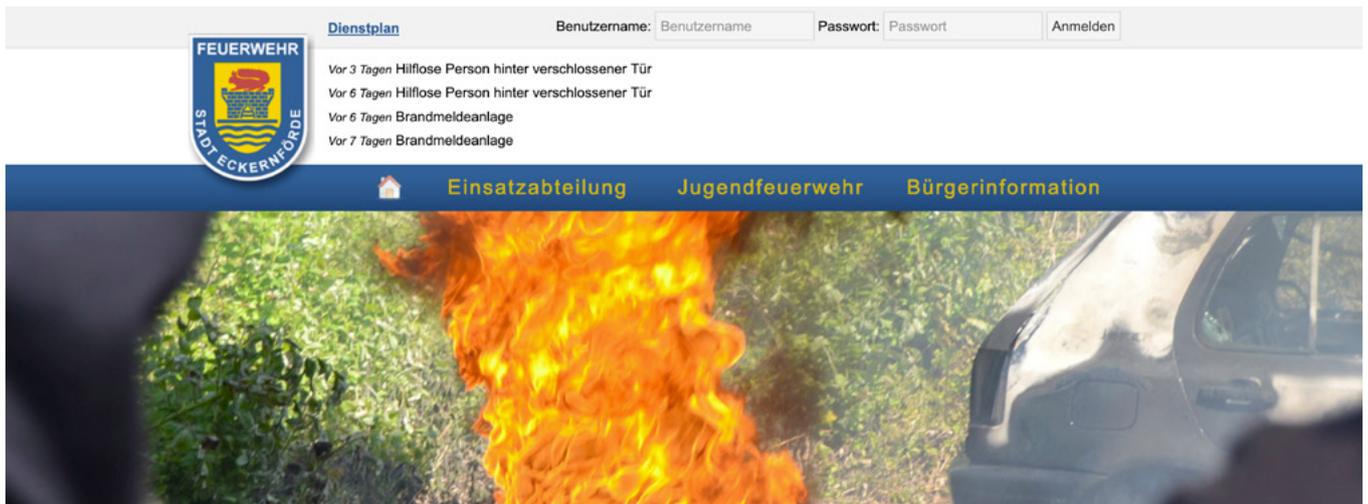
Ein LKW brennt auf der recht frisch asphaltierten Straße Flensburger Straße/Noorstraße am 10.10.2012 aus.

## Gartenlaubenbrand



Gartenlaubenbrand am 24.10.2012 in der Cäcilienstraße.

## Internetseite wird überarbeitet



Die Internetseite der Feuerwehr wurde 2013 überarbeitet.

## Brennende Strohklappen in Schnaap



Am 10.05.2013 brannten Strohklappen bei Schnaap. Durch ein zügiges Eingreifen konnte ein Übergreifen der Flammen auf den Wald verhindert werden.

## PKW-Brand in der Bergstraße



Die Löscharbeiten wurden bei diesem PKW-Brand in der Bergstraße am 01.07.2013 durch das plötzliche Abblasen des Gastanks erheblich erschwert.

## Partnerstadt Tanga/Tansania



Hoch hinaus geht es für den Kameraden, um im Zuge der Ausbildung Absturzsicherung eine Personenrettung von einem Kran durchzuführen.

Der **17.08.2013** stand auch für uns ganz im Zeichen der 50-jährigen Städtepartnerschaft Eckernförde –Tanga/ Tansania. Dem Wunsch der Verwaltung entsprechend öffneten wir die Tore und Türen für die Abordnung der Stadtpräsidentin und des Bürgermeisters nebst deren Begleitung aus Tanga. Wir hatten die Ehre der Delegation unser Können bei einer Übung mit verunfallten PKW vorzuführen. Der Bürgermeister der Stadt Tanga war schwer begeistert, was die technische Rettung von Personen aus verunfallten Fahrzeugen anbelangt, schwer beeindruckt bis fassungslos waren wir, dass die Feuerwehr Tanga, mit zehnfacher Einwohnerzahl, keine Hilfeleistungssätze besitzt und eingeklemmte Personen nicht gerettet werden können.

## Fahrzeughallenneubau und Neubau der Funkfernmeldezentrale

Im Jahr **2014** begann im April eine neunmonatige Baumaßnahme – Der Neubau unserer Fahrzeughalle mit angeschlossener Funkfernmeldezentrale sowie Sozialtrakte mit Spinden.

Die Baumaßnahme kostete 1,725 Millionen Euro und verlangte umfangreiche Planung und provisorische Maßnahmen, wie eine mobile Fahrzeughalle auf unserem Parkplatz, ab. Am **19.12.2014** übergibt der Bürgermeister die neue Fahrzeughalle mit zahlreichen Verbesserungen.

## Orkantief Christian und Xaver



Einer von zahlreichen umgestürzten Bäumen durch das Sturmtief Christian.

Am **28.10.2013** wütete das Orkantief Christian mit fast 200 km/h insbesondere über Norddeutschland. Die Einsatzserie begann gegen 14 Uhr und zog sich durch die ganze Nacht und den Folgetag.

Die Leitstelle Mitte (IRLS-Mitte) war mit mehr als 6.000 Einsätzen komplett überlastet, sodass der Funkverkehr zusammenbrach und die Notrufwähler häufig mit einem Besetztton vertröstet wurden. Über Anrufe auf unserem Festnetz, Fax, Smartphone, Computer und der Polizei fanden die Einsätze trotzdem ihren Weg zu uns.

Wir priorisierten die Einsätze und betrieben unsere eigene Leitstelle, indem wir unsere Fahrzeuge und die des THW koordinierten. In acht Stunden arbeiteten wir 75 Einsätze ab. Am Folgetag weitere 21 Einsätze.

Ein weiteres Orkantief Xaver am **05.12.2013** verlief mit ca. 15 Einsätzen glimpflicher.



Drohnenaufnahme der neu gebauten Fahrzeughalle.



Am 17.05.2014 feierten wir eine Abriss-Party, die durch den Eckernförder Round Table 80 organisiert wurde.



Am 07.11.2014 rückte das erste Mal ein Einsatzfahrzeug aus der neuen Fahrzeughalle der Feuerwehr ab.

Ein Highlight sind die zwei Betankungsstellen zum Füllen der Löschwasserbehälter der Löschgruppenfahrzeuge innerhalb der Fahrzeughalle, was eine enorme Erleichterung darstellt.

### Gerätewagen Logistik (GW-L2)



Bezeichnung: Gerätewagen Logistik (GW-L2)  
Nutzungsdauer: seit 2014  
Aus-/Aufbau: Firma Hensel auf MAN Fahrgestell

Der Gerätewagen Logistik (GW-L2) ist ein Fahrzeug für überwiegend logistische Aufgaben einer Feuerwehr. Die unterschiedlichsten Einsatzmittel werden auf insgesamt 17 Rollwagen, wovon bis zu acht Rollwagen beladen werden können, bereitgestellt. Die Einsatzmittel auf den Rollwagen erstrecken sich von Atemluftflaschen bis Schlauchmaterial, Schaummittel, Bahnrettungssätzen, Schleifkorbtragen, Tauchpumpen, Wassersauger, div. Trenngeräte, Ölsaubermittel, 600 l Tank zur Aufnahme von Gefahrgutprodukten, einer 250 kg Pulverlöschanlage und weiteres.

### Ölschadenanhänger (ÖSA)



Bezeichnung: Ölschadenanhänger (ÖSA)  
Nutzungsdauer: seit 2014  
Aus-/Aufbau: Plywood Kofferaufbau

Indienststellung und Übergabe eines Ölschadenanhänger (ÖSA) an die Feuerwehr Eckernförde (Ölwehr 06 des Landes Schleswig-Holstein) am **19. Dezember 2014**.

## Großtierrettung - Kuh steckt im Morast fest



Mit vereinten Kräften halfen wir der Kuh aus dem Morast.

Im Jahr 2014 wird die Rettung einer Kuh am 16.04. besonders im Gedächtnis einiger Kameraden bleiben. Die besagte Altenhofer Kuh steckte tief im Morast fest.

Eine Einsatzart, mit der es unsere Feuerwehr eher selten zu tun hat. Das Feuerwehrmagazin druckte diesen Einsatz sogar ab und wir erlangten bundesweite Aufmerksamkeit.

## Verkehrsunfall B203, Höhe Abfahrt Barkelsby



Für den Fahrer, welcher mit einem LKW (12t) frontal zusammenstieß, kam jede Hilfe am 17.02.2015 auf der B203 (Barkelsby) zu spät.

## Dachstuhlbrand in Gettorf



Dachstuhlbrand in Gettorf am 27.06.2015.

## Dachstuhlbrand in der St-Nicolai-Straße



Dachstuhlbrand in der eng bebauten Altstadt (Nicolaistraße) am 01.07.2015.

## 25-jähriges Jubiläum der Partnerfeuerwehren FF Bützow und FF Eckernförde



25 Jahre Partnerschaft der Feuerwehren Bützow und Eckernförde.

Seit der besiegelten Partnerschaft zwischen der Feuerwehr Bützow und der Feuerwehr Eckernförde am 24.11.1990 wuchs die Freundschaft im gegenseitigen Respekt zu einer großen Kameradschaft heran. **2015**, zum 25-jährigen Bestehen, sollte ein großes Treffen mit den Ehrenmitgliedern beider Feuerwehren stattfinden, nur leider wurde daraus nichts, weil ein großes Naturereignis am 05. Mai 2015 Bützow heimsuchte. Ein Tornado der Stärke F3 (Tornado F3, ein „starker Tornado“, mit Windgeschwindigkeiten zwischen 256 und 334 km/h) verwüstete Teile der Altstadt Bützows so heftig, dass die Aufräum- und Instandsetzungsarbeiten weit in den Herbst des Jahres 2015 fielen. Rund 30 Millionen Euro Sachschaden entstanden innerhalb von zehn Minuten in Bützow. Aufgrund dieses Ereignisses wurde die Feierlichkeit zum 25-jährigen Jubiläum der Partnerschaft in das Jahr 2016 verschoben.

## Geräteanhänger Wasserrettung

Der Geräteanhänger Wasserrettung, beschafft **2016**, diente als Transportanhänger für das Equipment der Taucherguppe.

Heute wird dieser hauptsächlich zur Beseitigung von Gewässerverunreinigungen kleineren Umfangs genutzt.



## CO<sup>2</sup>-Sonderlöschmittelanhänger



Bestückt mit 8 Druckbehältern je 30 kg CO<sup>2</sup>, stehen der Feuerwehr ab **2016** – 240 Kg CO<sup>2</sup> Sonderlöschmittel zur Verfügung.

## Feldbrand in Barkelsby am 10.07.2016



## Feuer in einer Sauna im Kösliner Ring

Der für unsere eigenen Einsatzkräfte im zurückliegenden Jahr anspruchsvollste und aufwendigste Brandeinsatz war der Brand einer privaten Sauna im Keller eines Gebäudes im Kösliner Ring am **24.07.2016**.

## Feuer Geflügelhalle Schwedeneck



Am 03.11.2016 brannte eine Geflügelzucht-halle in voller Ausdehnung, wobei 22.000 Tiere verendeten.



Die Rauchwolken des Vollbrands der Geflügelzucht-halle in Schwedeneck waren im gesamten Dänischen Wohld, von Kiel bis Eckernförde, zu sehen.

## Erneuerung der Garagenanlagen



Schwerlastkräne positionieren die Fertiggroßgaragen am 24.01.2017.

## Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20)



Bezeichnung: Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20)

Nutzungsdauer: seit 2017

Aus-/Aufbau: Firma Schlingmann auf MAN Fahrgestell

Am **21. April 2017** übergab Bürgermeister Jörg Sibbel offiziell die Fahrzeuersatzbeschaffung Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 seiner Freiwilligen Feuerwehr.

## Einführung Digitalsprechfunk

Bereits zur Fußballweltmeisterschaft in Deutschland 2006 sollte der Digitalfunk in der Bundesrepublik Deutschland eingeführt werden. Gut 10 Jahre später (**2017**) wurde nun der Digitalfunk in Schleswig-Holstein eingeführt.

Die Umstellung erforderte eine Menge Schulungen der Kameradinnen und Kameraden, sowie Beschaffung von Handsprechfunkgeräten und Fahrzeugfunkgeräten.

Dem Datenschutz wurde erheblich genüge getragen, denn dank der Sprechfunkverschlüsselung wurde der Sprechfunk nun abhörsicher ertüchtigt.

## Hubrettungsfahrzeug / Drehleiter DLAK 23/12



Bezeichnung: Drehleiter (DLAK 23/12)

Nutzungsdauer: seit 2017

Aus-/Aufbau: Firma Magirus auf MAN Fahrgestell

Neubeschaffung einer DLAK 23/12 mit Gelenkleiterteil. Da bei Einsätzen der städtischen Drehleiter außerhalb von Eckernförde der Brandschutz im städtischen Bereich nicht eingeschränkt werden darf, wird die „alte“ Drehleiter weiter im Bestand der Eckernförder Wehr vorgehalten.

## Hochwasser am 04. und 05.01.2017



Bei dem Hochwasser in der Nacht von 4. auf den 5. Januar 2017 sind wir mit einem blauen Auge davongekommen, trat die Ostsee selber doch nur punktuell um wenige Zentimeter über die Uferbegrenzungen. Die meisten Gebäude konnten hierbei noch mit Sandsackverbau gesichert werden.



Am 18.10.2017 brannte ein Boot im Jaichhafen vollständig aus.

## Geräteanhänger Licht/Strom 60 kVA (GA-L)



Bezeichnung: Geräteanhänger Licht/Strom (GA-L)  
Nutzungsdauer: seit 2018

Die Stadtwerke Eckernförde GmbH stellt der Feuerwehr **2018** einen Geräteanhänger Licht/Strom 60 kVA (GA-L) zur ständigen Nutzung zur Verfügung. Im Jahr 2021 ging der GA-L in das städtische Eigentum und somit in den Bestand der Feuerwehr über.

## Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)



Bezeichnung: Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)  
Nutzungsdauer: seit 2018  
Aus-/Aufbau: FIAT

Ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTF), beschafft **2018**, löst unser Personaltransportproblem. Nicht selten mussten wir die Logistik unserer Kameraden auf Diensten oder an Tagen mit mehreren Veranstaltungen improvisieren. Der neu angeschaffte MTF ist als ein weiteres Mannschaftstransportfahrzeug in den Dienst der Feuerwehr gestellt worden.

## Auflösung der Taucherguppe

Die im Jahre 1997 nach einem Badeunfall am Südstrand ins Leben gerufene Taucherguppe löste sich zum **24. September 2018** per Vorstandsbeschluss und in Absprache und Zustimmung mit dem Bürgermeister der Stadt Eckernförde und unter fachlicher Bewertung durch den Kreiswehrführer des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Mathias Schütte, auf. Es fehlten mind. 12 Freiwillige, die sich zum Taucher hätten ausbilden lassen müssen.

## Anwerbung von fördernden Mitgliedern



Am **20.12.2018** besuchte uns der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein Daniel Günther (Eckernförder) und unterzeichnete in Anwesenheit von Gästen und Presse das Beitrittsformular zur fördernden Mitgliedschaft unserer Wehr.

In den kommenden Monaten stieg, aufgrund der werbewirksamen Maßnahme, die Zahl der Förderer rasant an.

Gemeindeführer Meint Behrmann und Ministerpräsident Daniel Günther.

## Einsatz am Vogelsang



Im Zuge einer Brandstiftungsserie fiel der Kiosk-Naturkostbar am 03.07.2018 den Flammen zum Opfer und das reetgedeckte gastronomisch genutzte Gebäude brannte vollständig nieder.

## 2018 forderte zwei Todesopfer in zwei Bränden



Ein Todesopfer hat ein Feuer in einem hölzernen Bauwagen auf dem Gelände des Biohofes Borbyhof am **24.07.2018** gefordert. Als die Feuerwehr Eckernförde auf dem Feld eintraf, stand der Bauwagen bereits voll in Flammen und war nicht mehr zu retten. Nach Ende der Löscharbeiten entdeckten die Feuerwehrmänner eine Leiche in den Brandresten.



Ein Totalschaden entstand an einem PKW, der am **04.07.2019** auf einen Bus im Stadtgebiet von Eckernförde auffuhr.

Nur wenige Monate später, am **17.10.2018** stirbt ein Bewohner in der Stettiner Straße in Eckernförde bei einem ausgedehnten Zimmerbrand.

## Die Umbenennung in Stadtfeuerwehr Eckernförde

In der Jahreshauptversammlung 2019 am **17. Januar 2020** wurde auf Antrag des Gemeindeführers Meint Behrmann das höchste Gremium der Feuerwehr um Änderung der Satzung gebeten. Der Gemeindeführer begründete seinen Antrag, mit dem Stadtrecht für Eckernförde und man

könne auch als Feuerwehr auf das Stadtrecht in der Namensgebung hinweisen. Die Beschlussfassung zur Umbenennung von Gemeindefeuerwehr in Stadtfeuerwehr wurde durch die Mitglieder einstimmig gefasst. Die Rechtsstellung der Stadtfeuerwehr bleibt zu einer

Gemeindefeuerwehr unberührt. Somit trägt ab dem 17. Januar 2020 die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Eckernförde den offiziellen Namen: Stadtfeuerwehr und die Wehrführung kann sich seitdem Stadtwehführung nennen.

## Corona und die Folgen

Als Ende 2019 die ersten COVID-19-Verdachtsfälle in Deutschland auftraten, ahnten sicherlich nur wenige, welches Ausmaß die Coronafälle im Jahr **2020** haben

werden. Ab dem **11.03.2020** wurden alle Termine der Feuerwehr, außer dem Einsatzdienst, abgesagt. Uns war es nicht gestattet nach den Einsätzen zusammen zu sitzen.

Erst im Sommer konnte, unter schweren Auflagen, wieder in einem Stufensystem der Ausbildungsdienst fortgesetzt werden.

## Einsatzleitwagen (ELW1)



Bezeichnung: Einsatzleitwagen (ELW1)

Nutzungsdauer: seit 2020

Aus-/Aufbau: Firma WAS auf Mercedes-Benz Fahrgestell

Die Fahrzeugersatzbeschaffung des ELW 1 wurde offiziell, aufgrund der Corona Pandemie, nie an die Feuerwehr übergeben. Eine Schulung auf das neue Fahrzeug erfolgte unter den vorherrschenden Bedingungen schleppend.

## Einsatz – 19.10.2020 – Dachstuhlbrand auf Gut Borghorst



Der reetgedeckte Dachstuhl eines Gebäudes auf dem Gut Borghorst ist am 19.10.2020 nicht mehr zu retten.

## Hochleistungspumpe (HLP50)

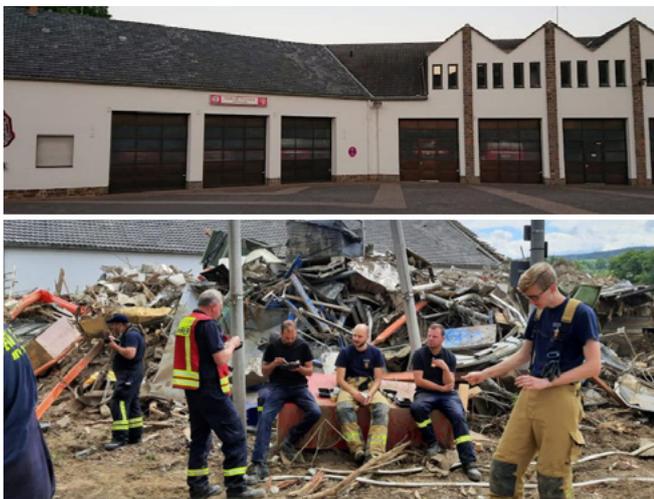


Hochleistungspumpe (HLP50).

Eine von zwei HLP 50, die das Land Schleswig-Holstein für den Kreis Rendsburg-Eckernförde beschafft hat, wurde im **Dezember 2020** ausgeliefert.

Da Eckernförde mit seinem Hafengebiet und mit einem größeren Innenstadtbereich im amtlich anerkannten Hochwassergebiet liegt, wurde im Einvernehmen mit dem Kreiswehrführer des Kreises Rendsburg-Eckernförde und der Kreisverwaltung entschieden, eine HLP bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eckernförde zu stationieren.

## Ahrweiler



Oben: Das Feuerwehrgerätehaus der Feuerwehr Ahrweiler vor der Flut. Darunter: Die rechte Gebäudehälfte ist komplett zerstört worden.



v.l.n.r Sven Büll, Torsten Reinhardt, Timo Michelsen, Flemming Büttner, Dirk Marx, Kai Bünthe

Im **Juli 2021** unterstützen sechs Kameraden unserer Feuerwehr im Zuge des Katastrophenschutzes bei der Unwetterkatastrophe in Ahrweiler.

## Wiederwahl der Stadtwehrführung und der stellvertretenden Stadtwehrführung

Am **24. September 2021** in der Jahreshauptversammlung 2020 wurde der Stadtwehrführer Meint Behrmann und sein Stellvertreter Alexander Rüß in eine dritte Amtszeit für weitere 6 Jahre gewählt.

Beide waren die einzigen Bewerber für die beiden Ämter. Noch vor der Wahl zum Stadtwehrführer kündigte Meint Behrmann an, dass nach der dritten Amtsperiode für ihn dann Schluss sei.

Er forderte die Mitglieder auf, sich heute schon Gedanken um einen Nachfolger zu machen. Die Amtszeit für die Kameraden Behrmann und Rüß enden im Juli 2028.

## Eine kleine Feier zum 150-jährigen Bestehen

Am **18.10.2021** trafen sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eckernförde zu einer Mitgliederversammlung an ihrem Gründungstag, der auf den Tag genau vor 150 Jahren war, zu einer kleinen

Feierstunde in der Feuerwache. Ein Grußwort des Bürgermeisters zum 150-jährigen Bestehen, ein leckeres Essen und ein paar gemütliche Stunden umrahmten die kleine Feierstunde.

Wir hoffen auf das kommende Jahr, in dem wir die geplanten Feierlichkeiten entsprechend unserer Überlegungen, Ideen und Wünsche gebührend mit unseren Gästen feiern können.

## Zum Ende dieser Chronik, Dank und Hoffnung

---

So möchte ich vielen herzlichen Dank allen Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung, den Kameraden der Ehrenabteilung und allen Jugendfeuerwehrmitgliedern sagen, die sich tagtäglich in das Freiwillige Feuerwehrwesen in Eckernförde einbringen und eingebracht haben und somit immer zum Garant für die öffentliche Sicherheit in unserer Ostseestadt beitragen, bzw. beigetragen haben.

Ohne die Kameradinnen und Kameraden wäre die Chronik eine Zeitreise ohne Inhalte. Allen, die aktiv zu den Feierlichkeiten und zu dieser geschichtlichen Dokumentation beigetragen haben gebührt mein großer Dank und Respekt.

Den Menschen, die sich mit guten Ideen und Inspirationen, Disziplin und gelebter Kameradschaft in den Freiwilligen Feuerwehrdienst eingebracht haben, die konstruktiv kritisieren konnten, aber auch denjenigen, die mal geschimpft und auch für nicht vollkommene Ruhe gesorgt haben, möchte ich danke sagen, für ein gemeinschaftliches Zusammenleben, wie es aus meiner Sicht normal ist. Frei nach meinem Motto, wer nicht miteinander gestritten hat, hat nie miteinander gelebt!

Die Geschichte hat uns 150 Jahre lang getragen. Ich bin gespannt was die Geschichte uns zukünftig beschert. Meine Hoffnung in 25 Jahren die Fortschreibung der Chronik miterleben zu dürfen und Veränderungen zu sehen, ist sehr groß. Wer weiß, ob wir ab Mitte des nächsten Jahrzehnts noch Feuerwehrfahrzeuge mit Verbrennermotor fahren werden? Bei einem bin ich mir aber sicher, Wasser wird immer den größten Anteil beim Löschen von Feuer haben.

Und zu guter letzt hoffe ich für uns alle, dass wir Menschen Wege finden, friedlich miteinander auf dieser Welt zu leben und dass die Bedeutung von "bleib gesund" eines der größten Güter von uns Menschen ist.

Auf dem Weg zum 175-jährigen Bestehen unserer Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde wünsche ich uns allen alles erdenklich Gute.

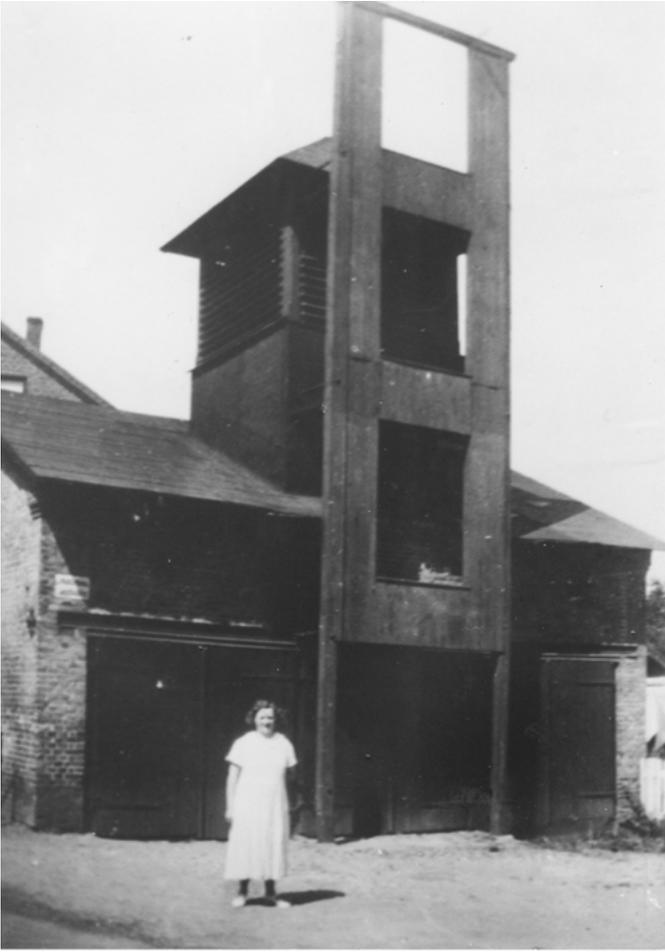
Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr.



**Meint Behrmann**

Stadtwehrführer im Juli 2022





# Auflistung aller Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde



**Christian Reusch**  
1. Hauptmann  
Amtsdauer: 14 Jahre (1871 - 1885)



**Adolf Möller**  
2. Hauptmann  
Amtsdauer: 15 Jahre (1885 - 1890)



**Hermann Hudemann**  
3. Hauptmann  
Amtsdauer: 12 Jahre (1900 - 1912)



**Heinrich Sauer**  
4. Hauptmann  
Amtsdauer: 13 Jahre (1912 - 1925)



**Adolf Köhn**  
5. Wehrführer  
Amtsdauer: 10 Jahre (1925 - 1935)



**Max Schmökel**  
6. Wehrführer  
Amtsdauer: 2 Jahre (1935 - 1937)



**Henning Thede**  
7. Wehrführer  
Amtsdauer: 6 Jahre (1937 - 1943)



**Otto Plön**  
8. Wehrführer  
Amtsdauer: 16 Jahre (1943 - 1959)

# Auflistung aller Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde



**Christian Goos**  
9. Wehrführer  
Amtsdauer: 12 Jahre (1959 - 1971)



**Jonni Sienknecht**  
10. Gemeindeführer  
Amtsdauer: 13 Jahre (1971 - 1984)



**Rainer Rehbehn**  
11. Gemeindeführer  
Amtsdauer: 7 Jahre (1984 - 1991)



**Michael Ramm**  
12. Gemeindeführer  
Amtsdauer: 12 Jahre (1991 - 2003)



**Jörg Oestreich**  
13. Gemeindeführer  
Amtsdauer: 3 Jahre (2003 - 2006)



**Mathias Schütte**  
14. Gemeindeführer  
Amtsdauer: 4 Jahre (2006 - 2010)

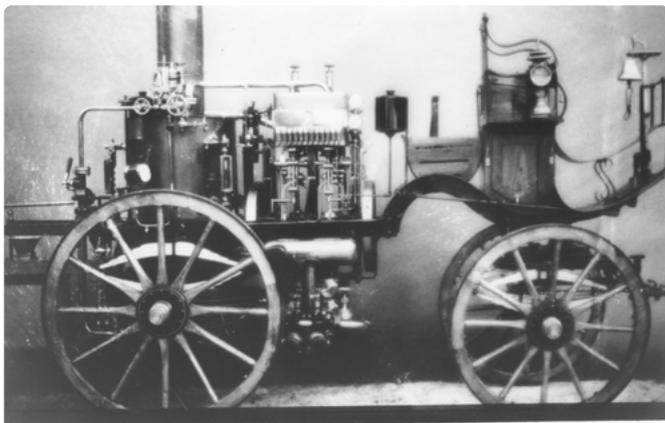


**Meint Behrmann**  
15. Stadtwehführer  
Amtsdauer: gewählt für 18 Jahre (2010 - heute)





# Fahrzeugaufstellung



**Dampfspritze**  
Baujahr: 1904



**Löschgruppenfahrzeug mit Pumpenanhängen**  
Baujahr: 1930 kaufte die Stadt unser erstes Löschfahrzeug.  
Dieses zog den Pumpenanhängen (Kleinmotorspritze)  
Magirus aus dem Jahr 1926.



**Leichtes Löschgruppenfahrzeug (LLG)**  
Nutzungsdauer: 1942 - 1957 (15 Jahre)  
Beladung: Material für die Brandbekämpfung, vierteilige  
Steckleiter, Entgiftungsmaterial



**Schweres Löschgruppenfahrzeug (SLG)**  
Bezeichnung: Löschgruppenfahrzeug LF15 (Früher SLG)  
Pumpenleistung: 1500 L/min, Wassertankinhalt: 400 L  
Nutzungsdauer: 1943 - 1974 (31 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Daimler Benz L3000F  
Anmerkung: Spitzname "Oma"

# Fahrzeugaufstellung

## Drehleiter (DL17)

Bezeichnung: Drehleiter DL17,  
Handantrieb, Auszugslänge 17 m  
Nutzungsdauer: 1944 - 1975 (31 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Magirus, Mercedes  
Anmerkung: Die Außensitzplätze  
waren im Winter nicht sehr beliebt.



## Löschfahrzeug (LF8)

Bezeichnung: Löschgruppenfahrzeug (LF8)  
Nutzungsdauer: 1957 - 1978 (21 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Opel Blitz



## Einsatzleitwagen (ELW)

Bezeichnung: Einsatzleitwagen (ELW)  
Nutzungsdauer: 1962 - 1973 (11 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Ford Transit (FK1000), Kraft Rendsburg



## Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25)

Bezeichnung: Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25)  
Nutzungsdauer: 1963 - 1986 (23 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Firma Bachert auf MB-Fahrgestell.  
Tanklöschfahrzeug mit eingebautem  
Wassertank, Inhalt 2800 l



# Fahrzeugaufstellung



## **Löschgruppenfahrzeug (LF 16/8)**

Bezeichnung: Löschgruppenfahrzeug (LF 16/8)  
Nutzungsdauer: 1971 - 1993 (22 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Firma Metz auf MB-Fahrgestell.  
Löschfahrzeug mit eingebautem Wassertank, Inhalt 800 l.



## **Drehleiter (DL30)**

Bezeichnung: Drehleiter (DL30)  
Nutzungsdauer: 1972 - 1996 (24 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Firma Metz auf MB-Fahrgestell.



## **Kommandowagen (Kdow)**

Nutzungsdauer: 1973 - 1987 (14 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Mercedes-Benz



## **Rüstwagen (RW2)**

Bezeichnung: Rüstwagen (RW2)  
Nutzungsdauer: 1973 - 1995 (22 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Firma Ziegler auf Mercedes-Benz Fahrgestell



## **Drehleiter (DL17)**

Bezeichnung: Drehleiter (DL17)  
Nutzungsdauer: 1975 - 1990 (15 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Mercedes-Benz Fahrgestell mit Leiterpark der alten Drehleiter (DL17) aus dem Jahr 1944

# Fahrzeugaufstellung

## Löschgruppenfahrzeug (LF 16)

Bezeichnung: Löschgruppenfahrzeug (LF16)  
Nutzungsdauer: 1978 - 1998 (20 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Mercedes-Benz, Ziegler



## Einsatzleitwagen (ELW)

Bezeichnung: Einsatzleitwagen (ELW), später  
Vorausrüstwagen (VRW)  
Nutzungsdauer: 1980 - 1995 (15 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Mercedes-Benz, Eigenausbau



## Mehrzweckboot (MZB)

Bezeichnung: Mehrzweckboot (MZB)  
Nutzungsdauer: 1982 - 2012 (27 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Firma Hühnke, Stade  
Anmerkung: Max. Zuladung 800kg, Motorleistung 50PS,  
Länge: 4,40m, Breite: 1,70m



## Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25)

Bezeichnung: Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25)  
Nutzungsdauer: 1986 - 2007 (21 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Firma Bachert auf  
Mercedes-Benz Fahrgestell



## Kleintransporter

Bezeichnung: Kleintransporter  
Nutzungsdauer: 1987 - 1994 (7 Jahre)  
Anmerkung: Transporter für die Jugendfeuerwehr sowie  
Einsatzfahrzeug für Kleinsteinsätze,  
Spitzname "Bollsmobil"



# Fahrzeugaufstellung



## **Einsatzleitwagen (ELW)**

Bezeichnung: Einsatzleitwagen (ELW)  
Nutzungsdauer: 1987 - 2004 (17 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Mercedes-Benz, Aufbau in Eigenleistung



## **Gerätewagen Atemschutz (GW-A)**

Bezeichnung: Gerätewagen Atemschutz (GW-A)  
Nutzungsdauer: 1989 - 1995 (6 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Mercedes-Benz Fahrgestell,  
Aufbau in Eigenleistung



## **Mannschaftstransportwagen (MTW)**

Bezeichnung: Mannschaftstransportwagen (MTW)  
Nutzungsdauer: 1991 - 2005 (14 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Mercedes-Benz



## **Löschgruppenfahrzeug (LF 16/12)**

Bezeichnung: Löschgruppenfahrzeug (LF 16/12)  
Nutzungsdauer: seit 1993  
Aus-/Aufbau: Firma Schlingmann auf  
Mercedes-Benz Fahrgestell

# Fahrzeugaufstellung

## Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6)

Bezeichnung: Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6)  
Nutzungsdauer: 1994 - 2017 (23 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Firma Ziegler auf  
Mercedes-Benz Fahrgestell



## Gerätewagen Nachschub (GW-N)

Bezeichnung: Gerätewagen Nachschub (GW-N)  
Nutzungsdauer: 1994 - 2014 (20 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Firma Querhammer auf  
Mercedes-Benz Fahrgestell



## Rüstwagen (RW2)

Bezeichnung: Rüstwagen (RW2)  
Nutzungsdauer: seit 1995  
Aus-/Aufbau: Firma Ziegler auf  
Mercedes-Benz Fahrgestell



## Kommandowagen (KdoW)

Bezeichnung: Kommandowagen (KdoW), später PKW  
Nutzungsdauer: seit 1995  
Aus-/Aufbau: Mercedes-Benz in Eigenausbau



# Fahrzeugaufstellung



## Drehleiter (DLAK 23/12)

Bezeichnung: Drehleiter (DLAK 23/12)

Nutzungsdauer: seit 1996

Aus-/Aufbau: Firma Magirus / Iveco auf Mercedes-Benz Fahrgestell



## Löschgruppenfahrzeug 16/12

Bezeichnung: Löschgruppenfahrzeug (LF 16/12)

Nutzungsdauer: seit 1997

Aus-/Aufbau: Firma Ziegler auf Mercedes-Benz Fahrgestell



## Mehrzweckfahrzeug (MZF)

Bezeichnung: Zunächst Mehrzweckfahrzeug (MZF), dann als Vorausrüstwagen (VRW), später als Gerätewagen Wasserrettung (GW-W) und heute als Gerätewagen-Logistik (GW-L).

Nutzungsdauer: seit 1999

Aus-/Aufbau: Mercedes-Benz



## Ölwehrboot "Kadeker"

Bezeichnung: Ölwehrboot

Nutzungsdauer: 2001 - 2012 (11 Jahre)

Länge 8,8m, Breite 3,3m, Motorleistung 116 PS Diesel

Anmerkung: „KADEKER“ – die volkstümliche Bezeichnung für das Wappentier der Stadt – das Eichhörnchen

# Fahrzeugaufstellung

## **Einsatzleitwagen (ELW1)**

Bezeichnung: Einsatzleitwagen (ELW1)  
Nutzungsdauer: 2004 - 2020 (16 Jahre)  
Aus-/Aufbau: Volkswagen / Firma Binz



## **Mannschaftstransportwagen (MTW)**

Bezeichnung: Mannschaftstransportwagen (MTW)  
Nutzungsdauer: seit 2005  
Aus-/Aufbau: Volkswagen TDS



## **Löschgruppenfahrzeug (LF 20/16)**

Bezeichnung: Löschgruppenfahrzeug (LF 20/16)  
Nutzungsdauer: seit 2007  
Aus-/Aufbau: Firma Schlingmann auf  
Mercedes-Benz Fahrgestell



## **Mehrzweckfahrzeug (MZF)**

Bezeichnung: Mehrzweckfahrzeug (MZF),  
später Einsatzleitwagen (ELW)  
Nutzungsdauer: seit 2009  
Aus-/Aufbau: Firma GSF (Twist)  
auf einen Volkswagen Crafter



# Fahrzeugaufistung



## Transportanhänger

Bezeichnung: Transportanhänger

Nutzungsdauer: seit 2011

Anmerkung: Wird durch die Jugendfeuerwehr genutzt



## Rettungstransportboot (RTB 2)

Bezeichnung: Rettungstransportboot (RTB 2)

Nutzungsdauer: seit 2011

Aus-/Aufbau: Pioneer



## Gerätewagen Logistik (GW-L2)

Bezeichnung: Gerätewagen Logistik (GW-L2)

Nutzungsdauer: seit 2014

Aus-/Aufbau: Firma Hensel auf MAN Fahrgestell



## Ölschadenanhänger (ÖSA)

Bezeichnung: Ölschadenanhänger (ÖSA)

Nutzungsdauer: seit 2014

Aus-/Aufbau: Plywood Kofferaufbau

# Fahrzeugaufstellung

## Geräteanhänger Wasserrettung

Bezeichnung: Geräteanhänger Wasserrettung

Nutzungsdauer: seit 2016

Anmerkung: Früher Transportanhänger für die Tauchergruppe / Heute Anhänger zur Beseitigung von Gewässerunreinigungen kleineren Umfangs genutzt.



## CO<sup>2</sup>-Sonderlöschmittelanhänger

Bezeichnung: CO<sup>2</sup>-Sonderlöschmittelanhänger

Nutzungsdauer: seit 2016

Anmerkung: Bestückt mit 8 Druckbehältern je 30 kg CO<sup>2</sup>, stehen der Feuerwehr ab 2016 – 240 Kg CO<sup>2</sup> Sonderlöschmittel zur Verfügung.



## Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20)

Bezeichnung: Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20)

Nutzungsdauer: seit 2017

Aus-/Aufbau: Firma Schlingmann auf MAN Fahrgestell



## Drehleiter DLAK 23/12

Bezeichnung: Drehleiter (DLAK 23/12)

Nutzungsdauer: seit 2017

Aus-/Aufbau: Firma Magirus auf MAN Fahrgestell



# Fahrzeugaufstellung



## Geräteanhänger Licht/Strom (GA-L)

Bezeichnung: Geräteanhänger Licht/Strom 60 kVA (GA-L)

Nutzungsdauer: seit 2018

Anmerkung: Die Stadtwerke Eckernförde GmbH stellt der Feuerwehr einen Geräteanhänger Licht/Strom 60 kVA (GA-L) zur ständigen Nutzung zur Verfügung. Im Jahr 2021 ging der GA-L in das städtische Eigentum und somit in den Bestand der Feuerwehr über.



## Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)

Bezeichnung: Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)

Nutzungsdauer: seit 2018

Aus-/Aufbau: FIAT



## Einsatzleitwagen (ELW1)

Bezeichnung: Einsatzleitwagen (ELW1)

Nutzungsdauer: seit 2020

Aus-/Aufbau: Firma WAS auf Mercedes-Benz Fahrgestell



## Hochleistungspumpe (HLP50)

Bezeichnung: Hochleistungspumpe (HLP50)

Nutzungsdauer: seit 2020

# Sponsoren



Blumen  
Colmorgen



# Verfasser der Chronik

## **Redaktion:**

Stadtarchivar Hans Jessen  
Gemeindeführer Michael Ramm (1991 - 2003)  
Schriftwart Mathias Schütte (1995 - 2002)  
Schriftwart Christoph Schreyer (2019 - heute)  
Stadtwehrführer Meint Behrmann (2010 - heute)  
JF-Betreuerteam Andre Lehmann (2017 - heute )  
Leiter des Tauchdienstes Christian Dibbern (2010 - 2018)

## **Digitalisierung von Zeitungsartikeln / Dias:**

Torben Zacharias  
Manfred F. Schreyer

## **Lektorat:**

Stadtwehrführer Meint Behrmann  
Isabelle Green  
Louis Bröchler  
Susanne Behrmann

## **Satz und Layout:**

Sven Brencher